

Kennzahlenübersicht	8
Bericht der Geschäftsführerin	9
1 FLUGHAFEN	10
1.1 Geschäftsmodell und Strategie	12
1.2 Organisationsplan	14
1.3 Nachhaltigkeitsmanagement	16
1.4 Lieferkette	16
1.5 Stakeholder	16
1.6 Wesentliche Themen	19
2 REGION	22
2.1 Wirtschaftliche Bedeutung für die Region	24
2.2 Regionale Anbindung	24
2.3 Nachbarschaftsbeziehungen	24
2.4 Gesellschaftlicher Beitrag	27
3 UMWELT	28
3.1 Umweltmanagement und Politik	30
3.2 Energie und Emissionen	31
3.3 Abfall und Abwasser	36
4 PERSONAL	38
4.1 Das Team	40
4.2 Flughafen als Arbeitgeber	42
4.3 Personalentwicklung und Weiterbildung	42
4.4 Mitarbeiterzufriedenheit und Attraktivität als Arbeitgeber	43
4.5 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	45
5 SICHERHEIT UND RECHT	46
5.1 Regulatorisches Umfeld	48
5.2 Compliance und Datenschutz	49
5.3 Sicherheit für Kunden und Gesellschaft	50
5.4 IT-Security	53
5.5 Verlässlicher Flugbetrieb	53
6 KONZERNJAHRESABSCHLUSS	54
6.1 Geschäftsverlauf und Ergebnisse	57
6.2 Bericht über finanzielle Belange	61
6.3 Bericht über nichtfinanzielle Belange	64
6.4 Weitere relevante Angaben	66
7 ANHANG	84
7.1 Angaben zum Nachhaltigkeitsbericht	86
7.2 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen	86
7.3 Nichtfinanzielle Daten	87
7.4 GRI-Index	92
7.5 Externe Verifizierung und EMAS Gültigkeitserklärung	98

Kennzahlenübersicht

Wirtschaftliche Kennzahlen



EBITDA
12.431 T€



Gesamtumsatz
63.838 T€



Investitionen
23.394 T€

Ökologische Kennzahlen



Nutzwasser
334.381 Liter
inkl. Vermietung



CO₂ Emissionen
1.525 Tonnen
aus Heizung und Treibstoff



Abfall
444 Tonnen

Mitarbeiterkennzahlen



Mitarbeiter
381

davon



Mitarbeiterinnen
40,0%

Basis Stammpersonal
durchschnittliche Kopfanzahl



Betriebszugehörigkeit
Ø 13,9 Jahre

Branchenspezifische Kennzahlen



Passagiere
1,72 Millionen



Destinationsen
144



MTOW
500.733 t

Bericht der Geschäftsführerin

Das Jahr 2019 stand für den Flughafen Salzburg im Zeichen der Generalsanierung der Piste und der damit verbundenen fünfwöchigen Totalsperre. Dank des engagierten Einsatzes und der Leistungen aller Beteiligten konnte dieses Großprojekt punktgenau erfolgreich abgeschlossen werden und der Vollbetrieb wurde zeitgerecht wiederaufgenommen. Nachdem bereits das erste Quartal 2019 sehr erfolgreich verlaufen war und die beste Wintersaison in der Geschichte des Flughafens verbucht werden konnte, liefen die Geschäfte nach der Wiederaufnahme des Betriebs weiterhin erfolgreich. Als Highlights hervorzuheben sind die ganzjährigen Neuaufnahmen der Strecken Tel Aviv durch Sun D'Or, einer Tochter der israelischen Airline El Al, sowie Niš durch den serbischen Carrier Air Serbia. Damit konnten erfreulicherweise zwei neue Linienfluggesellschaften für den Flughafen Salzburg gewonnen werden.

Die Lufthansa-Gruppe hat sich 2019 in Österreich neu orientiert. Bereits ab Dezember 2019

wurde die bis dahin von Austrian Airlines geflogene Strecke nach Frankfurt durch Lufthansa übernommen und mit einem A319 bedient, wodurch die Kapazität deutlich erhöht werden konnte. Die Lufthansa-Tochter Eurowings hat angekündigt, ihre seit 2017 bestehende Basis am Flughafen Salzburg auszubauen und ab Mai 2020 werden zusätzlich zu dem bereits in Salzburg stationierten Flugzeug zwei weitere Airbus A319 dazu kommen. Dadurch können bestehende Destinationen aufgestockt bzw. zu verbesserten Zeiten geflogen werden, gleichzeitig werden neue, attraktive Ziele wie Lamezia Terme, Karpathos und Marsa Alam ins Programm aufgenommen.

Trotz der fünfwöchigen Totalsperre des Flughafens während der Pistensanierung konnte der Rückgang bei den Passagierzahlen mit -6,9% im Vergleich zum Vorjahr in Grenzen gehalten werden. Mit einer Gesamtzahl von 1.717.991 Passagieren wurde ein ausgesprochen gutes Ergebnis erzielt.

Die Investitionspolitik war im Jahr 2019 ganz auf die Generalsanierung der Piste ausgerichtet, beinhaltete neben den jährlichen Geräteersatzanschaffungen aber auch die Deckensanierung Ölhof (Tanklager), die Windows 10 Migration sowie Innovationen aus den Strategieprozessen (Pax-Abfertigung und Ressourcensteuerung).

Durch die ausgesprochen positive Zusammenarbeit mit den Konzessionären wie z. B.: Lagardère oder Heinemann konnte auch im Non Aviation Bereich ein gutes Ergebnis erzielt werden. Mit dem Abschluss der Neugestaltung des Panoramacafés „Das Wolfgang“ und der angeschlossenen Dachterrasse wurde die Qualität für Gäste und Passagiere des Flughafens weiter verbessert. Als weitere Highlights aus dem Non Aviation Bereich sind die erstmalige Ausrichtung der Salzburg International ArtFair Messe im amadeus terminal 2, die Ansiedlung der Flugschule Heli Austria sowie die Errichtung von vier zusätzlichen Geldautomaten zu nennen.

Im Jahr 2019 wurde intensiv und zielgerichtet an der Unternehmensstrategie weitergearbeitet und die Zielsetzungen und Stoßrichtungen

der einzelnen strategischen Handlungsfelder wurden geschärft. Mit der Verankerung der Strategie im gesamten Unternehmen konnten Mitarbeiter aller Unternehmensbereiche erreicht und in die strategische Arbeit eingebunden werden. Das neu aufgestellte Strategie- und Wertekonzept wurde mittlerweile in allen Bereichen und Abteilungen erfolgreich umgesetzt.

Der Flughafen Salzburg ist ein kerngesundes Unternehmen. Ein Team einsatzbereiter, begeisterter und qualifizierter Mitarbeiter ermöglicht diesen Unternehmenserfolg, aber auch unsere Partner und Konzessionäre tragen einen wesentlichen Teil zum erfolgreichen Gesamtsystem Flughafen bei.

Ein hohes Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit und die Akzeptanz des Unternehmens bei den Anrainern sind ebenfalls wichtige Bausteine für den Gesamterfolg. Die Arbeit im BürgerInnenbeirat und in der deutsch-österreichischen Fluglärmkommission verdeutlichen die Bemühungen der Geschäftsführung, den Anliegen der Bevölkerung bestmöglich Rechnung zu tragen.

Im Jahr 2020 liegt ein Schwerpunkt auf der Terminalentwicklung. Gemeinsam mit einem Team kompetenter und hochqualifizierter Mitarbeiter wird die Geschäftsführung die Prozessabläufe genau analysieren und ein Konzept für einen den modernen Anforderungen entsprechenden Umbau des in die Jahre gekommenen An- und Abfluggebäudes erarbeiten.

Geschäftsführung und Management des Flughafens Salzburg erhofften sich für 2020 ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Durch den Ausbruch der COVID 19-Pandemie kam ab Mitte März 2020 der Luftverkehr weltweit nahezu komplett zum Erliegen. Dies reduzierte das Aviation Geschäft des Flughafens Salzburg vorerst beinahe bis zum Stillstand, aber auch der Bereich Non Aviation war in allen Segmenten massiv betroffen. Die tatsächlichen Ergebnisauswirkungen sind derzeit noch nicht in ihrer ganzen Tragweite vorhersagbar, werden jedoch in jedem Fall dramatisch sein. Um dieser Entwicklung zu begegnen, gilt es zwingend, Maßnahmen zu entwickeln.



Bettina Ganghofer

1. FLUGHAFEN

Ein komplexes Unternehmen

Flughäfen erzielen ihre Umsätze in erster Linie in den Bereichen Aviation und Non Aviation. Am Salzburger Flughafen sind die Agenden in 6 Fachbereichen und 5 Stabstellen organisiert: Die Bereiche Aviation & Sales, Non Aviation, Airport Operations, Technik, Infrastruktur und Management Services sowie die Stabstellen Presse, Umwelt, Human Resources, Recht und Internes Kontrollsystem arbeiten eng zusammen und stellen so den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens sicher.



E
C

1.1 GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE

Die Salzburger Flughafen GmbH (SFG) ist ein wirtschaftlich erfolgreicher Infrastrukturdienstleister für luftverkehrsaffine Unternehmen und sichert zusammen mit ihren Töchtern Salzburg Airport Services GmbH (SAS), Carport Parkmanagement GmbH (CAR) und Secport Security Services GmbH (SEC) durch moderne Strukturen und Prozesse eine reibungslose und effiziente Verknüpfung der land- und luftseitigen Verkehrsträger.

Als privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen der öffentlichen Hand gehört die SFG zu 75 % dem Land und zu 25 % der Stadt Salzburg. Durch die zentrale Lage direkt an der Autobahn A1, einer Entfernung von rund fünf Kilometern zum Zentrum der Stadt Salzburg und sechs Kilometern zur deutschen Staatsgrenze bietet der Airport den knapp vier Millionen Menschen in seinem Einzugsgebiet im Umkreis von 150 km internationale Verbindungen in die ganze Welt.

Die Geschäftsbereiche des Konzerns unterteilen sich in die Segmente Aviation (Verkehrsbe- reich) – Einnahmen durch Flugbetrieb, Passagier- und Frachtabfertigung, Enteisungs- und sonstige Services rund ums Flugzeug – und Non Aviation – Parkmanagement, Gastronomie, Immobilien, Mieten für Geschäfts- und Büroflächen bis hin zum Eventterminal amadeus terminal 2.

Dienstleistungsorientierung, Engagement für Kunden und Mitarbeiter, Innovationskraft und ein ausgeprägtes Bewusstsein rund um die Kern- themen Sicherheit und Nachhaltigkeit sind eine unverzichtbare Grundlage der Unternehmensaus- richtung. Die hohen Qualitätsstandards am Flug- hafen werden von den 1.717.991 Passagieren, die im Jahr 2019 abgefertigt wurden, sehr positiv bewertet.

Strategie

Das Unternehmen wurde in den vergangenen Jahren immer wieder vor neue Herausforderun- gen gestellt. Exogene Faktoren aber auch interne Abläufe verlangten, regelmäßig neue Schwer-

punkte zu setzen. Nicht nur geopolitische Krisen und die anhaltende Terrorgefahr zeigten ihre Auswirkungen auf den Luftverkehr, sondern auch wirtschaftliche Turbulenzen in der Airline- und Tourismus-Branche schlugen sich auf die Um- satzentwicklung nieder.

Die Geschäftsführung des Salzburger Flughafens hat sich in dieser herausfordernden Situation Ende 2017 entschlossen, den strategischen Gesamtprozess neu aufzustellen. Die strategi- schen Hauptthemen wurden in einem kurzen und effektiven Top-Down-Prozess erarbeitet und die definierten Schwerpunktthemen in der Folge in einzelnen Arbeitsgruppen, die alle Bereichs- und Abteilungsverantwortlichen sowie Experten beinhalten, im Detail ausgearbeitet. Unter Ein- bindung des Managements, des Aufsichtsrates und aller Mitarbeiter wurde ein umfangreiches Strategie- und Wertekonzept ausgearbeitet, welches kontinuierlich weiterentwickelt und im Unternehmen verankert wird.

Die definierten strategischen Handlungsfelder werden fortwährend weiter geschärft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Derzeit werden die Schwerpunkte auf folgende Themen gesetzt:

- Produktentwicklung zur deutlichen Ausweitung der Ertragsstärke im Aviation und Non-Aviation
- Innovative Passagierprozesse (Modernisierung / Effizienz)
- Umwelt und Energie
- Personalstrategie
- Wertepositionierung der Unternehmensgruppe nach außen und innen
- Masterplan; Terminalentwicklung, Liegen- schaften, Flächen, Gebäude, Mobilitätskonzept

Ein aktiver und strategischer Schwerpunkt lag im Jahr 2019 auf der Personalentwicklung, um mit verbesserten Qualifikationen und einer werte- steigernden Entwicklung des Personals auf die immer rascher werdenden Veränderungen in der Arbeitswelt zu reagieren. Hierzu gehören eben- falls die Themen Nachfolgeplanung, Recruiting und Talente-Management. Dieser Schwerpunkt wird auch im Jahr 2020 weiterverfolgt.

Die laufende und konsequente Strategiearbeit soll sicherstellen, dass das Unternehmen auch in schwierigen Zeiten sicher und stabil navigiert wird. Die breite Basis der Mitarbeit und die dabei notwendige Kommunikation zwischen Aufsichts- rat, Management und allen Fachabteilungen sind hierfür eine Grundvoraussetzung.

Das Strategie- und Unternehmenskonzept fußt auf einem soliden Fundament und ist damit ein idealer Ausgangspunkt für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben und Erfordernisse. Ge- staltungswille, Erfahrung, Optimismus und Zu- versicht bei gleichzeitiger Wachsamkeit in einem volatilen Umfeld, aber auch Motivation und Innovationswille der Teilnehmer sollen Garant dafür sein, langfristige Unternehmensziele sicher zu erreichen.

Der Salzburger Flughafen war immer schon auf gute nachbarschaftliche Beziehungen zu den Anrainern bedacht und wird dies mit der Weiterführung des BürgerInnenbeirates und einem engen Dialog mit den bayrischen Nach- barn weiter ausbauen. Überwachungsaudits nach EMAS, ISO 14001, ISO 50001 und Nach- haltigkeitsberichterstattung gem. GRI bestätigen wiederum die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbe- mühungen des Unternehmens.

Struktur des Flughafenkonzerns 2019

(Stand 31.12.2019)

75 % Land Salzburg Beteiligungen GmbH
25 % Stadt Salzburg Beteiligungs GmbH



Geschäftsführung
B. Ganghofer, MA

Einzelprokura
Dipl.-Ing. R. Lipold

Gesamtprokura
C. Bründl, S. Holleis u. C. Losmann, MBA

100 % Salzburger Flughafen GmbH



Geschäftsführung
Dipl.-Ing. R. Lipold

Gesamtprokura
B. Horner und K. Vitzthum

85 % Salzburger Flughafen GmbH
15 % Contipark Parkgaragen GmbH



Geschäftsführung
E. Foidl

100 % Salzburger Flughafen GmbH



Geschäftsführung
Ing. M. Günther

1.2 ORGANISATIONSPLAN

(Stand 31.12.2019)

Wie im Organigramm abgebildet, unterstehen der Geschäftsführung sechs Fachbereiche mit deren Abteilungen sowie fünf Stabstellen. Diese ermöglichen in intensiver Zusammenarbeit den Geschäftserfolg des Salzburger Flughafens. Der Bereich Aviation & Sales umfasst den Hauptteil des Flughafen-Kerngeschäfts. Dieser beginnt bei der Akquisition und Betreuung von Airlines und Reiseveranstaltern, setzt sich fort bei der Vermarktung der angebotenen Flugverbindungen bis hin zur operativen Passagier-, Flugzeug- und Frachtabfertigung am Salzburg Airport. Den Gegenpart dazu bildet der Bereich Non Aviation, in welchem all jene kommerziellen Aktivitäten verantwortet werden, die nicht dem Bereich Aviation zuzuordnen sind, wie die Vermietung von Immobilien und Werbeflächen, Verpachtung von Geschäftsflächen, Bereitstellung und Betrieb von Parkflächen, die Informationstechnologie und der amadeus terminal2. Der Bereich Airport Operations ist dafür zuständig, den Flughafenbetrieb sicher und reibungslos – unter Einhaltung aller nationalen und internationalen Rechtsvorschriften – abzuwickeln. Dazu gehören auch die Sicherheitskontrollen von Passagieren und deren Gepäck.

Der Fachbereich Technik ist für die Koordination und Leitung aller Planungstätigkeiten zuständig und gewährleistet eine wirtschaftliche und termingerechte Abwicklung unter Berücksichtigung aller Vorschriften. Das gilt für Neu- und Umbauten ebenso wie für jegliche bauliche Instandhaltung. Des Weiteren ist dieser Bereich für die Abwicklung luftfahrt- und wasserrechtlicher Bewilligungsverfahren zuständig. Die Hauptaufgaben des Fachbereiches Infrastruktur betreffen die Sicherstellung der ständigen Betriebsbereitschaft des Flughafens hinsichtlich der technischen Betriebsführung von Fahrzeugen, Geräten, Gebäuden und Anlagen sowie die umwelt- und energiebewusste Ver- und Entsorgung. Die wichtigsten Aufgaben des Bereichs Management Services umfassen den ordnungsgemäßen Ablauf des Finanz- und Rechnungswesens, das Controlling, die Personaladministration, die Wirtschafts- und Investitionsplanung sowie den zeitgerechten Jahresabschluss.



	Presse GP A. Klaus	1 Geschäftsleitung Geschäftsführung G Direktorin B. Ganghofer, MA Prokurist Direktor-Stv. Dipl.-Ing. R. Lipold	Recht GR Dr. V. Schubert
Human Resources GH R. Seebacher	Umwelt GU C. Typelt		IKS GI Mag. J. Lettner

2 Aviation & Sales V C. Losmann, MBA Prokurist	2 Infrastruktur I V. Forsthuber	2 Non Aviation K S. Holleis Prokuristin	2 Airport Operations O Ing. M. Günther Accountable Manager	2 Technik T Dipl.-Ing. R. Lipold Prokurist	2 Management Services M C. Bründl Prokuristin
3 Bodenverkehrs- dienste VB Ing. N. Karres	3 Facility Management IF V. Forsthuber	3 Immobilien & Konzessionen KL U. Oberer	3 Airside Operations OA E. Lanzl	3 Entwicklungsplanung TE Dipl.-Ing. R. Lipold	3 Personaladministration MP N. Probst
3 Passagierabfertigung operated by SAS	3 Haustechnik & Werkstätten IW R. Pözl	3 Advertising KA Mag. E. Kreibich	3 Security OS Mag. A. Weighofer	3 Planung & Bau TP Ing. R. Bacher	3 Controlling MC J. Kaiser
3 Luftfracht & Logistik VF R. Hahn	3 Elektrobetriebs- & Fördertechnik IE D. Gschwentner	3 amadeus terminal 2 – Eventmanagement KT D. Brüggler-Minatti	3 Safety Management SM C. Ensinger	3 Bauliche Instandhaltung TI Ing. P. Galler	3 Finanz- & Rechnungswesen MR H. Strasser
3 Aviation & Sales Services VV C. Losmann	3 Beschaffung, Einkauf & Lagerwirtschaft IB D. Gschwentner	Informations- technologie KE J. Kert	3 Rescue & Fire Fighting Services OF W. Wimmer		
3 Marketing & Sales VM I. Laimer, MA		3 Parken operated by Carport	3 Sicherheitskontrolle operated by Secport		
3 Web- & Data Management VW E. Haslinger					

1.3 NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT

Die Salzburger Flughafen GmbH steht für eine nachhaltige und energiesparende Umweltpolitik, vor allem der Mensch im Nahbereich des Flughafens spielt in der Betrachtung eine zentrale Rolle. 2015 hat sich der Flughafen Salzburg verpflichtet – ergänzend zu den Umweltmanagementsystemen – zur Nachhaltigkeit nach den jeweils gültigen GRI-Standards zu berichten. Innovative und neue Arbeitstechniken wurden in vielen Bereichen eingeführt und Optimierungen von Systemen durchgeführt. Dadurch konnten bei vielen Projekten Kosten und Verbräuche gesenkt werden.

Verankert sind die Aspekte der Nachhaltigkeit sowohl in der Umwelt- und Energiepolitik wie auch in der strategischen Ausrichtung der Salzburger Flughafen GmbH. Durch jährliche interne Audits der Stabsstelle Umwelt wird die Umsetzung der Vorgaben kontrolliert und durch externe Audits des TÜV Süd nochmals auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

1.4 LIEFERKETTE

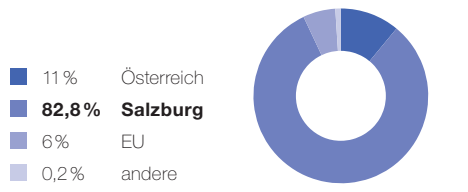
Ein Flughafen benötigt für den reibungslosen Ablauf in allen Arbeitsbereichen verschiedenste Produkte und Betriebsstoffe. Dies können neben Heizöl, Erdgas, Benzin, Diesel, Energie und Wasser auch Verbrauchsprodukte für Werkstätten und Verwaltung sein (siehe Kennzahlen Verbräuche). Für die Beschaffungen greift der Flughafenkonzern in den verschiedensten Bereichen auf bewährte und bekannte Lieferanten zurück. Änderungen in der Lieferkette wurden im Vergleich zu 2018 nicht vorgenommen.

Die Beschaffungsrichtlinie 2.0 vom 5. September 2017 regelt Einkäufe und Beschaffungen jeglicher Art und stellt für sämtliche Arbeitsbereiche sicher, dass Wirtschaftsgüter zur richtigen Zeit, in ausreichender Qualität und

Menge, zu den wirtschaftlich besten Konditionen, unter Beachtung ökologischer Grundsätze und Einhaltung der gesetzlichen Normen zur Verfügung gestellt werden können.

Die Salzburger Flughafen GmbH hat sich einer ethisch und rechtlich einwandfreien Unternehmensführung verpflichtet und erwartet dies auch von ihren Lieferanten. Die Grundprinzipien der Einhaltung der geltenden Gesetze, der Menschenrechte, des humanitären Völkerrechts, des Verbots von Kinderarbeit, der Gewährleistung des Gesundheits- und Arbeitnehmerschutzes der Mitarbeiter sowie der Förderung des Umweltschutzes wird von den Lieferanten erwartet.

Lieferkette Lieferanten nach Herkunftsländern



1.5 STAKEHOLDER

Einrichtungen wie Shops, Gastronomie, Flugsicherung, Speditionen, Autovermietungen u. ä. werden nicht direkt von der Salzburger Flughafen GmbH betrieben. Diese Flächen werden an die jeweiligen Betreiber vermietet und von diesen auf eigenes wirtschaftliches Risiko betrieben. Wichtige und langjährige Partner sind etwa das hanseatische Familienunternehmen Gebrüder Heinemann (Travel Value Shop), Gastronomie Betreiber Lagardère sowie alle gängigen Autovermieter. Verschiedene „kleinere“ Mieter und Pächter im Bereich des täglichen Bedarfs runden das Angebot perfekt ab. Nutzer des Flughafens sind neben den klassischen Passagieren auch die Mitarbeiter von Airlines, Polizei, Zoll und anderen ansässigen Firmen wie z. B. Reisebüro, Restaurant, Kiosk, Travel Value Shop, Reise-

veranstalter, etc. Für Veranstaltungen, Business Meetings, Ausstellungen, Feiern, Kongresse und Seminare stehen diverse Räumlichkeiten des Gastronomiepartners Lagardère sowie die Eventlocation amadeus terminal 2 zur Verfügung. Der Kontakt mit allen Geschäftspartnern am Standort wird durch kontinuierliche Informationen und regelmäßige Treffen sichergestellt.

Ein eigenständiges Unternehmen ist auch die österreichische Flugsicherung Austro Control GmbH. Deren Aufgabenbereich umfasst den reibungslosen Ablauf der An- und Abflüge sowie der Bewegungen der Flugzeuge auf Piste und Rollwegen.

Den Flughafen Salzburg nutzen sowohl neue als auch jahrelang bekannte Airlinepartner. Diese werden von verschiedensten Abteilungen im

Konzern betreut, beginnend mit Informationen zu Lande- und Startgebühren über die Abfertigung der Luftfahrzeuge direkt am Flughafen bis hin zur anschließenden Fakturierung. Der einmal jährlich stattfindende Nutzerausschuss gemäß Flughafenentgeltgesetz (FEG) dient der Konsultation der Entgelte sowie der Berichterstattung über Verkehrsentwicklung, Investitionen, wirtschaftliche Ergebnisse und die Nutzung der verschiedenen Einrichtungen.

Der saisonal starke Flugverkehr in den Wintermonaten erfordert eine spezielle Planung und Vorbereitung, um den sicheren und effizienten Ablauf zu garantieren. Vertreter von Fluglinien und Reiseveranstaltern werden dafür zum jährlich stattfindenden »Salzburg Airport Winter Workshop« eingeladen.

Mit den Nachbarn des Flughafens finden regelmäßige Treffen statt. Auf österreichischer Seite ist dies der im Jahr 2014 gegründete BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg, auf bayerischer Seite die deutsch-österreichische Fluglärmkommission. Der Flughafen ist auch für Außenstehende ein sehr spannendes und interessantes Unternehmen, das jedes Jahr zahlreiche Besucher anzieht. Im Jahr 2019 wurden bei insgesamt 157 Führungen 2.826 Besucher gezählt.

Zufriedene Kunden sind die besten Werbeschaffter eines Unternehmens und sichern nachhaltig den wirtschaftlichen Erfolg der Salzburger Flughafen GmbH. Teamarbeit im Aviation und Nov-Aviation Bereich garantieren höchste Servicequalität für den Fluggast.

1.5.1 Kundenzufriedenheit

Der Kunde ist König, heißt es, und Kunden wollen zufriedengestellt werden! Interne Arbeitsgruppen bemühen sich, diese Kundenzufriedenheit in den einzelnen Bereichen stetig zu verbessern. Der Qualitätszirkel mit Mitgliedern aus allen Bereichen betrachtet den Flughafen mit seiner Infrastruktur und seinen Serviceeinrichtungen aus der Sicht der Kunden und stellt die Qualitätssicherung auf eine breite Basis.

Freundliches Personal und ein Wohlfühlambiente für sämtliche Nutzer des Flughafens stehen dabei an erster Stelle. Kurze Wege, Übersichtlichkeit und gute Erreichbarkeit sind weitere Punkte, um die Kunden dauerhaft an den Flughafen zu binden. Anregungen, Wünsche und Beschwerden erreichen den Flughafen über Passagierbefragungen und vermehrt auch über die sozialen Medien. So sehen die Verantwortlichen, in welchen Bereichen entweder schon alles gut läuft oder aber Handlungsbedarf besteht. An erster Stelle steht für den Fluggast eine schnelle und freundliche Abfertigung beim Check-in und bei den Sicherheitskontrollen.

Schon in der Vergangenheit wurden qualitätssteigernde Maßnahmen für das Wohlbefinden der Gäste des Flughafens gesetzt. Die im Jahr 2015 neu errichtete Business Lounge erzielte von Anfang an gute Auslastungszahlen. 2017 wurde auch der VIP Raum an das Design der Business Lounge angepasst und kann sowohl als Premium-Exklusiv-Abflugbereich für VIPs oder als Ergänzung zur Business Lounge verwendet werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die bequeme Anreise für die Gäste des Flughafens. Ob per Taxi, Bus oder mit dem eigenen Auto – der Salzburg Airport kann schnell und bequem erreicht werden. Neben dem direkten Autobahnanschluss und mehreren Busverbindungen stehen dem Flughafenbesucher auch Taxis und ausreichend Parkflächen zur Verfügung.

1.5.2 Drei-Jahres-Übersicht

Branchenspezifische Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Konzernzahlen	2019	Veränderung 2018/2019 in %	2018	Veränderung 2017/2018 in %	2017
Gesamtumsatz (T€)	63.838	-4,14	66.598	-1,15	67.371
* davon Aviation	51.580	-4,31	53.902	-1,72	54.844
* davon Non-Aviation	11.098	-5,47	11.740	1,77	11.536
* davon Nebenerlöse	1.160	21,34	956	-3,53	991
EBIT (T€)	3.843	-54,71	8.485	7,12	7.921
EBIT-Margin in % ¹	6,02	-52,75	12,74	8,33	11,76
EBITDA (T€) ²	12.431	-21,66	15.868	-1,49	16.108
EBITDA-Margin in % ³	19,47	-18,30	23,83	-0,33	23,91
Roce in % ⁴	2,9	-56,06	6,6	3,12	6,4
Jahresüberschuss (T€)	2.854	-54,92	6.331	7,29	5.901
Cashflow aus dem Ergebnis (T€)	12.556	-20,87	15.868	-1,34	16.083
Eigenkapital inkl. Anteil fremder Gesellschafter (T€)	98.071	0,40	97.677	4,10	93.829
Investitionen (T€) ⁵	23.394	222,90	7.245	34,17	5.400
Ertragssteuern (T€)	994	-53,68	2.146	5,61	2.032
MitarbeiterInnen ⁶	370	0,00	370	-0,27	371
Personalaufwand (T€)	25.785	-0,62	25.946	2,42	25.334

Die Darstellung der Konzernzahlen basiert auf der gesetzlichen Gliederung gem. den Vorgaben des RÄG 2014. Die Vorjahreszahlen sind dem RÄG 2014 angepasst und daher vergleichbar. Die Darstellung in den Vorjahresberichten weicht ab.

1) EBIT-Margin (Earnings Before Interest and Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Umsatzerlöse

2) EBITDA (Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern plus Abschreibungen

3) EBITDA-Margin (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern plus Abschreibungen/Umsatzerlöse

4) ROCE (Return on Capital Employed) = NOPAT (Net Operating Profit After Tax) durch Capital Employed

5) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

6) Durchschnittliche Dienstnehmerzahl (Arbeiter und Angestellte) im Konzern

1.5.3 Entwicklung der Passagierzahlen

Das Jahr 2019 stellte den Flughafen vor besondere Herausforderungen, da für 5 Wochen dem eigentlichen Kerngeschäft nicht nachgegangen werden konnte und ein Passagierminus von 135.000 hingenommen werden musste. Nach mehr als 60 Betriebsjahren musste die alte Start- und Landebahn generalsaniert und mit einem neuen Belag versehen werden. Im Zuge dessen wurde auch die Befehrerung von Halogen auf moderne, energiesparende LEDs umgestellt. Nach Beendigung der Sanierungsarbeiten konnte der Flughafen am 29.05.2019 pünktlich wieder in Betrieb gehen. Die israelische Sun D'Or startete am 3. Juni mit ihren Flügen aus Tel Aviv und die serbische Fluglinie Air Serbia brachte am 2. August die ersten Gäste aus Niš nach Salzburg. Beide Strecken haben sich während des Sommers sehr zufriedenstellend entwickelt. Der deutsche Lufthansakonzern feierte auf der Strecke Salzburg - Frankfurt den 3,5-millionsten Passagier, Laudamotion ihren 2. „Geburtstag“ in Salzburg, Europa feierte 100 Jahre British Airways und Turkish Airlines ihre sechsjährige Präsenz auf dem Salzburger Flughafen. Im Dezember 2019 übernahm Lufthansa von Austrian

die Strecke Salzburg-Frankfurt und Eurowings kündigte für 2020 die Stationierung von insgesamt 3 Flugzeugen in Salzburg an. Die aktive Akquise steht im Fokus des Bereichs Aviation & Sales. Primär geht es darum, den bestehenden Verkehr zu erhalten und nach Möglichkeit neue Flugstrecken in das Destinationsnetz aufzunehmen. Dabei steht man in intensivem Kontakt mit mehr als 30 Airlines und sichert bei Netzwerktreffen auf Konferenzen und Kongressen sowie Videokonferenzen die Flugverbindungen für die Zukunft.

Besonders wichtig sind die Verbindungen zu Drehscheiben wie Frankfurt, Wien, London, Düsseldorf, Berlin, Köln, Istanbul und im Winter auch Amsterdam. Daneben verlangt der Markt nach abwechslungsreichen touristischen Destinationen. Für den Salzburger Wirtschaftsraum sind besonders auch Incoming-Flüge wichtig, die Gäste in die Sommer- und Winterregionen im Einzugsgebiet des Salzburger Flughafens bringen. Der indirekte finanzielle Nutzen für die Salzburger Region, das angrenzende Bayern und die benachbarten Bundesländer ist unumstritten.

Die Zahlen im Detail

Passagiere	1.717.991 (-6,9%)
MTOW (Höchstabfluggewicht)	500.733 (-7,3%)
Linienverkehr Passagiere	1.334.536 (-8,7%)
Touristischer Verkehr Passagiere	383.445 (-0,3%)
Fracht in kg	9.150.337 (-18,7%)
Kommerzielle Flugbewegungen	16.626 (-9,9%)

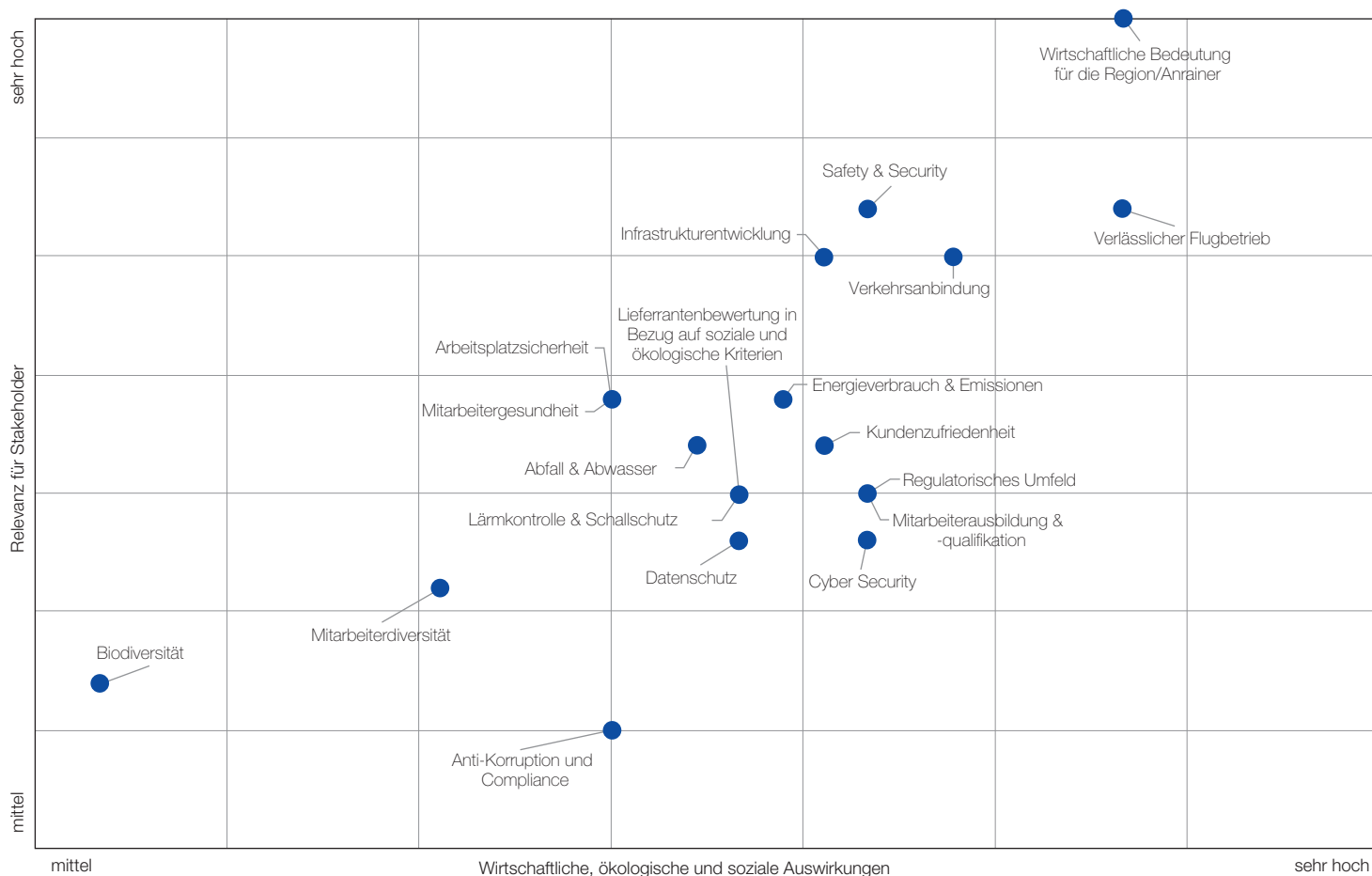
1.6 WESENTLICHE THEMEN

Im Zuge der Weiterentwicklung des Geschäftsberichtes, welcher den Anforderungen von EMAS und den GRI Standards genügen soll, wurde auch eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Mitte des Jahres 2017 fand dazu ein Workshop mit dem Salzburg Airport Management statt. Im Wesentlichkeitsprozess wurden zuerst die verschiedenen Anforderungen der Stakeholder identifiziert und dann priorisiert.

Ebenso wurden die Auswirkungen der SFG auf Wirtschaft, Umwelt und Soziales analysiert und bewertet. Das Ergebnis wurde in einer Wesentlichkeitsmatrix mit zwei gleichwertigen Achsen (durchschnittliche Stakeholder-Relevanz und Auswirkung) eingetragen. Daraus ist gut ersichtlich, welche Bereiche für die Stakeholder besonders wichtig sind bzw. die größten wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen haben.

Höchste Priorität am Salzburg Airport haben demnach folgende Themen: die wirtschaftliche Bedeutung für die Region und die Anrainer, der verlässliche Flugbetrieb, die Sicherheit (Safety & Security am Flughafen, Compliance und Datenschutz), Umwelt (Energieverbrauch & Emissionen, Abfall & Abwasser) und die Mitarbeiter (Ausbildung, Gesundheit und Zufriedenheit). Auf diese wesentlichen Themen wird in der Berichterstattung noch genauer eingegangen.

Wesentlichkeitsmatrix



1.6.1 Top 10 Städte und Airlines und Länder nach Passagieren

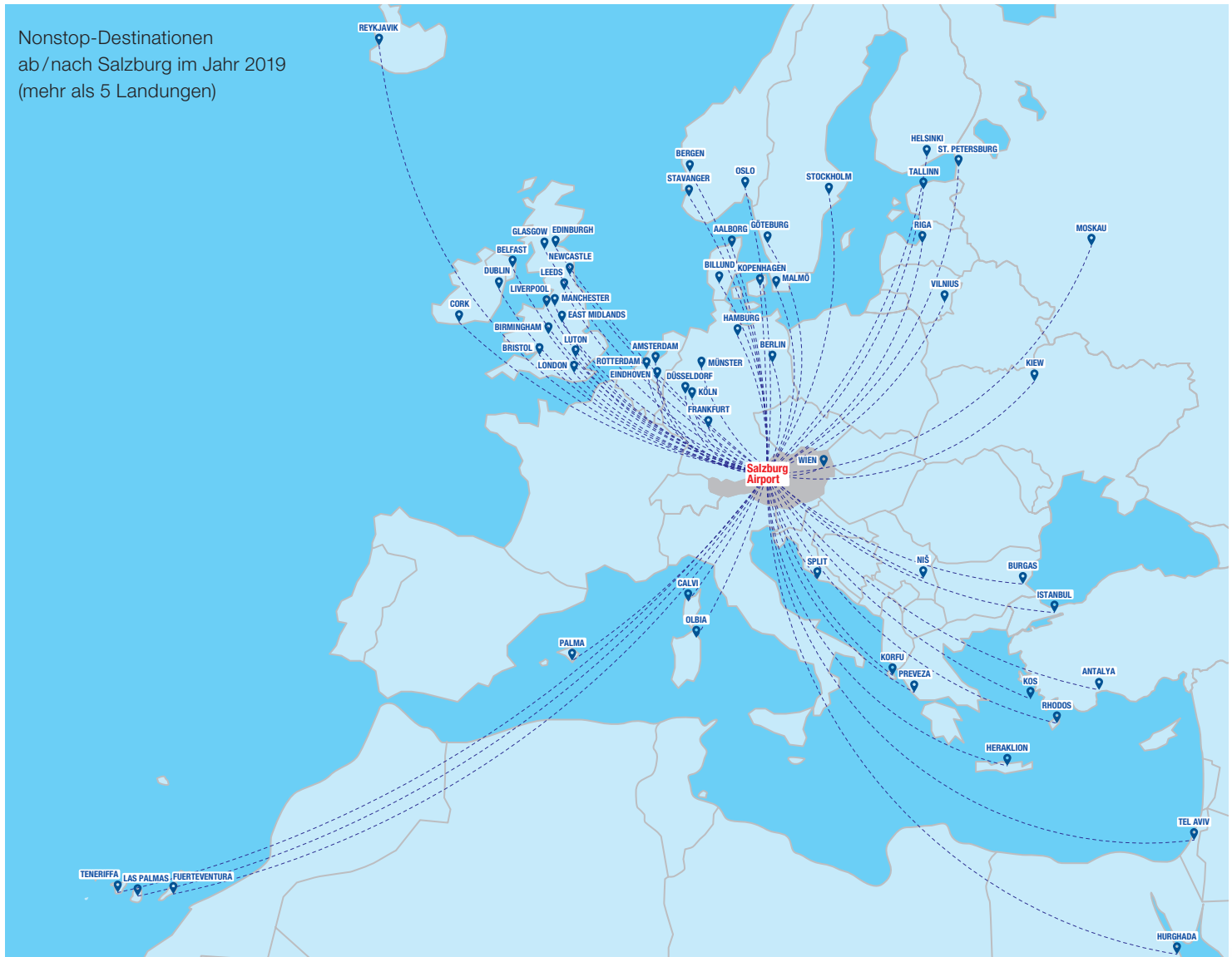
Top 10 Städte 2019 nach
Gesamtpassagieren (Linie und Charter)

Destination	Passagiere
London LGW,LHR,STN,LTN	248.335
Frankfurt	226.618
Düsseldorf	117.321
Wien	92.120
Palma de Mallorca	92.013
Hamburg	87.367
Istanbul ISL,IST	72.836
Berlin TXL	67.034
Berlin SXF	64.575
Köln	61.261

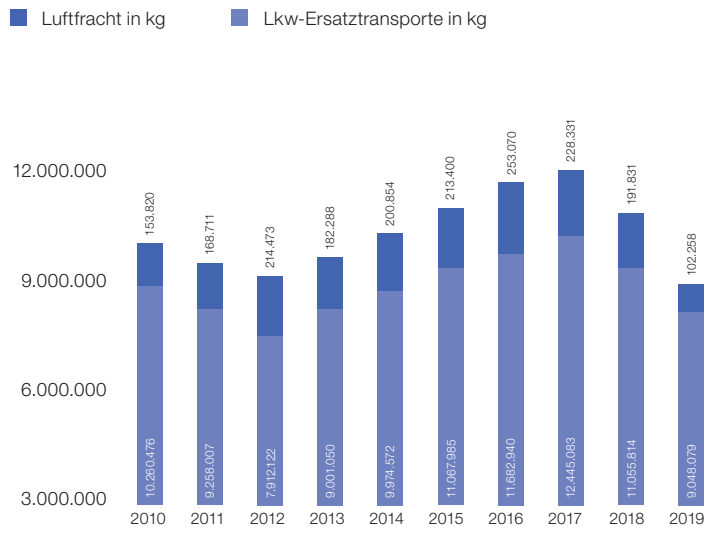
Top 10 Airlines 2019 nach
Gesamtpassagieren (Linie und Charter)

Airline	Passagiere
Eurowings	446.970
Austrian Airlines Group	298.110
easyJet	148.670
Transavia	120.923
British Airways	102.783
Ryanair	86.503
Turkish Airlines	72.836
TUI Airways UK	68.816
LaudaMotion	49.532
SAS	47.545

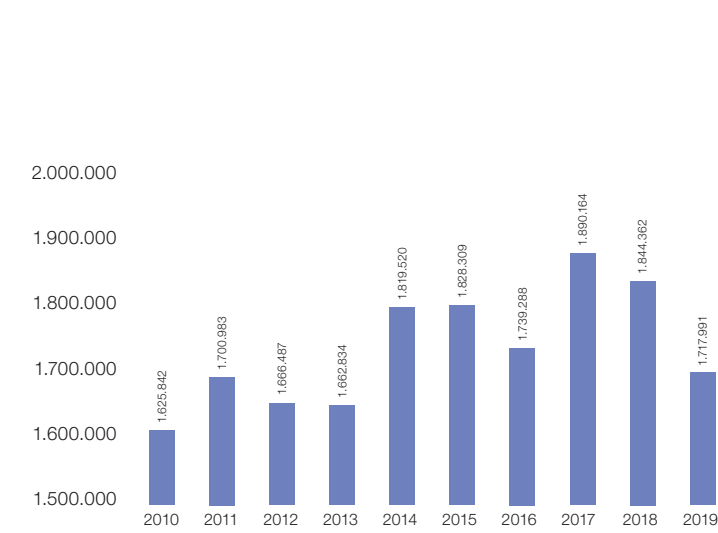
Nonstop-Destinationen
ab/nach Salzburg im Jahr 2019
(mehr als 5 Landungen)



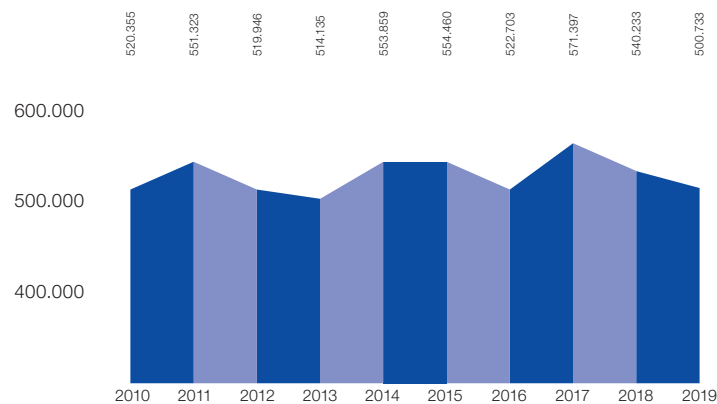
Frachtzahlen in kg 2010 – 2019



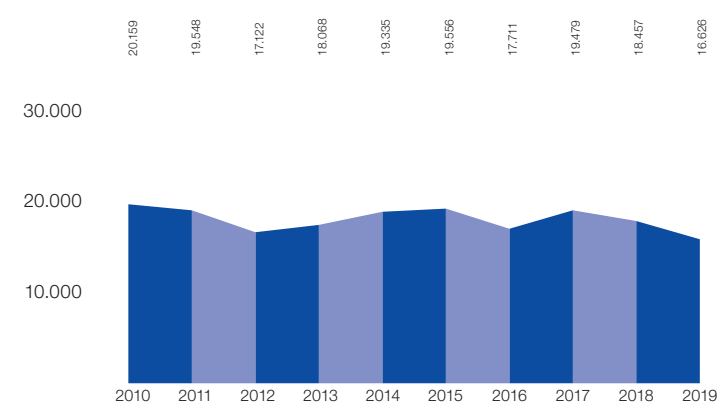
Gesamtpassagiere 2010 – 2019



MTOW in t 2010 – 2019



Bewegungen 2010 – 2019



An aerial photograph of a herd of cows grazing in a lush green field. The cows are scattered across the frame, some facing towards the camera and others away. The grass is vibrant green, and the scene is brightly lit, casting soft shadows from the cows. The overall atmosphere is peaceful and natural.

2. REGION

Immer in Bewegung

Der Betrieb eines Flughafens ist abhängig von wirtschaftlichen, politischen, sozialen und ökologischen Faktoren. Ein strategisches Steuerungsmodell bewahrt den Flughafen bestmöglich vor unerwarteten Risiken und stellt einen störungsfreien Ablauf sicher.



2.1 WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG FÜR DIE REGION

Salzburg ist aufgrund seiner optimalen Lage im Herzen Österreichs Heimat vieler Wirtschaftsunternehmen und deren Zentralen. Im globalen Wettbewerb ist es unabdingbar für den Geschäftsreisenden des Wirtschafts-, Industrie- und Tourismusstandortes, schnell von A nach B zu gelangen. Hier ist der Flughafen Salzburg als zentrales Glied in der Transportkette unverzichtbar. Der Wirtschaftsfaktor Flughafen, der in der Vergangenheit durch umfassende Studien der Wirtschafts- und Arbeiterkammern belegt wurde, ist für den ganzen EuRegio-Raum Salzburg und Bayern wichtig. Auch für künftige Wirtschaftsansiedelungen im Raum Salzburg / Bayern wird der Flughafen Salzburg stets ein Hauptkriterium bleiben.

Rund 1,72 Millionen Passagiere konnten im Geschäftsjahr 2019 abgefertigt werden, knapp 40% der Fluggäste kamen von deutschen Airports. Mit einem Rückgang von lediglich 6,9% zum Vorjahr hat der Salzburger Flughafen die Ausfälle durch die Pistensperre gut kompensieren können.

Damit stehen die Aufgaben des Salzburger Flughafens als grenzüberschreitender „EuRegio-Airport“ klar fest: sicherer Arbeitgeber für rund 1.500 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, Versorgung des Einzugsgebietes mit Anbindungsmöglichkeiten in die ganze Welt und verlässlicher Investor in der Region. Gemeinsam mit allen Betrieben am Standort generiert der Salzburger Flughafen jährlich knapp 1 Milliarde € an Wertschöpfung durch Produktions-, Nachfrage- und Umsatzeffekte.

2.2 REGIONALE ANBINDUNG

Öffentliche Verkehrsanbindungen, ein eigener Autobahnanschluss, genügend Taxivorhaltebereiche und ausreichend Parkflächen am Flughafengelände sind für ankommende und abreisende Fluggäste wichtig und gewährleisten die Erreichbarkeit des Salzburger Flughafens. Speziell im Winter ist eine effektive Steuerung der vorhandenen Flächen für Abholer und Zubringer nötig, diese erfolgt durch die 85%ige Tochtergesellschaft Carport Parkmanagement GmbH. Das Angebot wird noch durch die Repräsentanzen zahlreicher Autovermieter direkt am Flughafen komplettiert.

2.3 NACHBARSCHAFTS-BEZIEHUNGEN

Regelmäßige Treffen mit den Nachbarn sowohl auf österreichischer als auch auf bayerischer Seite werden durch fixe Gremien gewährleistet. Auf bayerischer Seite ist dies die deutsch-österreichische Fluglärmkommission, in Österreich der BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg. Im Jahr 2019 wurden zwei Bürgermeistertreffen mit den Bürgermeistern der Anrainergemeinden aus Bayern und Österreich abgehalten.

2.3.1 Lärmkontrolle und Schallschutz

Am Salzburger Flughafen zeichnet die Stabstelle Umwelt für die Lärmmessungen, Flugwegaufzeichnungen und die daraus resultierende Berichterstattung verantwortlich.

Dafür stehen sechs stationäre, dauerregistrierende Lärmmessstellen zur Verfügung, welche sich auf österreichischem und deutschem Staatsgebiet befinden. Ergänzt werden die Daten durch die Radardaten, welche von Austro Control GmbH zur Verfügung gestellt werden. Unterstützt wird der Flughafen dabei auch vom Magistrat Salzburg. Dieser betreibt eine mobile Lärmmessstelle, welche direkt in das Messnetz des Flughafens eingebunden werden kann.

Sämtliche Daten fließen in die Software „Noise Desk“ ein. Ergebnisse sowohl aus der Fluglärmkommission wie auch aus dem BürgerInnenbeirat können dadurch optimal überprüft und ausgewertet werden. Umfangreiche, transparente Berichte werden auf www.salzburg-airport.com/unternehmen-airport/umwelt/umwelt-und-oekologie/ veröffentlicht.

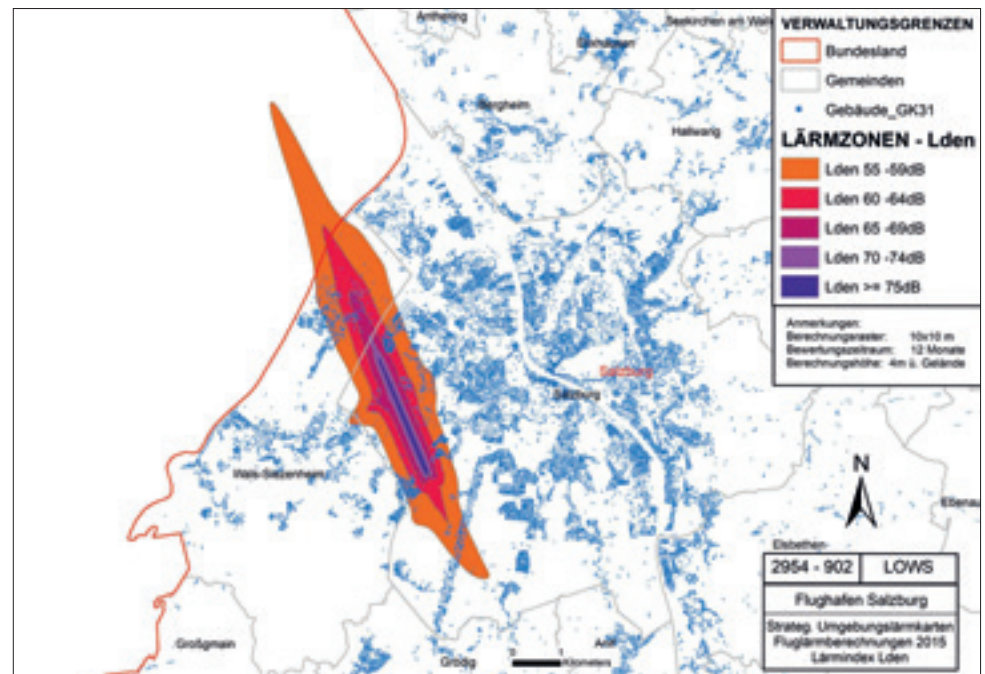
Die durchschnittliche Lärmbelastung rund um den Salzburger Flughafen ist in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gesunken. Belegt wird dies durch die Auswertungen der Lärmmessdaten. Alle fünf Jahre werden zusätzlich gemäß der Bundes-Umgebungslärmverordnung die strategischen Lärmkarten neu berechnet und auf www.laerminfo.at veröffentlicht.

Mit 1. Jänner 2012 wurden neue Richtlinien zur Förderung von Schallschutzmaßnahmen für die direkten Nachbarn des Flughafens veröffentlicht. Dotiert wurde der Fördertopf damals mit einer Million € für die Laufzeit von fünf Jahren. Weil sich 2016 bereits abzeichnete, dass die Fördermittel nicht ausgeschöpft werden, entschloss sich die Geschäftsführung dazu, das Schallschutzprogramm zu verlängern. Die geltenden Richtlinien und Antragsformulare sind auf der Website des Flughafens zum Download verfügbar. Einer der großen Erfolge des BürgerInnenbeirates am Salzburger Flughafen war die Ausdehnung des Förderbereiches nach Norden und Süden. Dazu wurde ein Gebiet integriert, welches sich je 75 m beiderseits der Pistenmittellinie und nach Norden und Süden bis zur Moosstraße erstreckt.

Die Stabstelle Umwelt ist auch Anlaufstelle für Anfragen und Beschwerden. Im Jahr 2019 wurden 133 Lärmbeschwerden beantwortet.



Förderbereich für Schallschutzprogramm



2.3.2 Kommunikation nach außen und innen

In der Stabstelle Presse werden Informationen für verschiedenste Anlässe aufbereitet: Pressekonferenzen, Druckunterlagen, Publikationen, Interviews, Social Media- und Websiteinhalte.

Unverzichtbar ist hierbei der direkte Kontakt und damit verbunden der Informationsfluss zu den Medien, den Anrainern, der Politik sowie den Partnern und Kunden des Flughafens. Die Kommunikation erfolgt stets unter Rücksichtnahme auf die umweltpolitischen und allgemein rechtlichen Vorgaben, die der Flughafen – als privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen der öffentlichen Hand – zu erfüllen hat.

2019 wurden diverse Pressekonferenzen mit Airlines und anderen Geschäftspartnern durchgeführt. Pressemitteilungen zu Neuigkeiten rund um den Flughafen sowie zu Luftfahrtthemen wurden an 320 Medienbüros und Journalisten versandt. Zahlreiche Kamerateams wurden im Rahmen von Foto- und Filmarbeiten am Flughafengelände begleitet. Der Flughafen ist ein begehrter News-Content und Lieferant für einzigartige bewegte Bilder und Storys. Speziell die fünfwöchige Pistensanierung erregte großes mediales Interesse. Wichtig sind gut aufberei-

tete und transparente Informationen für unsere direkten Nachbarn, die Flughafenanrainer. Die Stabstelle Umwelt veröffentlicht mehrmals im Jahr den Lärmbericht. Im Jahr 2019 wurden die Inhalte der Webseite des BürgerInnenbeirates auf die Salzburg Airport-Homepage übertragen. Diese sind unter www.bbfs.at abrufbar.

Seit Anfang November wird unternehmensintern ein neues, modernes Social Intranet genutzt. Für den Unternehmenserfolg ist der Austausch der Mitarbeiter untereinander von großer Wichtigkeit. Nur so können Informationen verbreitet und Wissen geteilt werden. Diese neue Plattform unterstützt aber nicht nur klassische Intranet-Themen wie die interne Kommunikation und das Wissensmanagement im Unternehmen, sondern eignet sich auch für moderne Projektarbeit in Workspaces.



2.4 GESELLSCHAFTLICHER BEITRAG

Neben dem Ziel, wirtschaftlich erfolgreich zu handeln, sieht der Salzburger Flughafen eine wesentliche Aufgabe darin, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. So wird dem volkswirtschaftlichen Nutzen für die gesamte Region ebenso wie dem positiven Image des Flughafens Rechnung getragen. Über die gesetzlichen Anforderungen und die eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus engagiert sich der Flughafen mit seinen Bediensteten in verschiedenen Projekten im lokalen Umfeld. Viele Mitarbeiter nutzen ihr am Flughafen erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten auch für ehrenamtliche Tätigkeiten in ihrem privaten Lebensumfeld. Beispielhaft seien an dieser Stelle der Einsatz bei den freiwilligen Feuerwehren der jeweiligen Heimatgemeinden oder ehrenamtliche Tätigkeiten beim Roten Kreuz zu nennen.

Im Rahmen von Sponsorings unterstützt der Salzburg Airport Menschen und Veranstaltungen in sportlichen, künstlerischen und sozialen Bereichen. Ziel ist es, einerseits die Region zu unterstützen und andererseits eine wirtschaftliche Gegenleistung zu erhalten.

Der Salzburg Airport ist Mitglied in verschiedenen branchenspezifischen Verbänden wie der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Verkehrsflughäfen (AÖV), der Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen (ADV), dem Airports Council International (ACI Europe), Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer und ähnlichen Verbänden und Organisationen. Ein regionales Projekt, welches der Flughafen seit Jahren unterstützt, ist die Lebenshilfe Salzburg mit ihrem Projekt „Betreutes Wohnen“ in Wals. Der Erlös des alljährlichen „Airportlaufs“ kommt diesem Projekt zu Gute. Der traditionelle „Familientag“ am 24. Dezember verkürzt jedes Jahr vielen Kindern das Warten aufs Christkind. Am 24.12.2019 wurden mehr als 8.500 Besucher von Flughafenmitarbeitern und Partnern mit einem bunten Rahmenprogramm bestens betreut.



3. UMWELT

Der ökologische Fußabdruck

Der sorgsame Umgang mit Ressourcen ist der Geschäftsführung ein wichtiges Anliegen. Die EMAS- und ISO-Zertifizierungen (14001 und 50001) dienen dabei als ideale Monitoring-Systeme, mithilfe derer Energieverbrauch und Emissionen sowie Abfall und Abwasser exakt dokumentiert, kontrolliert und idealerweise reduziert werden.





3.1 UMWELTMANAGEMENT UND POLITIK

Das Thema Umwelt stand schon lange im Fokus der Geschäftspolitik des Salzburger Flughafens, als man sich Mitte der 90er Jahre dazu entschloss, die Voraussetzungen für die Zertifizierung gemäß ISO 14001 und die Validierung nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zu schaffen. 2004 wurde der Salzburger Flughafen beim Umweltbundesamt als offizieller EMAS-Betrieb eingetragen. Der Salzburger Flughafen war Europas erster deutschsprachiger Regionalflughafen, der ein Energiemanagement nach ISO 50001 einführte. Die Geschäftsführung und die Mitarbeiter des Flughafenkonzerns sind sich der geltenden Umweltgesetze und Umweltbestimmungen bewusst. Umweltbewusstes Arbeiten und die Einhaltung aller Umweltnormen sind bei sämtlichen Arbeitsprozessen zur Selbstverständlichkeit geworden. Der sparsame Einsatz von Ressourcen, die Nutzung nachhaltiger Energie sowie die Erhaltung der biologischen Vielfalt sind Themen, die in den Arbeitsalltag am Flughafen Salzburg einfließen. Aufzeichnungen über Verbräuche und Emissionen bzw. deren Entwicklung tragen zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess bei. Betrachtungen von Umweltauswirkungen und -potenzialen sowie Verbesserungen im Bereich der Umwelttechnologien sind mittlerweile bei allen Bauprojekten des Flughafens Standard geworden. Heute ist ein „Megabauprojekt“ wie die Generalsanierung der knapp drei Kilometer langen Piste ohne Betrachtung von Umweltaspekten (modernste LED-Befehrerung, Wiederverwertung der alten Betonpiste, usw.) nicht mehr denkbar. Geeignete Abläufe und Verfahren zur Messung und Aufzeichnung sind implementiert. Die Verantwortlichkeiten sind im Organigramm abgebildet. Um die Auswirkungen des Betriebes des

Flughafens Salzburg für Umwelt und Anrainer möglichst gering zu halten, hat sich der Flughafen Salzburg den Klimaschutz schon vor Jahrzehnten zur Aufgabe gemacht: in Form von Energie- und Treibhausgaseinsparung ebenso wie durch Erhöhung der Energieeffizienz durch den Austausch veralteter Technologien. Im Anhang befindet sich eine Auflistung der im Rahmen des Umwelt- und Energiemanagementsystems erfassten Kennzahlen.

Der transparenten Nachhaltigkeitspolitik verpflichtet

1. Ein umwelt-, energie- und nachhaltigkeitsbewusstes Team

Umweltschutz und nachhaltiges Handeln sind in den Arbeitsalltag integriert. Schulungen auf allen Ebenen tragen zum Verantwortungsbeusstsein unserer Mitarbeiter bei.

2. Prozess- und Verfahrensplanung

Die Umweltauswirkungen sowie die Aspekte der Nachhaltigkeit jedes neuen Verfahrens- oder Ablaufprozesses werden im Voraus durch die Fachbereiche überprüft und beurteilt.

3. Aktiv und passiv gegen Lärm

Als passive Schallschutzmaßnahme wird zum Schutz der Flughafen-Nachbarn der Einbau von Lärmschutzfenstern gefördert. Aktiv wird durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen und eine Laufzeiteinschränkung der Hilfstriebwerke von Luftfahrzeugen der Bodenschall reduziert.

4. Vermeidung, Beseitigung und

Verringerung von Emissionen

Es werden alle Maßnahmen ergriffen, um Umweltbelastungen zu vermeiden. Umweltbelastende Emissionen und das Abfallaufkommen werden auf ein Mindestmaß verringert, hierbei werden umweltfreundliche Technologien (geräuscharme Triebwerke, Einsatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen, etc.) besonders berücksichtigt.

5. Vorbeugung von unfallbedingten Emissionen

Durch vorbeugende Maßnahmen bei der Organisation des Flughafenbetriebes werden Unfälle mit negativen Auswirkungen auf die Umwelt vermieden bzw. begrenzt (z. B. CAT III, Safety Management System - SMS). Besondere Verfahren bei Unfällen mit möglichen negativen Auswirkungen auf die Umwelt werden laufend mit den Behörden erarbeitet und sind im Flughafen-Notfallplan enthalten.

6. Überwachung der Umweltpolitik

Es werden Messverfahren (Fluglärm, Flugweg, Grundwasserbeweissicherung) laufend zur Kontrolle der Übereinstimmung mit der Umweltpolitik angewandt. Diese Verfahren und Maßnahmen werden kontinuierlich auf dem neuesten Stand gehalten.

7. Information der Öffentlichkeit

Transparente Berichterstattung und ein offener Dialog mit den Stakeholdern des Flughafens sind wichtig und werden am Flughafen Salzburg gelebt.

8. Anforderungen an die Vertragspartner

Für Kunden und Konzessionäre gelten die Bestimmungen der Mietverträge. Bei Lieferanten wird darauf geachtet, dass sie den Erfordernissen einer umweltgerechten und nachhaltigen Beschaffung entsprechen und sozialen Aspekten Rechnung tragen.

3.2 ENERGIE UND EMISSIONEN

Energieverbrauch und Emissionen sind ständige Begleitthemen eines jeden Flughafenbetriebes. Die besondere Herausforderung besteht darin, ungenutzte Einsparungspotenziale zu erschließen und Luftschadstoffe zu minimieren. Neue Technologien, eine Lebenszyklusbetrachtung und Nutzung alternativer Energieformen sind bei Neuanschaffungen von Gerätschaften, Bauvorhaben und Dienstleistungen bestmöglich zu berücksichtigen.

3.2.1 Energiemanagementsystem und Verbrauch

Ergänzend zu den Umweltzertifizierungen erhielt der Flughafen Salzburg 2013 als erster deutschsprachiger Regionalflughafen die Zertifizierung gemäß Energiemanagementsystem (EnMS) nach ISO 50001. Ein Managementsystem zielt immer darauf ab, kontinuierliche Verbesserungen im jeweiligen Fachgebiet zu erreichen.

Im Rahmen der Umwelt- & Energiestrategie 2050 wurden mit den Umweltkriterien Gebäudevorgaben für die Neuerrichtung und Instandsetzung von Gebäuden in Kraft gesetzt. Angelehnt sind die Vorgaben an den Kriterienkatalog von klimaaktiv, wobei mindestens die Punktzahl der Kategorie Silber zu erreichen ist.

Hier ein paar Beispiele für bereits umgesetzte Maßnahmen:

- 2015: Sanierung Unterführung Innsbrucker Bundesstraße – Einsparung von 140.000 kWh/Jahr
- 2018: Erneuerung der Vorfeldbeleuchtung – Einsparung von 96.000 kWh/Jahr
- 2018: Inbetriebnahme der Photovoltaikanlagen Betriebsgebäude und Abfallsammelstelle – Ertrag von 167 kW peak/Jahr
- 2019: Erneuerung der Pistenbeleuchtung – Einsparung von 60.000 kWh/Jahr erwartet



3.2.2 Elektromobilität

Die Klimaänderung stellt eine globale Herausforderung dar. Der Flughafen Salzburg ist sich bei diesem Thema seiner Verantwortung bewusst. Maßnahmen werden für den Standort bzw. die Tätigkeitsfelder getroffen und umgesetzt, die im Zuständigkeitsbereich des Konzerns liegen.

Eines dieser Tätigkeitsfelder ist die Mobilität – im Speziellen der Fuhrpark. Die Elektromobilität bietet für ein Infrastrukturunternehmen in der Größe des Flughafens große Chancen. Die häufigsten Strecken, die am Gelände zurückgelegt werden, sind nämlich eher kurz und damit für E-Fahrzeuge optimal. Neben der Einsparung von CO₂ und anderen Luftschadstoffen tragen diese Fahrzeuge auch wesentlich zur Reduzierung des Bodenlärms bei.

Im Fuhrpark des Salzburger Flughafens befinden sich mittlerweile 85 Elektrofahrzeuge, dies entspricht einem Anteil von 33 Prozent.

Wussten Sie, dass das älteste noch in Betrieb stehende Fahrzeug am Flughafen Salzburg aus dem Jahr 1968 stammt und elektrisch betrieben wird?



Wurde im Jahr 2018 am Flughafen Salzburg der österreichweit erste elektrisch betriebene Passagierbus in Betrieb genommen, so wurde dies 2019 mit der Anschaffung des hydroelektrischen Cargo Master Laders – eines europaweit einzigartigen Fahrzeugs – noch übertroffen. Unter der Annahme von 300-400 Betriebsstunden im Jahr lassen sich über einen Nutzungszeitraum von 15 Jahren rund 25.000 Liter Diesel einsparen. Dieses entspricht einer CO₂-Einsparung von ca. 4,5 t/a oder 70 t im Nutzungszeitraum. Dabei wird die Batterieladung ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien gewährleistet.

Kunden und Passagiere haben die Möglichkeit, im Parkhaus an eigenen E-Tankstellen kostenlos zu „tanken“.

3.2.3 Emissionen und Luftgüte

Das Land Salzburg hat mittlerweile eine lange Tradition im Bereich der Luftgütemessungen und ein gut ausgebautes Netz an fixen Messstationen. In der Vergangenheit erfolgten bereits mehrfach Messungen am Gelände des Salzburger Flughafens.

Im Zeitraum 29. Jänner 2016 bis 17. Mai 2017 wurden erneut Luftgütemessungen auf einem Areal direkt neben dem Flughafen beim Standort „Aeroclub“ durchgeführt. Der Fokus lag auf den Komponenten Feinstaub (PM₁₀ und PM_{2,5}) und Stickstoffoxide.

Dieser Zeitraum umfasste einerseits die Wintermonate, in denen die Belastung mit Feinstaub durch ungünstigere Meteorologie naturgemäß höher ausfällt, sowie auch die Sommermonate, welche höhere Ozonbelastungen aufweisen.

Stickstoffdioxid (NO₂)

Hauptverursacher von Stickstoffdioxid ist der Straßenverkehr, insbesondere Fahrzeuge mit Dieselmotoren. Selbst moderne Diesel-Pkws der Euroklasse 6 emittieren auf der Straße ein

Vielfaches der Werte am Prüfstand. Der Jahresgrenzwert von Stickstoffdioxid wird in Salzburg im Nahbereich stark frequentierter Straßen, insbesondere entlang von Autobahnen, seit Jahren erheblich überschritten.

Am Standort „Aeroclub“ lag der Mittelwert über dem gesamten Messzeitraum von Stickstoffdioxid mit 21 µg/m³ deutlich unter dem derzeit gültigen Jahresgrenzwert des IG-L (35 µg/m³) und unter dem Niveau der städtischen Hintergrundmessstelle im Lehener Park (24 µg/m³). Im Vergleich dazu lag die mittlere NO₂-Belastung am Rudolfsplatz mit 47 µg/m³ deutlich über dem Jahresgrenzwert des IG-L. Der maximale Halbstundenwert lag beim Standort „Aeroclub“ bei 113 µg/m³ und damit deutlich unter dem Kurzzeitgrenzwert des IG-L (200 µg/m³).

Am Standort Aeroclub wurden daher alle Ziel- und Grenzwerte des IG-L für Stickstoffdioxid eingehalten und sogar die deutlich strengeren Anforderungen an Luftkurorte unterschritten.



3.2.4 Pistensanierung

Fünf Wochen lang war der Flughafen für die Luftfahrt gesperrt und machte der größten Baustelle in Salzburg Platz.

Die knapp 60 Jahre alte Betonpiste wurde komplett saniert. Wie bei sämtlichen Bauarbeiten am Flughafen wurde auch bei der Pistensanierung darauf geachtet, möglichst umwelt- und ressourcenschonend zu arbeiten.

Um die Lärmbelastung für die Nachbarn möglichst gering zu halten, fanden die lärmintensiven Bautätigkeiten im Zeitraum von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr statt.

Durch die Verwendung der alten Betonpiste als Unterbau konnten etwa 4.000 LKW-Fahrten mit Abbruchmaterial eingespart werden.

- Bis zu 120 LKWs waren für die Mischgutlieferungen im Dauereinsatz
- In den Spitzenzeiten fuhr alle 3 Minuten ein LKW auf die Baustelle
- Ca. 250 Bauarbeiter aus den verschiedensten Regionen Österreichs und Deutschlands waren im Einsatz
140 km Hochspannungskabel, 45 km Niederspannungskabel und 16 km Elektroverrohrung wurden verlegt
- Unter- und Oberflurfeuer modernster LED Technologie wurden verbaut

Zahlen und Fakten:

- Beinahe 120.000 Tonnen Asphalt wurden für 4 Asphaltsschichten (= ca. 70 Fußballfelder mit einer Asphaltsschicht von 10 cm oder eine ca. 50 Kilometer lange Straße mit 10 Metern Breite und 10 cm Asphaltsschicht) verbaut
- Bis zu 10 Asphaltfertiger und 30 Asphaltwalzen waren gleichzeitig im Einsatz
- Die „geplante“ maximale Tagesleistung von 8.000 Tonnen beim Einbau des Asphalts wurde mit einer Spitzenleistung von 10.098 Tonnen mehr als getoppt

Trotz widrigster Wetterbedingungen konnte die neue Piste im geplanten Zeitrahmen fertiggestellt werden. Am Abend des 28. Mai war es dann soweit! Die erste Maschine – ein Airbus der Lufthansa-Tochter Eurowings aus Stuttgart – landete auf der generalsanierten, schwarzen Asphaltpiste des Salzburger Flughafens.

„Was ein toll eingespieltes und hochmotiviertes Team leisten kann, haben wir während der fünf Wochen gespürt und täglich beobachten können. Ich bin stolz auf das Projekt und die Menschen, die daran beteiligt waren,“ so Flughafenprojektleiter Florian Höll anlässlich der Übergabe der generalsanierten Piste an die Geschäftsführung des Salzburger Flughafens.



3.2.5 Umweltaspekte

Basis für die Ermittlung der direkten Umweltaspekte ist eine Übersicht der relevanten Tätigkeiten am Flughafen Salzburg.

Die aufgeführten Umweltauswirkungen wurden von einem Expertenteam für die in der folgenden Auflistung genannten Ressourcen geprüft und nach Auswirkungen bzw. Beeinflussbarkeit gewichtet und ausgewertet.

Betrachtet wurden sowohl der Normalbetrieb wie auch der Notfall.

Für die Bewertung wurde dieses Schema herangezogen

		Maßnahmen im Normalbetrieb	Maßnahmen im Notfall
keine Umweltauswirkungen	0	Kein Handlungsbedarf gegeben	Kein Handlungsbedarf gegeben
geringe Umweltauswirkungen	1	Kein Handlungsbedarf gegeben, unter Beobachtung	Kein Handlungsbedarf gegeben
mäßige Umweltauswirkungen	2	Mittel- bzw. langfristiger Handlungsbedarf gegeben, Maßnahmen- und Zielfindung anzudenken	Mittelfristiger Handlungsbedarf gegeben
hohe Umweltauswirkungen	3	Kurzfristiger Handlungsbedarf gegeben, Maßnahmen- und Zielfindung notwendig	Anpassen des Notfallplans kurzfristiger Handlungsbedarf gegeben

	Abwasser	Anfallender Abfall	Boden (Verbrauch, Kontamination)	Lärm	Luft (gasf. Emissionen)	Energieverbrauch (Gas, Wasser, Strom)	Ressourcenverbrauch (Hilfs- und Betriebsstoffe)	Rechtskonformität	Kommunikation (Anrainer)
Normalbetrieb / Direkte Umweltauswirkungen									
Flugzeugabfertigung									
Be- und Entladung (Gepäck und Fracht)	0	0	1	1	2	1	2	0	1
Entleerung der Fäkalientanks	1	2	0	1	2	1	2	0	0
Wasserversorgung	1	0	0	1	2	1	2	0	0
Diverse Geräte (Treppen, Förderbänder, GPU, etc.)	1	0	0	1	2	2	2	0	1
LFZ-Enteisung	2	1	1	0	0	1	1	0	0
Catering	1	1	0	0	0	0	1	0	0
Tankdienst	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Feuerwehr	0	0	0	1	1	0	1	0	0
Abfallwirtschaft									
Wertstoffaufkommen (Altglas, Kunststoff-Folien und Altpapier)	0	0	0	0	0	1	1	0	0
Restmüll	1	0	1	1	1	2	2	0	0
Kartonagen	0	0	0	0	0	1	1	0	0
Gefährlicher Abfall fest	0	0	1	0	1	2	2	1	0
Gefährlicher Abfall flüssig	1	0	1	0	1	2	2	1	0
Baurestmassen	1	0	1	1	1	2	1	1	0
Werkstätten									
KFZ-Werkstätte	2	2	1	2	1	1	1	0	1
Elektro-Werkstätte	1	1	1	1	1	1	1	0	1
Schlosserei	1	1	1	2	2	1	1	0	1
Tischlerei	1	1	1	1	2	1	1	0	0
Landwirtschaft	1	1	2	2	1	1	1	1	2
Lackiererei/Malerei	1	1	1	0	1	1	1	0	0
Installateur	1	1	1	1	0	1	1	0	0
Reinigung									
Gebäudereinigung	0	0	0	1	0	1	1	0	0
LFZ-Reinigung (nur Innenreinigung)	0	0	0	1	0	1	1	0	0
Winterdienst									
Flächenenteisung luftseitig	1	1	2	1	1	1	2	0	0
Flächenenteisung landseitig	1	1	2	1	2	0	1	0	0
Parken									
Parkhaus	0	1	1	1	1	1	0	0	0
Parkflächen im Freien	1	1	1	1	1	1	0	0	0
Normalbetrieb / Indirekte Umweltauswirkungen									
Anlieferung Material & Ersatzteile	1	1	1	1	1	1	1	1	0
Beschaffung & Lieferanten	1	1	1	1	1	1	1	1	0
Beratungsleistungen	1	1	1	1	1	1	1	1	0
An- Abreise der Mitarbeiter	1	1	1	1	1	1	1	1	0
Subauftragnehmer	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Abwasser	Anfallender Abfall	Boden (Verbrauch, Kontamination)	Lärm	Luft (gasf. Emissionen)	Energieverbrauch (Gas, Wasser, Strom)	Ressourcenverbrauch (Hilfs- und Betriebsstoffe)	Rechtskonformität	Kommunikation (Anrainer)
Notfall / Direkte Umweltauswirkungen								
1	0	1	2	2	1	2	0	1
1	2	0	1	2	1	2	0	0
1	0	0	1	2	1	2	0	0
1	0	0	2	2	2	2	0	1
2	1	1	0	0	1	1	0	0
1	1	0	0	0	0	1	0	0
2	1	2	0	2	0	1	0	0
1	1	2	0	2	0	1	0	1
Notfall / Indirekte Umweltauswirkungen								
1	0	0	0	0	1	1	0	0
2	0	2	1	2	2	2	0	0
0	0	0	0	0	1	1	0	0
2	0	2	0	1	2	2	1	0
3	0	3	0	1	2	2	1	0
1	0	1	1	1	2	1	1	0
Notfall / Indirekte Umweltauswirkungen								
3	2	3	2	2	2	1	0	1
1	1	1	2	1	1	1	0	2
1	1	1	2	2	1	1	0	2
1	1	1	1	2	1	1	0	0
1	1	3	2	1	1	1	0	3
2	2	2	0	2	1	1	0	0
1	1	1	1	0	1	1	0	2
Notfall / Indirekte Umweltauswirkungen								
1	1	1	1	1	1	1	0	0
1	1	1	1	1	1	1	0	0
Notfall / Indirekte Umweltauswirkungen								
2	1	2	1	1	0	2	1	1
2	1	2	1	1	0	2	1	1
Notfall / Indirekte Umweltauswirkungen								
1	1	0	1	1	1	0	0	1
1	1	2	1	1	1	0	0	1
Notfall / Indirekte Umweltauswirkungen								
1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	1	1	1	1	1	1	1	1

3.3 ABFALL UND ABWASSER

Natürliche Ressourcen bilden sowohl heute als auch in Zukunft unsere essentielle Lebensgrundlage. Ausgeklügelte Systeme helfen dabei, Abfall und Abwasser zu reduzieren, den Restbestand möglichst zu 100 % zu recyceln und die Entsorgung zu optimieren. Alle einschlägigen Rechtsvorschriften sind im Abfallwirtschaftskonzept geregelt.

Gerade an den verkehrsreichen Tagen im Winter kann es zu starken Schneefällen und Eisbildung kommen. Bewegungsflächen und Luftfahrzeuge müssen von Eis und Schnee befreit werden. Für die Flugzeug-Enteisung werden Enteisungsmittel auf Propylenglykolbasis – diese sind zu 99 % biologisch abbaubar – eingesetzt.

Mittels mechanischer Schneeräumung mit modernsten Kehrblasgeräten und Schneeschleudern wird dafür gesorgt, dass die Piste jederzeit innerhalb von 15 Minuten betriebsbereit ist. Wenn das unter erschwerten meteorologischen Bedingungen nicht mehr ausreicht, kommen verschiedene Taumittel zum Einsatz. Dabei werden feste und flüssige Flächenenteisungsmittel verwendet, die zu 100 % biologisch abbaubar sind.

Müll und Wertstoffe werden im luftseitigen Recyclingcenter gesammelt. Glas, Papier, Altholz und Elektroschrott sind wertvolle Rohstoffe und werden, vom Restmüll gesondert, von Fachunternehmen recycelt. Müllpressen komprimieren Restmüll und Karton, um das Volumen und die notwendigen Entsorgungsfahrten zu verringern.





4. PERSONAL

Ein eingespieltes Team

Engagierte und zufriedene Mitarbeiter sind unbestritten das wichtigste Kapital eines Unternehmens. Deren Förderung und Weiterbildung kommt eine wichtige Rolle zu. Es gilt, die unterschiedlichen Kompetenzen der Mitarbeiter zu erkennen, wertzuschätzen und zu fördern sowie auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu achten.





4.1 DAS TEAM

Menschen aus vier Generationen tragen mit viel Engagement zum Erfolg des Unternehmens bei. Ein wertschätzender Umgang, Respekt und Führung auf Augenhöhe sorgen für eine hohe emotionale Mitarbeiterbindung. Die Loyalität zum Unternehmen spiegelt sich in der langjährigen Betriebszugehörigkeit zahlreicher Mitarbeiter wider. Das trifft auch auf die meisten Führungskräfte zu. Diese haben eine Unternehmenskultur geschaffen, die ein motivierendes Arbeitsklima fördert.

Das Durchschnittsalter aller Führungskräfte beträgt 49,3 Jahre bei einer durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 21,3 Jahren. In den kommenden Jahren wird ein sukzessiver Generationenwechsel stattfinden. Der systematische Wissenstransfer stellt somit eine ganz entscheidende Aufgabe im Personalmanagement dar. Im Rahmen einer gezielten Nachfolgeplanung müssen sowohl vorhandene Talente für freier werdende Funktionen als Führungskräfte identifiziert als auch neue gewonnen und gefördert werden.

Der Frauenanteil des Stammpersonals beträgt 40%, davon sind 56,4% teilzeitbeschäftigt. Im Vergleich arbeiten nur 10,9% der männlichen Stammmitarbeiter in Teilzeit. Weibliche Führungskräfte sind von der Geschäftsführung abwärts auf allen Hierarchieebenen stark vertreten.

Menschen mit Beeinträchtigungen sind im Arbeitsprozess ebenfalls gut integriert und können auf einen sicheren Arbeitsplatz vertrauen. 9,9% der Stammmitarbeiter verfügen über eine nicht österreichische Nationalität und kommen aus 12 verschiedenen Staaten.



Highlights: (Basis Ø Kopfanzahl 2019)

Teilzeit:	29,1 %
Frauenanteil:	40,0 %
Durchschnittsalter*:	43,6 Jahre
Fluktuation:	7,6 %
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit*:	13,9 Jahre

Vier Generationen unter einem Dach

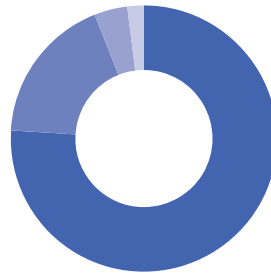
Generation Z	Generation Y	Generation X	Baby Boomer
ab 1995	1980 bis 1994	1965 bis 1979	1950 bis 1964
22	130	179	62
5,6%	33,1 %	45,6%	15,8%

*) Basis Stammpersonal per 31.12.2019 inkl. karenzierte Mitarbeiter

Zugehörigkeit zu den Firmen des Konzerns

(Basis Stammpersonal per 31.12.2019 inkl. karenzierte Mitarbeiter)

- 300 SFG
- 72 SAS
- 16 CAR
- 5 SEC

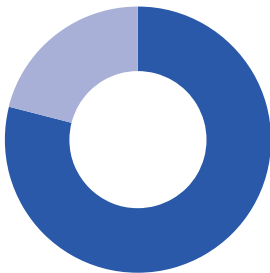


Per 31.12.2019 befanden sich 9 Dienstnehmerinnen in Karenz.

Mitarbeiteranzahl Gesamt: 478

(Basis Ø Kopfanzahl 2019)

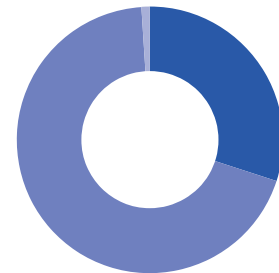
- 381 Stammpersonal
- 97 Temporäres Personal



Arbeitsverhältnis des Stammpersonals 2019

(Basis Ø Kopfanzahl 2019)

- 29,6% Arbeiter
- 70,0% Angestellte
- 0,4% Lehrlinge



4.2 FLUGHAFEN ALS ARBEITGEBER



Der Salzburg Airport ist ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber und gilt als Leitbetrieb in der Region, der seinen Mitarbeitern vielfältige Aufgaben in einem faszinierenden Umfeld bietet. Seine Personalpolitik orientiert sich einerseits an den individuellen Bedürfnissen der Menschen und andererseits an den sich permanent verändernden unternehmerischen Herausforderungen. Nicht zuletzt demografische Veränderungen machen es bei der Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte zunehmend notwendig, die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber hervorzuheben.

Im Jahr 2019 sind durchschnittlich 381 Stammmitarbeiter beschäftigt gewesen.

Zusätzlich wurden durchschnittlich 20 Reinigungskräfte im Rahmen einer Personalbereitstellung ganzjährig zur Verfügung gestellt. Speziell während der Wintersaison werden in den operativen Einheiten zahlreiche Arbeitskräfte benötigt. Per 31.12.2019 waren 208 Personen eingesetzt. Die Rekrutierung und Einschulung dieser großen Mitarbeiteranzahl ist jedes Jahr eine besondere Herausforderung. Mit verschiedensten Anreizen ist es erfolgreich gelungen, 59% der Saisonarbeitskräfte zu motivieren, im Folgejahr wieder zu kommen. Einige Saisonarbeitskräfte haben auf diesem Wege auch eine dauerhafte Beschäftigung erhalten.

4.3 PERSONALENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNG

Die Arbeitswelt befindet sich in einem steten Wandel und zeichnet sich derzeit durch einen erheblichen Fachkräftemangel aus. Umso wichtiger ist eine professionelle Personalgewinnung, damit möglichst viele potenzielle Bewerber auf die ausgeschriebenen Stellen aufmerksam werden. Mit dem Projekt „effizientes Recruiting“ wurde der E-Recruiting- und Onboarding-Prozess weiterentwickelt. Mithilfe der auf die Zielgruppenbedürfnisse zugeschnittenen Kommunikationsbotschaften ist es gelungen, alle offenen Stellen für die Wintersaison zu besetzen.

Durch die permanenten Veränderungen werden neue Kompetenzen, Fähigkeiten und Führungsqualitäten gefordert. Dieser Aspekt ist derzeit besonders wichtig, da bis Ende 2023 voraussichtlich 29 Mitarbeiter in Pension gehen – darunter 8 Führungskräfte. Für die Umsetzung der Personalstrategie bedient man sich einer Demografieberatung. Nach einem Demografie-Fitnesscheck war schnell erkennbar, dass systemische Nachfolgeplanung und Talentmanagement höchste strategische Priorität besitzen. Ein weiterer Fokus wird auf die Messung der Kompetenzen mittels Potenzialanalyse sowie die zielgerichtete Identifikation und Entwicklung von Potenzialträgern gelegt. Nachdem in einem internen Prozess 16 Schlüsselkompetenzen für Führungskräfte definiert wurden, haben insgesamt 31 Führungskräfte den KODE® Kompetenzcheck gemacht. Die einzelnen Ergebnisse wurden mit den Absolventen in Feedbackgesprächen detailliert erläutert.



Einige Führungskräfte absolvierten im Jahr 2019 das Aufbauseminar „Gesundes Führen unter Druck nach dem Zürcher Ressourcen Modell“. Eine operative Führungskraft frischte die Kompetenzen auf, um die Rezertifizierung nach ISO/IEC 17024 wieder zu erlangen. Im September nahmen 29 Führungskräfte am erlebnisorientierten Teamentwicklungstraining „Führung Airleben 2019! Im Team Airfolgreich!“ teil und stärkten dadurch auch den Teamzusammenhalt.

Fachspezifische und wiederkehrende Schulungen in der Flugzeugabfertigung, Feuerwehr, Salzburg Airport Services GmbH sowie für Ersthelfer werden von den jeweiligen Personalentwicklern professionell gemanagt. Die Zeit der Pistensperre wurde verstärkt für Feuerwehrsicherungen genutzt, dabei wurden 6.429 Ausbildungsstunden für 67 Feuerwehrleute investiert. Auch in der Salzburg Airport Services GmbH wurden zusätzliche Schulungen absolviert. In der Carport Parkmanagement GmbH fand während dieser Zeit ein Kommunikationstraining statt. Im Bodenverkehrsdienst fielen 3.289 Stunden für diverse Schulungsmaßnahmen an, wiederkehrende Marshaller- und Vorfeldschulungen werden bereits erfolgreich über E-Learning abgewickelt.

Im Zuge des unternehmensweiten Umstiegs auf Windows 10 und Office 2016 nahmen 213 Mitarbeiter an 19 Schulungstagen teil. Des Weiteren gab es flughafenspezifische Englischkurse, Seminare zum E-Mail-Management, zur Persönlichkeitsentwicklung sowie zum Thema „Psychische Gesundheit“.

4.4 MITARBEITER-ZUFRIEDENHEIT UND ATTRAKTIVITÄT ALS ARBEITGEBER

Zufriedene Mitarbeiter identifizieren sich mit dem Unternehmen und sind dessen wichtigste Ressource. Als attraktiver Arbeitgeber zu gelten ist heutzutage aus vielerlei Hinsicht bedeutsam. Dazu bedarf es aber folgender Voraussetzungen: Arbeitsplatzsicherheit, angemessene Entlohnung, gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, Freude an und Sinnhaftigkeit der Arbeit, Work-Life-Balance, ein gutes Miteinander sowie ein kompetentes Führungsverhalten. Die Mitarbeiterbindung ist vielschichtig, bei allen Generationen steht jedoch die Wertschätzung an oberster Stelle.

Erfreulicherweise ist es bisher immer wieder gelungen, bestens qualifizierte Kandidaten für die ausgeschriebenen Positionen zu finden. Im Rahmen der Employer-Branding-Maßnahmen hat sich der Salzburg Airport am 22.10.2019 zum zweiten Mal auf dem Karriereforum Salzburg präsentiert. Die ebenfalls zum zweiten Mal durchgeführten Recruiting Days für Saisonarbeitskräfte waren wieder ein voller Erfolg und führten zu zahlreichen Einstellungen.



4.4.1 Arbeitszeitmodelle

Der reibungslose Betriebsablauf kann nur dann gewährleistet werden, wenn die Mitarbeiter flexibel in unterschiedlichen Schichtmodellen arbeiten. In der Salzburg Airport Services GmbH wurde deshalb ein gefördertes ESF-Projekt umgesetzt, um die Dienstplangestaltung besser in Einklang mit der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben zu bringen. Die Gleitzeit trägt ebenfalls dazu bei und wird von den Mitarbeitern außerordentlich geschätzt. Sowohl Mütter als auch Väter können gerne Elternteilzeit bzw. Väterkarenz in Anspruch nehmen. Eine Woche Zusatzurlaub laut Kollektivvertrag für alle Mitarbeiter erhöht auch die Arbeitgeberattraktivität. Um die Berufs- und Lebensphasen besser in Einklang zu bringen, wurde eine Betriebsvereinbarung über Sabbaticals abgeschlossen. Von einigen Mitarbeitern wurde bereits Interesse an einer begrenzten Auszeit bekundet.



4.4.2 Interessensvertretung

Alle Beschäftigten des Konzerns unterliegen den jeweiligen Kollektivverträgen für Arbeiter bzw. Angestellte der öffentlichen Flughäfen Österreichs. Die beiden Betriebsratskörperschaften vertreten die Interessen der Belegschaft in unterschiedlichen Belangen, wobei mit der Geschäftsführung stets ein fairer Interessensausgleich angestrebt wird. Im April 2019 fand turnusmäßig nach vier Jahren wieder eine Betriebsratswahl bei den Angestellten statt. Die Betriebsratsvorsitzenden nehmen an den jährlich stattfindenden österreichweiten Kollektivvertragsverhandlungen teil und sind sowohl im Aufsichtsrat als auch im Prüfungsausschuss des Salzburger Flughafens vertreten.



4.4.3 Freiwillige Sozialleistungen

Attraktive Betriebsausflüge, Schitag, zahlreiche Gesundheitsangebote, Essenszuschüsse, Weihnachts-/Jubiläumsfeiern bzw. anlassbezogene Feiern und kostenlose Parkmöglichkeiten werden von den Mitarbeitern sehr geschätzt. Das seit Juli 2018 gratis angebotene Obst fördert die Konzentrationsfähigkeit und erfreut sich großer Beliebtheit.

4.5 GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ



Der Flughafen hat die große Bedeutung der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) bereits sehr früh erkannt. Die wiederholte Verleihung des BGF-Gütesiegels bestätigt die vorbildlichen und nachhaltigen Maßnahmen auf diesem Gebiet. Es ist eine Tatsache, dass das Lebensalter der Belegschaft weiter ansteigt und bestens qualifizierte Fachkräfte zunehmend schwieriger zu rekrutieren sind. Deshalb sind Investitionen in die Gesundheit das Gebot der Stunde und bringen für beide Seiten zahlreiche Vorteile.

Die verschiedenen Angebote sowohl zur beruflichen als auch zur persönlichen Gesundheitsförderung werden gerne angenommen. So erfreuen sich etwa Angebote wie Businesslauf, Schitag, Teilnahme an der Aktion „Wer radelt gewinnt“, AÖV Radtour und Zuschüsse zu Bildschirmarbeitsplatzbrillen großer Beliebtheit. Im November 2019 nahmen 66 Männer an der Gesundheits-Aktion „Helden.Check“ teil, einer Initiative der „Salzburger Männergesundheit“. Mit dieser vorbildlichen Einstellung zeigten sie, dass sie keine Vorsorgemuffel sind.

Der Fitnessraum in der Feuerwehrrhalle ist nunmehr für alle Mitarbeiter zugänglich und wird gerne genutzt. Ein zum diplomierten Fitnesstrainer ausgebildeter Mitarbeiter ist für die Einschulung der Trainierenden und Betreuung der Fitnessgeräte verantwortlich.

Da das Employee Assistance Program (EAP) immer mehr in Anspruch genommen wird, wurde es wieder um ein weiteres Jahr verlängert. Alle Mitarbeiter und deren im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen erhalten anonym und kostenlos Hilfestellung von erfahrenen Coaches und kompetenten Therapeuten. Damit sollen schwierige Situationen im beruflichen und privaten Umfeld besser bewältigt werden.

All diese Aktivitäten sollen auch weiterhin dazu beitragen, dass der Salzburg Airport ein gesundes Unternehmen mit gesunden Mitarbeitern bleibt.

Sicherheit und Gesundheitsschutz haben am Salzburg Airport einen hohen Stellenwert. Das Ziel ist es, die Unfallereignisse und die dadurch verursachten unfall- und krankheitsbedingten Zeiten zu reduzieren. Eine wesentliche Grundlage zur Verwirklichung der Arbeitsschutzziele ist eine effiziente und effektive Planung bei der Durchführung von Arbeitsschutzmaßnahmen sowie deren Wirksamkeitskontrolle. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind deshalb keine statischen Zustände sondern werden als kontinuierlicher Verbesserungsprozess verstanden.

Im Jahr 2019 fand durch die Arbeitsmedizinerin eine Begehung der Bürobereiche im Verwaltungsgebäude statt. Neben dieser Arbeitsplatzevaluierung gab es noch weitere gesonderte Evaluierungen. Wie in den Vorjahren wurden Gehöruntersuchungen und Atemschutz-Vorsorgeuntersuchungen mit einem Leistungstest am Ergometer für das Feuerwehrgeschäft durchgeführt.

Die Anschaffung von bisher 64 höhenverstellbaren ergonomischen Schreibtischen soll die Mitarbeiter unterstützen, die täglichen Aufgaben effizienter zu erledigen und chronischen Erkrankungen vorzubeugen.

Im Arbeitsschutzausschuss (ASA) wird zweimal jährlich über die Aktivitäten und gesetzten Verbesserungsmaßnahmen berichtet. Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle erhöhte sich 2019 von sechs auf acht. Insgesamt gab es 23 Arbeitsunfälle.

Ø Gesundheitsquote 2017 – 2019

95,8 %

Gesundheitsquote 2019

95,1 %

Ø Krankheitstage pro Stammmitarbeiter

11,3 Tage

63 Stammmitarbeiter waren nicht krank

18,1 %

5. SICHERHEIT & RECHT

Sicherheit geht vor

Flughäfen und Fluggesellschaften setzen alles daran, dass Fliegen weiterhin als sicherste Fortbewegungsart gilt. Regelungen die Sicherheit auf Flughäfen betreffend unterliegen ständig nationalen und internationalen Neuerungen. Diese sowie kontinuierliche technische Weiterentwicklungen garantieren die Sicherheit der Passagiere.



5.1 REGULATORISCHES UMFELD

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie als oberste Zivilluftfahrtbehörde hat mit Zertifikat AT-005 vom 14. Dezember 2017 genehmigt, den Flughafen weiter zu betreiben. Basis der Zertifizierung sind die EU-Verordnungen 216/2008 und 139/2014 in der jeweils gültigen Fassung nach Maßgabe der beigefügten Bedingungen.

Damit wird bescheinigt, dass der Salzburg Airport sämtliche EASA (European Aviation Safety Agency) und ICAO (International Civil Aviation Organization) Bestimmungen einhält mit Ausnahme jener, die von der Behörde als Abweichung von den Zulassungsspezifikationen zugelassen wurden. Ein Großteil dieser Abweichungen wurde im Zuge der Pistensanierung 2019 behoben.

Bei Auftreten von wesentlichen Abweichungen kann die zuständige Behörde die Genehmigung ganz zurückziehen oder gewisse Einschränkungen aussprechen. Dies führt zwangsweise zu wirtschaftlichen Auswirkungen.

Hinsichtlich des Safety Aspektes gibt die EU klare Vorgaben bezüglich Verantwortlichkeiten, Prozessen, Maßnahmen und Richtlinien. Verantwortlich ist der Accountable Manager, dieser wird unterstützt von den Verantwortlichen von Airside Maintenance, Airside Operations sowie vom Safety Management. Der Safety Manager ist gemäß EASA Regelwerk verpflichtet, interne Audits durchzuführen, welche wiederum von der Behörde geprüft werden. Die Behörde prüft selbstständig bei einem angekündigten Audit die Einhaltung der Auflagen bzw. führen die zuständigen Sachbearbeiter auch unangekündigte Kontrollen durch. Damit wird sichergestellt, dass die Standards eingehalten werden.

Neben dem Safety Aspekt, welcher Basis der Zertifizierung ist, sind auch die Security-Auflagen seitens der EU bzw. der nationalen Gesetze von Österreich einzuhalten. Sämtliche Security-relevanten Bestimmungen sind im Flughafen-Sicherheitsprogramm angeführt, welches von den zuständigen Behörden BMVIT und BMI mit Datum 03. März 2017 genehmigt wurde. Auch hier gilt, dass bei Nichteinhaltung der Standards hinsichtlich Fracht-, Passagier-, Gepäck- und Handgepäckskontrollen behördliche Einschränkungen die Folge sind, welche wiederum wirtschaftliche Auswirkungen haben.

Im Security-Bereich ist das Unternehmen Secport Security Services GmbH als 100%iges Tochterunternehmen der Salzburger Flughafen GmbH für die Durchführung der Sicherheitskontrollen zuständig. Diese wurden an ein beauftragtes Unternehmen weitergeleitet und Secport führt die gesetzlich vorgeschriebene, permanente Qualitätskontrolle durch. Regelmäßige Quartalsberichte ergehen an das Bundesministerium für Inneres. Dieses sowie auch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, welches für die Frachtkontrollen zuständig ist, führen einmal im Jahr ein unangekündigtes Audit durch. Des Weiteren werden von den Behörden unangekündigte Überprüfungen und Tests durchgeführt wie z. B. der Versuch des Einbringens eines verbotenen Gegenstandes in den Sicherheitsbereich.

Als Leistungsindikator werden die in den Audits aufgezeigten Mängel herangezogen. Diese unterscheiden sich in schwere Mängel, die einer sofortigen Änderung bedürfen und leichte Mängel, bei denen eine Frist zur Behebung genannt wird.

Nach Abschluss des Umsetzungsprozesses gem. dem EASA Regelwerk gab es keine Mängel, bei den Behörden-Inspektionen wurden leichte Mängel aufgezeigt, welche unverzüglich behoben wurden.

Um die Einhaltung aller Auflagen aus Bescheiden zu gewährleisten, erfolgt eine IT-gestützte Erfassung mit Zuordnung der Verantwortlichkeiten.



5.2 COMPLIANCE UND DATENSCHUTZ

Das Risiko- und Compliance-Management ist ein integrierter Bestandteil der Unternehmensführung. Unter dem Begriff „Compliance“ ist die Einhaltung von Gesetzen und internen Regeln zu verstehen. Dies erfolgt im Unternehmen durch präventive Maßnahmen wie Informationen oder Dienstanweisungen sowie entsprechende Kontrollen. Darüber hinaus ist in Einzelfällen stets eine fachliche und individuelle Beratung – vor allem durch die Stabstellen IKS und Recht – gewährleistet, um die Mitarbeiter im Umgang mit gesetzlichen Vorgaben und internen Regeln zu unterstützen. Das Risiko- und Compliance-Management dient der Vermeidung von Strafen, Schadenersatz und Haftungen. Darüber hinaus bedrohen Compliance-Verstöße die eigene Reputation und können erhebliche zeitliche und finanzielle Ressourcen in Anspruch nehmen. Im Jahr 2019 mussten keine Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften bezahlt werden.

Der Flughafen Salzburg arbeitet nach ethischen Grundsätzen der Unternehmensführung, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Diese grundlegenden Verhaltensnormen im Umgang mit den Stakeholdern sind im Salzburg Airport Code of Conduct niedergeschrieben, welcher im Jänner 2020 aktualisiert wurde. Dieser CoC bildet die Grundlage für ethisch einwandfreies Handeln und ist von allen Mitarbeitern verbindlich einzuhalten. Neu eintretende Mitarbeiter erhalten den CoC mit der Willkommensmappe ausgehändigt. Durch die Beschaffungsrichtlinie, in die Normen und Vorgaben des Vergaberechtes eingearbeitet sind, und laufende Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen stellt der Flughafen sicher, dass die Mitarbeiter alle relevanten Rechtsvorschriften und internen Vorgaben (z. B. Konzern-Kassenordnung, Lagerbewirtschaftungsrichtlinie etc.) kennen. Im Zuge von Audits (durch den Safety Manager) und Überprüfungen durch die Interne Revision wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter die Vorgaben korrekt umsetzen. Die Einhaltung von Umweltnormen wird im Zuge der EMAS-Zertifizierung bereits seit Mitte der 1990er-Jahre überprüft, womit die Umwelt-Compliance im Unternehmen gesichert ist. Unterstützend dazu gibt es auch das vorgeschriebene Umweltrechtsregister in tagesaktu-

eller Form (openlaws.com). Die Einhaltung des Vergaberechtes wird durch externe Beratung bei Vergaben sowie die Vorgaben der Beschaffungsrichtlinie gewährleistet und deren Einhaltung durch die Interne Revision kontrolliert. 2019 wurden keine Diskriminierungsfälle oder Rechtsverfahren auf Grund wettbewerbswidrigen Verhaltens registriert.

Antikorruption

Die Mitarbeiter der SFG gelten als Amtsträger im Sinne der österreichischen Strafgesetze, insofern ist im Rahmen der Unternehmens-Compliance die Beschäftigung mit diesem Thema unumgänglich. Das Unternehmen verfügt über eine den aktuellen Anti-Korruptionsgesetzen entsprechende Dienstanweisung betreffend Einladungen und Geschenke – Aktualisierung in 2019. Für das Jahr 2019 sind keine diesbezüglichen Regelverstöße (Zuwerhandlungen) bekannt.

Datenschutz

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) wurde mit dem Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018 in Österreich umgesetzt und sieht sehr hohe Strafen bei Regelverstößen vor. Zur Umsetzung im Unternehmen wurden eine Datenschutz-Verantwortliche sowie ein Datenschutz-Projektteam ernannt. Das Thema Datenschutz, dessen Einhaltung gegenüber diversen Vertragspartnern unerlässlich ist, wird sehr sensibel behandelt und Datenschutzerklärung sind Bestandteil von Verträgen (insbes. Arbeitsverträgen), Dienstanweisungen und Betriebsvereinbarungen. Im Rahmen eines Projekts mit der Universität Salzburg wurde das Verarbeitungsverzeichnis erstellt. Im Jahr 2019 sind keine Beschwerden oder Vorfälle im Sinne des Datenschutzes sowie der Datensicherheit aufgetreten.



5.3 SICHERHEIT FÜR KUNDEN UND GESELLSCHAFT



Dass ein Flugzeug heute sicherer ist als jedes andere Verkehrsmittel, ist auf die stetig steigenden Sicherheitsstandards zurückzuführen. Unser Beitrag als Flughafengesellschaft beginnt mit der Schulung aller Personen, die auf der „Luftseite“ eines Flughafens arbeiten. Sämtliche Arbeitsabläufe sind beschrieben und die Einhaltung wird durch Kontrollmechanismen sichergestellt. Bevor die Betriebsbereitschaft der örtlichen Flugsicherung bestätigt wird, laufen viele Überprüfungen ab. Rollwege, Piste und Befeuungsanlagen werden visuell kontrolliert und bei winterlichen Bedingungen führt der Winterdienst Reibungsmessungen auf der Start- und Landebahn durch und stellt bei Bedarf wieder Betriebsbedingungen her.

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (seit 07.01.2020 Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) überprüft die Einhaltung der Behördenauflagen und der Luftfahrtbestimmungen der EU regelmäßig durch ein angekündigtes jährliches Audit und durch nicht angekündigte Kontrollen durch die jeweiligen Sachbearbeiter. Das Thema Sicherheit in der Luftfahrt wird international in zwei Bereiche getrennt. Neben dem sicheren Betrieb von Flugzeugen und deren Abfertigung (Airport Safety) hat die Abwehr widerrechtlicher Maßnahmen (Airport Security) höchste Priorität. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften des Luftverkehrs gelten folgende Zuständigkeiten

(siehe Tabelle):

Zuständige Instanzen	Aufgabenbereiche
Salzburger Flughafen GmbH	<ul style="list-style-type: none"> • Bauliche und technische Gestaltung des Flughafens • Personal-, Mitarbeiter- und Zugangskontrollen • Schulung des Personals • Abfertigung der Flugzeuge • Allgemeine Sicherheit des Flughafenbetriebs
Luftfahrtunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Eigensicherung des Betriebs der Airline • Abfertigung von Passagieren, Gepäck, Post und Fracht • Sicherung eigener Luftfahrzeuge • Schulung des Personals
Austro Contro	Flugsicherungsdienste
Secport Security GmbH (Salzburger Flughafen GmbH)	Sicherheitskontrolle von Personen, Gepäck- und Handgepäck sowie Fahrzeugkontrollen
Bundespolizei	Passkontrollen bei der Ein- und Ausreise, diverse Sicherungsaufgaben
Zoll	Ein- und Ausfuhrkontrollen von mitgeführten Waren



5.3.1 Safety

EASA (European Aviation Safety Agency)

Zur Umsetzung der neuen Vorgaben wurden die Verantwortlichkeiten nach dem neuen Regelwerk der EASA angepasst. Das Flughafen-Handbuch und das Schulungsprogramm für alle Mitarbeiter auf der Luftseite wurden neu erarbeitet und von der Luftfahrtbehörde genehmigt.

Verantwortlich für einen sicheren und reibungslosen Flughafenbetrieb ist der Accountable Manager, der vom Airside Maintenance Manager, dem Airside Operations Manager und dem Safety Manager unterstützt wird. Diese gewährleisten mit ihren zugehörigen Abteilungen, dass alle Prozesse und Verfahren gemäß Flughafenhandbuch eingehalten werden bzw. diese auch überprüft werden und das Ergebnis in Protokollen festgehalten wird. Im Zuge von Überprüfungen wurden keine Verstöße gegen Vorschriften festgestellt.

In monatlichen Meetings, den Airport Operator Councils, in welchem neben den Vertretern der Flughafengesellschaft auch Vertreter von Behörden, Airlines, Handling Agents und anderen Dienstleistern sitzen, werden die allfälligen Abweichungen besprochen, um Verbesserungen ehest möglich umzusetzen.

Betrieb bei schlechter Sicht

Mit der Inbetriebnahme des Multilaterationssystems (eine Art Bodenradar) werden sämtliche Luftfahrzeuge am Boden sowie Kraftfahrzeuge, die mit einem Transponder ausgestattet sind, erfasst und visuell den Lotsen im Tower angezeigt. Damit kann die Flugsicherung bei erschwerten Sichtbedingungen mehrere Luftfahrzeuge gleichzeitig sicher von der Piste zu den Abstellpositionen und umgekehrt führen. Dies gewährleistet auch in verkehrsreicheren Zeiten möglichst pünktliche Ankünfte bzw. Abflüge

Safety Management System

Das Augenmerk von Airport Safety liegt darauf, Gefahrensituationen und Unfälle zu vermeiden sowie Abweichungen von Standards zu erkennen. Voraussetzung hierfür ist die Umsetzung geeigneter Maßnahmen und Kontrollmechanismen. In Zuge dessen werden alle am Flughafen tätigen Unternehmen jährlich auditiert. Identifizierte Risiken werden vom Safety Manager auf Wahrscheinlichkeit für Mensch und Gerät bewertet, inakzeptable Risiken werden ausgeschlossen.

Notfallvorsorge

Die Flughafenfeuerwehr erfüllt die Richtlinien der internationalen Zivilluftfahrtorganisation, jeden Punkt auf der Start- und Landebahn innerhalb von 180 Sekunden nach Auslösen eines Alarms zu erreichen und innerhalb dieser Frist auch mit der Brandbekämpfung beginnen zu können. Zu den weiteren Aufgaben der Flughafenfeuerwehr zählen Luftfahrzeugbrandschutz, Gebäudebrandschutz, technische Hilfsleistungen, Brand-sicherheitswachen und medizinische Dienste. 2019 gab es keinen erheblichen Austritt schädlicher Substanzen.

Tierwelt und Flugverkehr

Der Salzburg Airport liegt in einer intakten Umwelt, in der sich u. a. Wildtiere wie Hasen, Rotwild und Vögel frei bewegen. Damit diese nicht in das Flughafengelände eindringen, ist dieses großräumig durch einen Zaun geschützt. Das Aufkommen von Vögeln kann nicht verhindert werden, hier werden zur Vergrämung pyrotechnische Geräte eingesetzt, um Gefahren durch einen Vogelschlag für Luftfahrzeuge möglichst gering zu halten.



5.3.2 Security

Oberstes Ziel der Unternehmensleitung ist die Gewährleistung eines sicheren und reibungslosen Flughafenbetriebs bzw. eines sicheren Betriebs der Luftfahrzeuge. Ein Zutrittskontrollsystem stellt sicher, dass nur besonders Geschulte und Berechtigte die „Luftseite“ des Flughafens betreten. Um die Sicherheit des Flugzeugs auch im Fluge zu gewährleisten, ist es erforderlich, dass alle Personen, die das Flugzeug betreten, alles Gepäck und Fracht, aber auch alle Fahrzeuge und Personen am Vorfeld sicherheitskontrolliert werden.



Funktion	Name	Aufgabenbereiche
Accountable Manager	Ing. Michael Günther	Verantwortlich für sicheren Betrieb, Personen, Daten-Qualität zur Publikation, Aus- und Weiterbildung von Flughafenbeschäftigten
Airside Operations Manager	Elisabeth Lanzl	Täglicher Betriebsablauf, Umsetzung und Überwachung aller Verfahren gem. EASA, Rollführung und Positionierung LFZ, Winterdienst, Notfallplanung und Einsatz
Airside Maintenance Manager	Dipl.-Ing. Rudolf Lipold	Technische und elektronische Wartung/Instandhaltung flugbetrieblich relevanter Flächen/Anlagen
Safety & Compliance Manager	Christian Ensinger	Aufbau und Erhaltung eines Safety/Risk & Compliance Managements, Prüfung aller Prozesse und Verfahren, Identifizieren von Abweichungen, Setzen von Korrekturmaßnahmen

5.4 IT-SECURITY

Computerkriminalität ist in der heutigen Zeit ein allgegenwärtiges Thema. Nach anfänglich vergleichsweise harmlosen Angriffen durch die Hacker der ersten Generation ist inzwischen eine gefährliche Schattenwirtschaft entstanden. Die Hintergründe von Angriffen reichen von Betrug über Erpressung bis hin zu politisch motivierten Angriffen auf wichtige Infrastruktur-Einrichtungen wie Stromversorger oder Flughäfen.

Das Thema IT-Security wird bei der Salzburger Flughafen GmbH seit Jahren als wichtiger Bestandteil der IT-Prozesse gesehen. Aus diesem Grund wurde ein entsprechendes Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) implementiert. Dieses System basiert auf den 3 Schutzziele Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen und Daten. Das Funktionieren der dahinter liegenden Prozesse wird von unserem Information-Security-Officer

(ISO) begleitet und überwacht. Die eingesetzten Schutzmechanismen reichen von klassischen Systemen wie Firewall, Viren- und Spamschutz bis hin zu Intrusion Detection Systemen (IDS) zur Erkennung von Anomalien im Netzwerkverkehr und Systemen zum Schutz vor Distributed-Denial-of-Service (DDoS) Attacken, besser bekannt unter dem Begriff Cybercrime. Ebenso setzt die IT-Abteilung der Salzburger Flughafen GmbH auf die Unterstützung durch externe Security-Spezialisten zur Bekämpfung und Abwehr von Angriffen auf die IT-Landschaft des Unternehmens. Um auf Sicherheitsvorfälle entsprechend reagieren zu können, wurde ein Computer Emergency Response Team (CERT) gegründet. Als nicht technische Maßnahme wird zusätzlich regelmäßig die Awareness unserer Anwender geschult.

5.5 VERLÄSSLICHER FLUGBETRIEB

Zuverlässigkeit ist heute eine ökonomische Größe geworden und macht unser Leben sowohl in der Arbeitswelt als auch im Privaten leichter und organisierter und sorgt für steigende Umsätze. Am Flughafen beginnt diese Verlässlichkeit bei der Pünktlichkeit der Passagierabfertigung, verspätungsfreien An- und Abflügen, der Benützung der Start- und Landebahn (auch bei winterlichen Bedingungen und schlechter Sicht) und endet bei transparenter Kommunikation von Fakten und Daten. Kunden, Gäste, Partner und die breite Öffentlichkeit goutieren diese hohe Qualität.

Pünktlichkeitsstatistik 2019/2018	Bewegungen	pünktlich (bis 15 min.)	Verspätung				insgesamt
			16-30 min.	31-60 min.	61-120 min.	> 120 min.	
2019	16.626	13.547	1.594	943	397	145	3.079
	%	81,5	9,6	5,7	2,4	0,9	18,5
2018	18.457	14.552	1.851	1.267	585	202	3.905
	%	78,8	10	6,9	3,2	1,1	21,2

6. KONZERNJAHRES- ABSCHLUSS

Die Zahlen hinter
dem Konzern

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
des Salzburger Flughafens wird im Konzern-
jahresabschluss ausführlich dargelegt.
Dieser ermöglicht sowohl internen als auch
externen Interessenten einen Überblick über
die finanzielle Lage des Flughafenkonzerns.



BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2019 zu 4 Sitzungen zusammen und es fanden 4 Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

Von der Geschäftsführung wurde der Aufsichtsrat laufend über die Entwicklung der Geschäfte informiert. Er war dadurch in der Lage, die Gebarung des Unternehmens ständig zu überprüfen und Empfehlungen abzugeben.

Der Aufsichtsrat hat alle Rechtsgeschäfte, die die Geschäftsführerin dem Aufsichtsrat vorgelegt hat, behandelt. Dabei gab es eine Reihe von Empfehlungen, denen die Geschäftsführung in der Folge entsprochen hat.

Die Firma PwC Salzburg Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH wurde in der 133. Generalversammlung am 07.06.2019 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 betraut. Die Prüfung wurde unter Einbeziehung des Lageberichtes und des von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2019 durchgeführt.

Sowohl der Jahresbericht als auch der Jahresabschluss wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2019 und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2019 geprüft und der Generalversammlung zur Feststellung empfohlen.

Der Aufsichtsrat der Salzburger Flughafen GmbH hat dem Management in folgenden strategischen Schwerpunkten Empfehlungen abgegeben:

- Unternehmenswachstum und Ziele des Flughafens
- Regelmäßige Gespräche mit den Anrainern zum besseren gegenseitigen Verständnis
- Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen der Eigentümer
- Einbindung der Mitarbeiter in die Beratung über Betriebsabläufe und über die Zukunft des Unternehmens
- Weiterarbeit am Kostenoptimierungsprogramm sowie am Strategieprozess

Die Sicherung der Anbindung des Salzburger Wirtschaftsraumes an den internationalen Luftverkehr und die Erschließung von Wachstumspotenzialen für den Tourismus stellt eine wichtige Aufgabe dar. Dabei geht es auch um die ökologische Rücksichtnahme und die weitere Entwicklung des Flughafens unter Einbeziehung der Anrainer.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern für die sehr gute Arbeit und spricht ihnen Lob und Anerkennung aus.

Der Vorsitzende
Landeshauptmann-Stv.
Mag. Dr. Christian Stöckl



Mag. Dr. Christian Stöckl

6.1 GESCHÄFTSVERLAUF UND ERGEBNISSE

6.1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft befand sich 2019 in einem synchronisierten Abschwung. Das Weltwirtschaftswachstum schwächte sich auf +3% ab und entsprach damit dem langsamsten Wachstumstempo seit der globalen Finanzkrise im Jahr 2009. In der Euro-Zone lag das Wirtschaftswachstum bei 1,1% und auch in Österreich war der Zuwachs mit +1,7% gedämpft.

Der internationale Luftverkehr ist 2019 weiter gewachsen, wenn auch mit einem Plus von 4,2% auf niedrigerem Niveau als im Vorjahr. Auch der Zuwachs im europäischen Luftverkehr ist mit einem Plus von 3,2% deutlich geringer ausgefallen als 2018.

Negative Faktoren waren u. a.:

- Anhaltende und zum Teil zunehmende Unsicherheit diverser Handelskonflikte
- Unzureichende Innovation, sinkende Produktivität
- Negative Auswirkungen der demographischen Struktur in den Industrieländern
- Geopolitische Auseinandersetzungen
- Anstieg der weltweiten Verschuldung
- Der sich in die Länge ziehende BREXIT

6.1.2 Aviation und Entgeltpolitik

Das Jahr 2019 begann mit der bis dahin besten Wintersaison. Doch trotz der planmäßigen Wiederaufnahme des Vollbetriebs nach der Pistensanierung mussten in der durch die Sperre verkürzten Sommersaison Rückgänge verzeichnet werden.

Auswirkung der Pistensanierung

Die sanierungsbedingte Sperre der Piste dauerte von 22. April 2019 bis 28. Mai 2019 und erfolgte während einer Totalsperre des Flughafens. Im Rekordtempo verbauten rund 250 Bauarbeiter mehr als 117 Tonnen Asphalt in vier Schichten auf der alten Betonpiste. Neben der Pistensanierung wurde die Sperrzeit genutzt, um andere, während der Sperre leichter abzuwickelnde Instandhaltungsmaßnahmen am Flughafenterminal und der gesamten Infrastruktur durchzuführen. Während der lange im Voraus geplanten Betriebsschließung wurden für einige Airlines Abfertigungen über den Flughafen Linz abgewickelt. Im Verhältnis zu 2018 wurden dadurch ca. 1.500 Flugbewegungen und ca. 134.000 Passagiere weniger abgewickelt, was sich im Erlösbereich auswirkte.

Allgemeine Rahmenbedingungen

Neben den anhaltenden Airline- und Veranstalterinsolvenzen und der damit einhergehenden Konsolidierung am europäischen Airline-Markt wurde mit der Boeing 737 MAX ein wichtiger Flugzeugtyp vom Markt genommen. Damit fehlten sowohl den Veranstaltern als auch den Airlines wesentliche Kapazitäten. Änderungen im Flugprogramm und Streichungen waren die Folge. Umso erfreulicher war, dass zwei neue Fluglinien mit ganzjährigen Linienflügen zu bisher nicht bedienten Destinationen begrüßt werden konnten: Die israelische Sun D'Or startete mit ihren zwei wöchentlichen Flügen nach Tel Aviv am 3. Juni und die Fluglinie Air Serbia (ebenfalls zweimal pro Woche) brachte am 2. August die ersten Gäste aus der serbischen Stadt Niš nach Salzburg.

Passagiere

Im Jahr 2019 wurden 1.717.991 Passagiere abgefertigt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um -6,9%. Dieser Rückgang war speziell im Linienverkehr zu spüren, dort wurden um -8,7% (1.334.536) weniger Passagiere abgefertigt. Entgegen dem Trend legte der touristische Verkehr um 0,3% auf 383.455 Passagiere zu.

Bewegungen

Ein Minus von -9,9% verzeichnete man bei den Flugbewegungen. Hier war der Rückgang deutlicher zu spüren als bei den Passagieren. Im Linienverkehr sank die Zahl der Flugbewegungen um -11,2% auf 13.362, der touristische Verkehr reduzierte sich um -4,42% auf 3.264 Bewegungen.

MTOW – Höchstabfluggewicht

Analog zu den Flugbewegungen sank auch das für die Berechnung der Landegebühr ausschlaggebende Höchstabfluggewicht (MTOW) im Vergleich zum Vorjahr um -7,3% auf 500.733t.

General Aviation

Der General Aviation Bereich weist eine hohe Abhängigkeit von externen Faktoren (z. B.: Großevents wie die Salzburger Festspiele, aber auch meteorologische Bedingungen) auf. 2019 konnten insgesamt 41.221 Bewegungen (-1,2%) bzw. 68.822 MTOW (-6,0%) gezählt werden.

Entgelte

Die Entgeltanpassungen aufgrund der Price-Cap-Formel sowie das Prozedere der Anpassungen für das Jahr 2019 werden durch das Flughafenentgeltgesetz (FEG) geregelt, welches seit 1.7.2012 in Kraft ist. Der Flughafen Salzburg hat am 22.8.2018 mit den Nutzern und dem BMVIT die Anpassungen der Entgelte gemäß der im FEG geltenden Pricecapregelung per 1.1.2019 vorgenommen. Die Verrechnung der gewichtsabhängigen Entgelte wie Lande-,

Park- und luftseitiges Infrastrukturentgelt erfolgt auf Basis des höchstzulässigen Abfluggewichtes (MTOW) der Luftfahrzeuge, die Verrechnung der passagierabhängigen Entgelte wie Fluggast-, Security- und landseitiges Infrastrukturentgelt erfolgt auf Basis der abgehenden Fluggäste. Konkret errechnet sich die höchstzulässige Entgeltänderung aus der Inflationsrate, erhöht um das 0,35-fache des Verkehrswachstums plus Faktor 0,5. Für die Bestimmung des Verkehrswachstums wird der dreijährige Durchschnitt herangezogen und der Berechnungszeitraum gilt pro Jahr von 1.8. bis 31.7. Für den VPI gilt die Inflationsstatistik 2017/2018 der Statistik Austria vom August 2017 bis Juli 2018. Im Falle eines negativen Durchschnittswertes der Verkehrszahlen ist die höchstzulässige Entgeltänderung gleich der Inflationsrate plus Faktor 0,5.

Anpassung ab dem 1.1.2019

Landeentgelt, Parkentgelt, Infrastrukturentgelt luftseitig	+2,54 %
Fluggast-Sicherheits-Infrastrukturentgelt landseitig	+2,54 %
Securityentgelt	+2,54 %

Das PRM-Entgelt (Passengers with Reduced Mobility) beträgt € 0,66 pro abgehenden Passagier.

6.1.3 Non-Aviation

Im Segment Non-Aviation wird das kommerzielle Geschäft des Salzburger Flughafens zusammengefasst. Die Retail- und Gastronomieflächen werden durch Vermietung und Vergabe von Konzessionen an Dritte vermarktet. Der amadeus terminal 2 (at2) wird durch das eigene Eventmanagement und das Parken durch die Tochtergesellschaft Carport Parkmanagement GmbH vermarktet.

Eine starke Frequentierung durch Geschäfts- und Privatreisende, erweiterte Öffnungszeiten und die Möglichkeit des Duty Free-Shoppings auf der Luftseite unterstützen das Endkundengeschäft am Flughafen Salzburg.

Die Werbeflächen des Flughafens werden ebenfalls durch den Bereich Non-Aviation verwaltet und aktiv vertrieben. Der Flughafen bietet prägnante, qualitativ sehr hochwertige und aufmerksamkeitsstarke Werbeflächen mit individueller Umsetzung. Sukzessive werden statische Werbeflächen durch adaptive LED-Wände ersetzt.

Des Weiteren erfolgt die Vermarktung der Eventflächen des Flughafens durch Vermietung an Dritte und die Organisation von Veranstaltungen für verschiedene Kunden.

Im Segment Non-Aviation erfolgt auch die Bewerbung und Entwicklung des Parkraumangebots am Flughafen Salzburg mit rund 3.600 Stellplätzen, davon rund 1.900 im Parkhaus.

Immobilien & Konzessionen

Der Geschäftsbereich Immobilien & Konzessionen umfasst u.a. die Vermietung und Verpachtung von Gebäuden, Grundstücken, Parkplätzen, Büro- und Lagerräumen sowie von Gastronomie- und Retail-Flächen.

Die mit der Pistensanierung verbundene Flughafen-Sperre führte 2019 zu einem Passagierrückgang von -6,9%. Dennoch konnten auf einigen Geschäftsfeldern Erlössteigerungen gegenüber den Prognosen für 2019 erzielt werden; so verzeichneten wir z. B. bei den Einnahmen aus dem Autovermietungsbereich einen Zuwachs von 10%, Do&Co konnte mit einem

Plus von 8,95% das Airline-Catering wieder aus den Turbulenzen der Vorjahre herausführen, und die Parkraumbewirtschaftung schlägt mit +3,2% gegenüber den geplanten Erlösen zu Buche.

Auch die Gastronomie konnte die Planwerte mühelos erreichen – alles in allem ein zufriedenstellendes Ergebnis, welches in Summe mit +5,39% über dem Gesamtergebnis von 2018 liegt!

Das Ergebnis des Retail-Segments, welches mehr als alle anderen Geschäftsfelder von den Passagierzahlen abhängig ist, lag trotz Pisten-sperre bei lediglich -6,94%.

Eventmanagement - at2

An den Samstagen der Wintersaison 2018/2019 wurden im amadeus terminal 2 insgesamt 53.152 Passagiere abgefertigt.

Im Zeitraum April bis Dezember konnten bei 40 Veranstaltungen mehr als 20.000 Gäste den Terminal 2 als Eventlocation erleben.

Im August 2019 war die Salzburg International ArtFair Messe erstmals zu Gast, bei der Österreichische und Europäische Galerien einem interessierten Publikum Einblicke in die Kunstwelt gaben. Zahlreiche Kunstobjekte wechselten während der Messe den Besitzer.

Advertising / Werbeflächen

In der Vergangenheit wurde die Werbeflächenverwaltung am Salzburger Flughafen von der Abteilung Immobilien & Konzessionen verantwortet. 2019 wurde im Rahmen des laufenden Strategieprozesses eine eigenständige Abteilung mit dem Namen „Advertising“ etabliert. Die neue Abteilung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Vermarktung der Werbeflächen mit dem Ziel, Erlössteigerungen auf diesem Sektor zu lukrieren. Weitere Agenden dieser Abteilung sind die Prozessoptimierung der Werbeflächenverwaltung, die Durchführung von aktiven Vertriebsmaßnahmen, Service- und Produktverbesserung für den Werbekunden sowie die Weiterentwicklung des Werbeflächenbestands. So wurden 2019 zum Beispiel bereits 3 neue digitale Werbeflächenstandorte realisiert.

Informationstechnologie

Während der Pistensperre wurden diverse Fluggastanzeigen getauscht, Serversysteme auf den neuesten Stand gebracht und sämtliche PC Arbeitsplätze auf Windows 10 umgestellt. Zusätzlich fanden für unsere IT-Anwender Office-Schulungen und umfangreiche Awareness Trainings statt. Außerdem wurde 2019 intensiv an der Aktualisierung der IT-Strategie gearbeitet, gewisse Teile wurden auch bereits umgesetzt.

Um die Abfertigungsprozesse zu optimieren, wurde ein umfangreiches Konzept zur Errichtung und Ausstattung von Self Service Check-in Schaltern erstellt, dessen Umsetzung für 2020 geplant ist.

Parken (Betrieb durch Carport), Mobilität

Wegen der großen Nachfrage wurde im Erdgeschoss des Parkhauses die Zahl der reservierten Stellplätze mit Sperrbügel und Handsender um 13 Plätze erhöht.

Noch vor der Pistensanierung wurde die Erweiterung und Erneuerung der Videoanlage abgeschlossen. Seither sind alle Ein- und Ausfahrten über das Videosystem erfasst. Im

Parkhaus befinden sich nun an allen Ein- und Ausgängen Kameras, ebenso an den Auf- und Abfahrten in andere Geschosse. Das Erdgeschoss ist nahezu lückenlos überwacht. Gemeinsam mit unserem Partner park.aero, einer ADV-Plattform für Parkplatzbuchungen, ist es künftig möglich, direkt bei der Flugbuchung auch einen Parkplatz zu buchen. Gleichermäßen können auch Reisebüros auf diesem Weg ihren Kunden einen Parkplatz am Flughafen buchen. Im August 2019 schließlich startete man am Informationsschalter mit dem Verkauf von SIM-Karten. Damit konnte man dem Wunsch zahlreicher ankommender Passagiere nachkommen – vor allem jener von außerhalb der EU.

Im November wurde mit den ÖBB Kontakt aufgenommen, um künftig am Informationsschalter auch Bahn- und Bustickets verkaufen zu können. Der Vertriebsvertrag wurde zum Jahreswechsel 2020 unterschrieben.

Seit Dezember 2019 funktioniert ein automatisches Kennzeichenerkennungssystem, welches nach Bezahlung des Parktickets ein rasches Ausfahren ermöglicht, ohne am Schranken das Fenster öffnen zu müssen.

6.1.4 Angaben zu verbundenen Unternehmen

Salzburg Airport Services GmbH 2019

Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete das Unternehmen einen Gesamtumsatz von T€ 7.054, das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von T€ 259 bzw. von 3,5%. Die gesamte Betriebsleistung betrug T€ 7.054 bzw. minus 3,5%. Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 32 auf minus T€ 143, das entspricht einer Reduktion von 546,9%. Der Jahresfehlbetrag beträgt minus T€ 118.

Carport Parkmanagement GmbH 2019

Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete das Unternehmen einen Gesamtumsatz von T€ 3.989, das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von T€ 214 bzw. von 5,1%. Die gesamte Betriebsleistung betrug T€ 3.996 bzw. minus 5,4%. Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 283 auf T€ 254, das entspricht einem Rückgang von 10,3%. Der Jahresüberschuss beträgt T€ 190.

Secport Security Services GmbH 2019

Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete das Unternehmen einen Gesamtumsatz von T€ 9.615, das entspricht einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr von T€ 357 bzw. 3,6%. Die gesamte Betriebsleistung betrug T€ 10.527 bzw. plus 5,5%. Das Ergebnis vor Steuern veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 2.393 auf T€ 2.396, das entspricht einer Steigerung von 0,1%. Der Jahresüberschuss beträgt T€ 1.797.

6.2 BERICHT ÜBER FINANZIELLE BELANGE

6.2.1 Vermögenslage

Bilanzstruktur	2019 T€		2018 T€	
langfristiges Vermögen	123.396	88,4%	108.797	81,8%
kurzfristiges Vermögen	16.198	11,6%	24.166	18,2%
Bilanzsumme	139.594	100,0%	132.963	100,0%
Eigenmittel	98.072	70,3%	97.677	73,5%
langfristige Schulden	23.051	16,5%	19.502	14,7%
Langfristige Mittel	121.123	86,8%	117.179	88,2%
kurzfristige Schulden	18.471	13,2%	15.784	11,8%
Bilanzsumme	139.594	100,0%	132.963	100,0%
Bilanzsummenveränderung	6.631	5,0%	4.113	3,2%
Eigenmittelquote		70,2%		73,4%
Verschuldungsgrad (debt equity ratio)		42,3%		36,1%
GK-Rentabilität		3,1%		7,4%
EK-Rentabilität		3,9%		8,9%

Besonderheiten des Konzernjahresabschlusses zur Bilanz:

Das langfristige Vermögen in Höhe von T€ 123.396 ist durch langfristige Mittel in Höhe von T€ 121.123 finanziert. Die Eigenmittel stiegen durch Erhöhung des Bilanzgewinnes. Die Eigenmittelquote von 70,2% reduzierte sich um 3,2%-Punkte. Als Dividende wurden an die Eigentümer € 2,4 Mio. ausgeschüttet. Die Debt-Equity-Ratio (Verschuldungsgrad: FK / EK) hat sich um 6,2%-Punkte auf 42,3% erhöht.

6.2.2 Investitionen

Flughäfen sind aufgrund ihrer Charakteristik als Infrastruktureinrichtungen hoch anlagenintensive Unternehmungen. Die Sachanlagen des Salzburger Flughafens haben sich um 13,5% auf T€ 122.563 erhöht. Die Finanzanlagen erhöhten sich zum Bilanzstichtag per 31.12.2019 auf T€ 508.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich durch Anstieg von sonstigen Forderungen und gleichzeitiger Reduktion von liquiden Mitteln auf T€ 15.215. Die Bilanzsumme des Unternehmens zum 31.12.2019 betrug T€ 139.594. Sie erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 6.631. Die Finanzierung des Unternehmens ist nach wie vor als ausgezeichnet zu charakterisieren.

Mit einem Eigenmittelanteil von rund 70,3% ist dieses Unternehmen grundsoldig ausgerichtet. Die Fremdfinanzierung ist auf variabler Zinsbasis vereinbart.

Investitionen Zugänge	2019 T€	2018 T€
Immaterielles Vermögen	275	84
Sachanlagevermögen	23.119	7.161
Finanzanlagevermögen	0	0
Investitionen Gesamt	23.394	7.245

6.2.3 Finanzlage

	T€	T€
Zahlungsmittelstand am 01.01.2019		17.569
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	9.065	
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-19.687	
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.542	
Summe Veränderung Zahlungsmittelstand	-9.080	-9.080
Zahlungsmittelstand am 31.12.2019		8.489

Der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt T€ 9.065 im Jahr 2019. Die Mittelverwendung erfolgte im Investitionsbereich mit T€ 19.687, der durch den Neubau der Piste geprägt war. Im Bereich des Nettogeldflusses aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Zufluss iHv T€ 1.542. Dieser resultiert aus einer Gewinnaus-

schüttung in Höhe von T€ 2.400 aus der Muttergesellschaft sowie an fremde Gesellschafter in Höhe von T€ 60 und einer Kreditmittelaufnahme von T€ 4.002. Zum Stichtag 31.12.2019 waren die liquiden Mittel um T€ 9.080 niedriger als zum 31.12.2018.

6.2.4 Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2019 hält die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente.

6.2.5 Aufwands- und Ertragslage

Die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.760 oder relativ um 4,1 % auf T€ 63.838. Inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge erzielte der Konzern der Salzburger Flughafen GmbH eine Betriebsleistung von T€ 64.493 das sind um 3,9% weniger als im Vorjahr. Demgegenüber stehen Aufwendungen in einem Gesamtausmaß von T€ 60.650. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 2.002 bzw. 3,4% gestiegen.

Der Materialaufwand inkl. der bezogenen Leistungen erhöhte sich um T€ 426 bzw. 7,7%. Der Personalaufwand reduzierte sich um T€ 161 d. s. 0,6%. Im Jahr 2019 wurden die Löhne und Gehälter gemäß Kollektivvertrag um 2,7% bei den Angestellten und Arbeitern erhöht.

Der Abzinsungsfaktor in Höhe von -0,86% bei den Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr (-0,31%) weiter in den Negativbereich.

Die jährlichen Abschreibungen erhöhten sich um T€ 1.205 bzw. 16,3%. Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich um T€ 532 bzw. 2,7%. Der größte Teil dieses Aufwandes betrifft Werbung, Promotion sowie Instandhaltungen. Unter Berücksichtigung eines negativen Finanzergebnisses von T€ 5, bestehend aus Erträgen und Abschreibung von Wertpapierzinsen, sonstigen Zinserträgen und geringen Fremdkapitalzinsen und Haftungsprovisionen, ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von T€ 3.848. Abzüglich der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 2.854.

Gewinn- u. Verlustrechnung Kurzfassung	2019 T€	2018 T€	Veränd.
Betriebsleistung	64.493	67.133	-3,9%
Betriebsaufwand	-60.650	-58.648	3,4%
Betriebsergebnis	3.843	8.485	54,7%
Finanzergebnis	5	-8	-162,5%
Ergebnis vor Steuern	3.848	8.477	-54,6%
Steuern	-994	-2.146	-53,7%
Konzernjahresüberschuss	2.854	6.331	54,9%

Das EBIT beträgt um 54,7% weniger als im Vorjahr. Ausgehend vom EBIT wurde für das EBITDA die Abschreibung hinzugerechnet. Im Verhältnis zum Umsatz ergeben sich eine EBIT-Marge von 6,0% (im VJ: 12,7%) und eine

EBITDA-Marge von 19,5% (im VJ: 23,8%). Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt 3,1% (im VJ: 7,4%), bezogen auf die Eigenmittel ergibt sich eine Rentabilität in Höhe von 3,9% (im VJ: 8,9%).

Rentabilitätskennzahlen	2019 T€	2018 T€
EBIT	3.843	8.485
EBIT-Marge zu Umsatzerlöse	6,0%	12,7%
EBITDA	12.431	15.868
EBITDA-Marge zu Umsatzerlöse	19,3%	23,8%
Ergebnis vor Steuern	3.848	8.477
Durchschnittliches GK ohne liquide Mittel	123.249	115.252
GK-Rentabilität	3,1%	7,4%
Ergebnis vor Steuern	3.848	8.477
Durchschnittliche Eigenmittel	97.875	95.753
EK-Rentabilität	3,9%	8,9%

6.3 BERICHT ÜBER NICHTFINANZIELLE BELANGE

6.3.1 Arbeitnehmerbelange

Durchschnittliche Mitarbeiter nach Firmen	
Salzburger Flughafen GmbH	288,3
Salzburg Airport Services GmbH	67,5
Carport Parkmanagement GmbH	10,7
Secport Security Services GmbH	3,6
Gesamtanzahl	370,1

Mitarbeiterstruktur	
Personalstand (Vollzeitäquivalent)	370,1
davon Arbeiter	126,8
davon Angestellte	241,8
davon Lehrlinge	1,5
Personalstand gesamt per 31.12.2019	592
davon Stammpersonal	384
– Arbeiter	114
– Angestellte	269
– Lehrlinge	1
davon Saisonarbeitskräfte	208
Stammpersonal	Kennzahlen
Ø Alter in Jahren	43,6
Ø Betriebszugehörigkeit in Jahren	13,9
Anteil Frauen	40,0%
Anteil Frauen in Führungspositionen	36,0%
Teilzeitquote	29,1%
Gesundheitsquote *)	95,1%
Fluktuationsquote *)	7,6%

*) Vollzeitäquivalent (inkl. Saisonarbeitskräfte u. exkl. vier ganzjährig karenzierte Dienstnehmerinnen)

Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung, Motivationsförderung und Diversity

- Personalentwicklungsmaßnahmen (diverse Führungskräfte-/Teamentwicklungsprogramme und bedarfsorientierte Fach- und Persönlichkeitsschulungen)
- KODE® – Kompetenzcheck für 31 Führungskräfte
- Umsetzung der im Rahmen der Personalstrategie definierten Handlungsfelder mit externer Unterstützung der Demografieberatung
- ESF-Projekt „Lebenswelt.Beruf“ in der SAS zum Thema Dienstplangestaltung
- Betriebliche Gesundheitsförderung (zahlreiche Gesundheits-/Bewegungsprogramme, Airportlauf, Fitnessraum, Gesundheits-Aktion „Helden. Check“, Employee Assistance Program)
- Karenz- und Rückkehr-Management-Programm
- Kollektivvertragliche Erfolgsbeteiligung (6% vom Betriebsergebnis, max. 1 Monatslohn/-gehalt)
- Div. freiwillige Sozialleistungen (Essenszuschuss, Obstkorb, Betriebsausflüge, div. Feiern u. dgl.)
- Gleichbehandlungsbeauftragte (für sämtliche Belange der Gleichstellung zuständig)

6.3.2 Andere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bzw. –belange

BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg

Die innerstädtische Lage des Salzburger Flughafens führt zwangsläufig zu Umwelt- und insbesondere Lärmbelastigungen für die Bevölkerung der Stadt Salzburg sowie der umliegenden Gemeinden im Land Salzburg und im bayerischen Grenzgebiet. Auf Initiative der Eigentümer Land und Stadt Salzburg und der Anrainerschutzverbände wurde daher 2014 der BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg (BBFS) eingerichtet, der die sich aus den unterschiedlichen Interessenslagen der Parteien ergebenden Konflikte sachgerecht und fair analysiert und gemeinsame Lösungen erarbeitet.

2019 waren als aktive Mitglieder im BBFS der Anrainerschutzverband Salzburg Airport sowie die Gemeinden Anif, Grödig, Hallein und Wals-Siezenheim vertreten. Darüber hinaus arbeiten in diesem Gremium Austrian Airlines, Eurowings, Austro Control GmbH, die Eigentümervertreter Land und Stadt Salzburg sowie die Salzburger Flughafen GmbH mit. Geleitet und moderiert werden die Sitzungen von einer Moderatorin aus der Schweiz. Zielsetzungen und Aufgaben des BBFS sowie Verfahrensregeln und Formen der Zusammenarbeit sind in der Geschäftsordnung festgehalten. Zur Behandlung der Anliegen der im BBFS vertretenen Gruppen wurde ein ausführlicher Kriterienkatalog erstellt. Die Aufarbeitung der Themen findet nicht nur im Plenum, sondern auch in verschiedenen Arbeitsgruppen statt.

Ziele und Ergebnisse werden im Konsensverfahren erarbeitet und in Sitzungsprotokollen festgehalten. Empfehlungen und Stellungnahmen werden an die Geschäftsführung der Salzburger Flughafen GmbH herangetragen. Die Rückmeldungen darauf beinhalten die Einschätzungen der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Gesellschafter (Informationen über Sitzungen, Datengrundlagen, Ergebnisse etc. werden für alle Interessierten unter www.salzburg-airport.com/bbfs veröffentlicht).

Im Jahr 2019 lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten erneut im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt, insbesondere Überflüge über die Altstadt und Schulungsflüge im Platzbereich. Im Rahmen der 28. Sitzung am 24.10.2019 bedankte sich Landeshauptmann-Stv. Dr. Stöckl bei den Mitgliedern für die konstruktive Arbeit. Diese würde von der Landesregierung sehr geschätzt und von den Eigentümern klar unterstützt.

Durchführungsverordnung (DVO)

Die von deutscher Seite angekündigte Durchführungsverordnung, die Anflüge auf den Flughafen Salzburg von Norden kommend zeitlich und mengenmäßig begrenzen soll, wurde noch nicht erlassen. Ihre Bedeutung dürfte in letzter Zeit abgenommen haben, da auch innerdeutsche Kritik, besonders aus Luftfahrtkreisen, laut geworden ist. Sowohl das deutsche als auch das österreichische Verkehrsministerium präferieren eine Lösungsfindung in der Region. Seitens der Geschäftsführung wurde daher die Kommunikation mit allen Bürgermeistern auf bayerischer und österreichischer Seite intensiviert und mit dem neu etablierten „Bürgermeisterfrühstück“ eine geeignete Plattform geschaffen, um anstehende Themen zeitnah zu diskutieren.

Als mittelfristiges Ziel wird die Einbeziehung der Salzburger Bürgermeister in die deutsch-österreichische Fluglärnkommision (FLK) gesehen, also eine grenzüberschreitende Fluglärnkommision nach deutschem Recht zu schaffen. Im Zuge der 60. Sitzung der Fluglärnkommision am 31.10.2019 wurde von den Anwesenden das Ziel formuliert, in Abstimmung mit den beiden zuständigen Bundesministerien ein Verkehrskonzept zu entwickeln, dieses mit Beginn der Sommerflugplanperiode 2020 umzusetzen und über 18 Monate ein aussagekräftiges Monitoring zu etablieren.

6.4 WEITERE RELEVANTE ANGABEN

6.4.1 Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Eine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit fand in der Salzburger Flughafen GmbH nicht statt.

6.4.2 Zweigniederlassungen

Im Geschäftsjahr 2019 bestehen keine Zweigniederlassungen.

6.4.3 Gesetzesvorhaben

Im Geschäftsjahr 2019 sind keine maßgeblichen Gesetzesvorhaben bekannt geworden.

6.4.4 Steuerung und Risikomanagement

Von der Stabstelle IKS werden die bestehenden Dienstanweisungen für die Salzburger Flughafen GmbH und deren Tochterunternehmen in regelmäßigen Abständen kontrolliert und bei Bedarf aktualisiert. Falls erforderlich, werden neue Dienstanweisungen erarbeitet und von der Geschäftsführung in Kraft gesetzt. 2019 wurden unter anderem folgende Regelwerke vorgegeben bzw. überarbeitet:

- Konzernkassenordnung
- Dienstanweisung zur Vorbeugung von Korruption und zum Schutz der Mitarbeiter
- Beschaffungsrichtlinie
- Nutzung von Firmen-KFZ
- Genehmigung von Dienstreisen

Die IKS-Prozessanalyse wurde in drei Abteilungen überarbeitet und den neuen organisatorischen Gegebenheiten angepasst. 2020 soll die IKS-Prozessanalyse zur Gänze aktualisiert werden. Sie dient als Normenvorgabe für IKS-Überprüfungen durch die Interne Revision. 2019 wurden vor allem rechnungslegungsrelevante Abteilungen einer IKS-Nachschau unterzogen. Seitens der Internen Revision wurden mehrere Prüfungen durchgeführt.

Das 2016 eingeführte Risiko Management System wurde 2019 zu einem Konzern-Risiko Management System erweitert. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die identifizierten und bewerteten Risiken informiert. Von den Risk-Ownern wurden quartalsweise Risikoanalysen durchgeführt und die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichem Schadensausmaß bewertet. Die quantifizierten Risiken werden in einem Risiko-Report zusammengefasst und dem Aufsichtsrat präsentiert. Die bewerteten Risiken bzw. die entsprechenden Gegensteuerungsmaßnahmen fließen in die Wirtschaftsplanung ein.

Der Umgang mit liquiditäts- und finanzwirtschaftlichen Risiken sowie deren Steuerungsmaßnahmen sind in der Richtlinie „Finanz- und Veranlagungsmanagement“ niedergeschrieben. Für den Fall eines ungeplanten Umsatzrückganges oder Umsatzentfalles (z. B. COVID 19) ist die Liquidität durch entsprechende vorausschauende Planung, daraus abgeleitete und genehmigte langfristige Kreditlinien bei den Hausbanken sicher gestellt.

Dem Risiko der Forderungsausfälle wird durch kurze Zahlungsfristen, das Einfordern von Sicherheiten (Kauttionen und Bankgarantien) sowie durch Vorauszahlungen und ein aktives Forderungsmanagement begegnet.

Die Interne Revision wird 2020 die mit der Geschäftsführung vereinbarten Prüfungen durchführen.

6.4.5 Prognosebericht

Die europäische Wirtschaft wuchs das siebte Jahr in Folge und die Konjunkturprognose war auch für das Jahr 2020 positiv, wobei die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Wachstum bereits deutlich dämpften. Für 2020 wurde daher in der Euro-Zone nur mit einem abgeschwächten Wirtschaftswachstum von 1,1% gerechnet. Im internationalen Luftverkehr war im Jahr 2020 ebenfalls mit einem leicht gedämpften Wachstum zu rechnen, wobei die Unsicherheiten in der Luftfahrtbranche verlässliche Prognosen schwierig machten. Die anhaltenden Insolvenzen in der Airline- und Tourismus-Branche beeinträchtigten nach wie vor den Markt. Der Salzburger Flughafen erwartete im Jahr 2020 ein gutes Ergebnis und rechnete im Vergleich zum Vorjahr mit einem Passagierwachstum von 9%, wobei sich diese Steigerung in Hinblick auf die fünfjährige Totalsperre im Jahr 2019 relativierte.

Mit den Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID 19 Virus Lungenkrankheit sind die ursprünglichen Prognosen nicht weiter aufrecht zu erhalten. Das Aviation Geschäft reduzierte sich bis Ende März bis nahezu auf Stillstand. Neben dem Verlust der umsatzbezogenen Non-Aviation Erlöse sind auch alle anderen Non Aviation Bereiche – von Veranstaltungen bis Parken, von Werbung bis Büromieten extrem betroffen. Mit 4.4.2020 wurden ein Aussetzen der Betriebszeit beantragt und mit den Mitarbeitern Kurzarbeit vereinbart. Nach Wiederinbetriebnahme ist damit zu rechnen, dass das Sommerflugprogramm der Airlines sehr reduziert abgewickelt werden wird. Eine Abschätzung der tatsächlichen Ergebnisauswirkungen für das Jahr 2020 ist seriös derzeit noch nicht darstellbar. Es ist als gesichert anzunehmen, dass die Unternehmensgruppe – trotz aller Sparmaßnahmen und Liquiditätsvorsorgen – sich in die deutliche Verlustzone entwickelt.

Salzburg, 23. April 2020
Salzburger Flughafen GmbH



Bettina Ganghofer, MA
Geschäftsführerin
Salzburg Flughafen GmbH

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019/€	31.12.2018/€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	264.005,11	278.341,69
2. geleistete Anzahlungen	60.915,75	8.952,00
	324.920,86	287.293,69
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	114.398.006,40	93.948.164,67
2. technische Anlagen und Maschinen	4.274.642,95	4.245.842,85
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.284.422,06	3.515.780,57
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	605.631,94	6.294.366,73
	122.562.703,35	108.004.154,82
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	508.293,05	506.443,03
Summe Anlagevermögen	123.395.917,26	108.797.891,54
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	951.445,82	1.012.113,73
2. fertige Erzeugnisse und Waren	36.923,46	40.419,87
	988.369,28	1.052.533,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.087.153,60	4.400.769,37
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.650.895,66	439.713,81
	5.738.049,26	4.840.483,18
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.489.128,88	17.568.908,44
Summe Umlaufvermögen	15.215.547,42	23.461.925,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. sonstige Rechnungsabgrenzungen	283.479,79	278.601,93
D. Aktive latente Steuern	699.100,00	424.100,00
	139.594.044,47	132.962.518,69

Passiva	31.12.2019/€	31.12.2018/€
A. Eigenkapital		
I. „Eingefordertes“ Nennkapital (Stammkapital) - davon Nennkapital eingezahlt € 22.000.000,00 (€ 22.000.000,00)	22.000.000,00	22.000.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	2.200.000,00	2.200.000,00
2. satzungsmäßige Rücklagen	32.621.665,23	32.621.665,23
3. andere (freie) Rücklagen	29.530.925,01	29.665.984,72
	64.352.590,24	64.487.649,95
III. Bilanzgewinn - davon Gewinnvortrag € 8.663.296,27 (€ 4.764.381,89)	11.623.950,41	11.063.296,27
Summe Eigenkapital	97.976.540,65	97.550.946,22
B. Anteil fremde Gesellschafter	94.552,77	126.021,35
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.743.236,00	3.356.923,00
2. Rückstellungen für Pensionen	692.948,00	838.090,00
3. sonstige Rückstellungen	6.001.625,00	5.957.890,04
	10.437.809,00	10.152.903,04
D. Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 14.484.851,78 (€ 11.521.771,35) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 3.597.702,48 (€ 33.121,70)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 2.721.915,00 (€ 2.302.500,00) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 3.582.349,45 (€ 0,00)	6.304.264,45	2.302.500,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.682.524,68 (€ 601.437,79)	1.682.524,68	601.437,79
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 8.130.820,63 (€ 5.881.468,97) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 15.353,03 (€ 33.121,70)	8.146.173,66	5.914.590,67
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 648.554,84 (€ 1.506.426,11)	648.554,84	1.506.426,11
5. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern € 50.869,55 (€ 48.294,01) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 649.567,62 (€ 630.805,07) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.301.036,63 (€ 1.229.938,48)	1.301.036,63	1.229.938,48
	18.082.554,26	11.554.893,05
E. Rechnungsabgrenzungsposten	13.002.587,79	13.577.755,03
	139.594.044,47	132.962.518,69

Konzerngewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	Geschäftsjahr/€	Vorjahr/€
1. Umsatzerlöse	63.838.368,45	66.598.150,93
2. andere aktivierte Eigenleistungen	270.377,56	196.186,29
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	5.765,08	14.319,16
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	176.503,25	156.224,56
c) übrige	202.655,63	168.512,19
	384.923,96	339.055,91
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-1.557.073,76	-1.232.271,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.390.546,23	-4.289.910,26
	-5.947.619,99	-5.522.181,61
5. Personalaufwand		
a) Löhne	-5.000.788,29	-5.201.295,64
b) Gehälter	-14.488.882,89	-14.083.965,18
c) soziale Aufwendungen - davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen € -681.727,33 (€ -638.930,58) - davon Aufwendungen für Altersversorgung € -58.703,55 (€ -534.564,34) - davon Aufwend. für gesetzlich vorgeschrieb. Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge € -5.127.086,01 (€ -5.124.580,58)	-6.295.572,99	-6.660.876,60
	-25.785.244,17	-25.946.137,42
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon außerplanmäßig € -3.705,08 (€ -116.482,96)	-8.587.909,58	-7.382.935,46
7. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen € -43.804,24 (€ -47.436,81)	-20.329.336,12	-19.797.458,47
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7	3.843.560,11	8.484.680,17

	Geschäftsjahr/€	Vorjahr/€
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.852,90	12.748,50
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.806,58	3.105,21
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	10.550,02	0,00
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens - davon Abschreibungen € -8.700,00 (€ -14.106,33)	-8.700,00	-14.106,33
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.774,46	-9.327,78
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13	4.735,04	-7.580,40
15. Ergebnis vor Steuern	3.848.295,15	8.477.099,77
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern € 275.000,00 (€ 418.600,00)	-994.169,30	-2.146.429,37
17. Ergebnis nach Steuern	2.854.125,85	6.330.670,40
18. Jahresüberschuss	2.854.125,85	6.330.670,40
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen Zuweisung zu anderen (freien) Rücklagen	135.059,71	0,00
20. Anteile fremder Gesellschafter	-28.531,42	-31.756,02
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.663.296,27	4.764.381,89
22. Bilanzgewinn	11.623.950,41	11.063.296,27

Konzernanhang zum 31.12.2019

Allgemeine Angaben

Der Konzernjahresabschluss der Salzburger Flughafen GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung erstellt.

Der Konzernjahresabschluss vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Salzburger Flughafen GmbH.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Konzernjahresabschlusses wurden nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung gemäß der §§ 189 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB vorgenommen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung (Objektivierung). Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der Salzburger Flughafen GmbH umfasst die Einzelabschlüsse der Salzburger Flughafen GmbH und ihrer drei Tochtergesellschaften.

Es wurden sämtliche Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 einbezogen und vollkonsolidiert. Diese sind:

Gesellschaft	Anteil in %
Salzburg Airport Services GmbH, Salzburg	100 %
Secport Security Services GmbH, Salzburg	100 %
Carport Parkmanagement GmbH, Salzburg	85 %

Fremdgesellschafter der Carport Parkmanagement GmbH ist die Contipark International Austria GmbH mit einem Anteil in Höhe von 15%. Die Salzburger Flughafen GmbH hält an den zu konsolidierenden Gesellschaften die Mehrheit der Stimmrechte. Alle Konzerngesellschaften bilanzieren nach einem Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember.

Konsolidierungsgrundsätze

Basis für den Konzernabschluss waren der Einzelabschluss der Salzburger Flughafen GmbH sowie die Abschlüsse der Tochtergesellschaften.

Die Tochtergesellschaften Salzburg Airport

Services GmbH und Carport Parkmanagement GmbH wurden mit 1.1.2004, Secport Security Services GmbH mit 1.1.2012 erstkonsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode. Bei der durchgeführten Vollkonsolidierung wurden die Anteile an den Tochterunternehmen mit dem Buchwert des Eigenkapitals, der auf diesen Teil entfällt, verrechnet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden den Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag abgestimmt und aufgerechnet.

Die konzerninternen Aufwendungen und Erträge wurden im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung aufgerechnet.

Konzerninterne Zwischengewinne wurden durch eine Zwischenergebniseliminierung bereinigt.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen bzw. außerplanmäßigen Abschreibungen (§ 204 (1) und (2) UGB) vermindert sind. Bei Wegfall der Gründe werden Zuschreibungen vorgenommen. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang erfasst und im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Folgende Nutzungsdauer wurde der planmäßigen Abschreibung grundsätzlich zugrunde gelegt:

	Jahre
Immaterielle Wirtschaftsgüter	3 – 4
Bebaute Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremdem Grund	10 – 50
technische Anlagen und Maschinen	5 – 10
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 10
Fuhrpark	5 – 8

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden für Wertminderungen vorgenommen, bei Wegfall der Gründe kommt es zu einer Wertaufholung iSd § 208 Abs 1 UGB. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere

Wert angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis oder zum niedrigeren Tagespreis am Jahresabschlussstichtag. Die Anschaffungskosten der Ersatzteile werden nach dem Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Für Teilbereiche werden Festwertverfahren gem. § 209 UGB angewendet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt. Pauschale Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von -0,86% (im VJ: -0,31%) und des gesetzlichen Pensionseintrittsalters von 60 – 65 Jahren bei Frauen bzw. von 65 Jahren bei Männern ermittelt. Der Unterschied im Vergleich zu dem versicherungsmathematischen Verfahren ist unwesentlich.

Die Berechnung folgte der AFRAC-Stellungnahme. Der Zinssatz ergibt sich aus dem Ansatz des 7-jährigen Durchschnitts von hochbonitären Anleihen mit 15-jähriger RLZ gemäß der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank iHv. 1,99% zum Stichtag 31.12.2019 (im VJ: 2,32%). Der Zinssatz wurde um durchschnittliche Gehaltssteigerungen (KV-Erhöhungen 1,81%, im VJ: 1,67% und Karrieretrend geschätzt 1,06%, im VJ: 0,97%) abgeschlagen. Ein Fluktuationsabschlag wurde in Ansatz gebracht.

Die Pensionsrückstellung wurde nach Grundregeln der Versicherungsmathematik seitens einer Pensionskasse nach der Projected Unit Credit Method berechnet. Die AVÖ 2018-P - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung (Angestelltenbestand, Ausprägung mit Anspruch auf Rehabilitationsgeld und Berücksichtigung der Reaktivierung) wurden angewandt.

Die Unterschiede zur ausgelagerten Pensionsvorsorge wurden dahingehend berücksichtigt, dass gemäß Pensionszusage die Ruhe- und Versorgungsbezüge im Ausmaß der Aktivbezüge der Beamten zu erhöhen sind und für die Leistungen aus der Pensionskassenvorsorge eine Steigerung der Pensionen im Ausmaß von 1% p.a. zu erwarten ist. Für die damit nicht abgedeckte Wertsteigerung der Pensionsleistungen in Höhe von in etwa

1,3% p.a. hat die Salzburger Flughafen GmbH als Verpflichtete der Vereinbarung aufzukommen.

Der Zinssatz wurde gemäß dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungszinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB i d F des BilMoG zum 31.12.2019 (Durchschnitt 7 Jahre, Restlaufzeit 15 Jahre) bestimmt. Die Pensionserhöhung entspricht dem Schnitt der letzten drei Jahre.

Als Rechnungszins wurden -0,33% (im VJ: 0,33%) angesetzt. Die in Zukunft erwartete Erhöhung der Pension wurde mit 2,30% bewertet.

Die aktiven latenten Steuer und oder die Steuer-rückstellungen beinhalten die latenten Steuern. Quasipermanente Differenzen werden in der Berechnung der Steuerlatenz berücksichtigt. Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern aufgerechnet.

Aufgrund arbeitsvertraglicher Bestimmungen bestehen Verpflichtungen für Jubiläumsgeldzahlungen. Der daraus resultierende Aufwand für sämtliche von den betreffenden Dienstnehmern bis zum Übertritt in den Ruhestand erreichbaren Jubiläumsgeldzahlungen wird nach finanzmathematischen Grundsätzen auf die Zeit zwischen dem Eintritt in das Unternehmen und dem Zeitpunkt der letzten Jubiläumsgeldzahlung verteilt. Es wurde von dem gesetzlichen Pensionseintrittsalter von 60 - 65 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern und von einem Rechnungszinssatz von -0,86 % (im VJ: -0,31 %) ausgegangen. Der Unterschied im Vergleich zu dem versicherungsmathematischen Verfahren ist unwesentlich.

Die Berechnung für die zu erwartenden Jubiläumsgeldzahlungen folgte der AFRAC-Stellungnahme 27. Der Zinssatz ergibt aus dem Ansatz des 7-jährigen Durchschnitts von hochbonitären Anleihen mit 15-jähriger RLZ gemäß der Veröffent-

lichung der Deutschen Bundesbank iHv. 1,99% zum Stichtag 31.12.2019 (im VJ: 2,32%). Der Zinssatz wurde um durchschnittliche Gehaltssteigerungen (KV-Erhörungen 1,81 %, im VJ: 1,67 % und Karrieretrend geschätzt 1,06%, im VJ: 0,97%) abgeschlagen. Ein Fluktuationsabschlag wurde in Ansatz gebracht.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und der Erfüllungsbetrag bestmöglich eingeschätzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden marktüblich abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Die anderen bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus der Beilage zum Anhang hervor.

Die Gesellschaft verfügt über unbebaute Grundstücke mit einem Buchwert von T€ 14.793 (im VJ: T€ 14.713). Es handelt sich dabei um Grundstücke, die sich innerhalb und außerhalb der Zivlflugplatzgrenzen befinden. Weiters bestehen bebaute Grundstücke mit einem Grundwert in Höhe von T€ 18.620 (im VJ: T€ 18.771).

Investitionen in geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis € 400,00 wurden in Höhe von € 63.206,56 (im VJ: € 67.734,33)

vorgenommen und sofort abgeschrieben.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden auf das Sachanlagevermögen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von € 3.705,08 (im VJ: € 116.482,96) vorgenommen.

Vorräte

Besondere Angaben zu Bewertungsvereinfachungen

Zur Bewertung des Vorratsvermögens wurden in Teilbereichen Festwerte iHv € 64.380,00 (im VJ: € 72.080,00) angesetzt.

Forderungen

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr kurzfristig.

Die Einzelwertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt € 607.662,72 zum 31.12.2019 (im VJ: € 651.339,61).

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände betreffen im Ausmaß von € 1.501.218,87 (im VJ: € 166.576,54) saldierte Forderungen gegenüber dem Finanzamt Salzburg sowie dem Finanzamt München II.

Im Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind wesentliche Erträge in der Höhe von € 149.676,79 (im VJ: € 245.246,70) enthalten, bei welchen die Zahlungswirksamkeit erst nach dem Stichtag stattfindet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

Aktive latente Steuer

Da in den Folgejahren die Steuerbilanz entsprechend einen niedrigeren Gewinn ausweisen wird, wurde eine aktive latente Steuer gebildet. Als Steuersatz wurden 25% in Ansatz gebracht. In Höhe der aktiven latenten Steuer besteht gem. § 235 Abs. 2 UGB grundsätzlich eine Ausschüttungssperre. Der Betrag ist jedoch durch auflösbare Rücklagen gedeckt.

Positionen mit Unterschieden	Konzernbilanz	Steuerbilanz	Abweichung
Anlagevermögen	122.862.627	125.247.692	2.385.066
Investitionszuschüsse	-11.314.380	-11.237.966	76.413
Abfertigungsrückstellung	-3.743.236	-87.113	3.656.123
Abfertigungsaufwand	0	109.075	109.075
Pensionsrückstellung	-692.948	-128.866	564.082
Jubiläumsgeldrückstellung	-3.703.465	-2.253.188	1.450.277
			8.241.037
aktive latente Steuer		25 %	2.060.400
Bewertungsreserve	0	-5.445.311	-5.445.311
			-5.445.311
passive latente Steuer		25 %	-1.361.300
Summe latente Steuer			(VJ: 424.100) 699.100

Eigenkapital

Das Stammkapital wird zu 75 % von der Land Salzburg Beteiligungen GmbH und zu 25 % von der Stadt Salzburg Beteiligungs GmbH gehalten.

Der zum 31. Dezember 2018 ausgewiesene Bilanzgewinn des Einzelabschlusses der Salzburger Flughafen GmbH wurde in Höhe von € 2.400.000,00 ausgeschüttet. Aus der Carport Parkmanagement GmbH erfolgte eine Dividendenauszahlung iHv € 60.000,00 an den fremden Gesellschafter.

Rückstellungen	Stand 01.01.2019 €	Verwendung €	Auflösung €	Dotierung €	Stand 31.12.2019 €
Abfertigungsrückstellung	3.356.923,00	17.840,00	8.833,00	412.986,00	3.743.236,00
Pensionsrückstellung	838.090,00	0,00	145.142,00	0,00	692.948,00
Sonstige Rückstellungen	5.957.890,04	1.684.601,22	242.347,82	1.970.684,00	6.001.625,00
	10.152.903,04	1.702.441,22	396.322,82	2.383.670,00	10.437.809,00

Pensionsrückstellungen

Die Verpflichtung ist an die VBV-Pensionskasse AG ausgelagert. Für nicht abgedeckte Wertsteigerungen der Pensionsleistungen hat die Salzburger Flughafen GmbH als Verpflichtete aufzukommen. Der ermittelte Rückstellungswert beträgt € 2.208.073,00 (im VJ: € 2.137.229,00) und wird um das Pensionskassenkapital saldiert ausgewiesen.

Der steuerliche Wert der Pensionsrückstellung beträgt T€ 129 (im VJ: T€ 138).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

	Stand 01.01.2019 €	Verwendung €	Auflösung €	Dotierung €	Stand 31.12.2019 €
Jubiläumsgeld	3.447.507,00	94.989,00	38.567,00	389.514,00	3.703.465,00
RSt nn. abger. Bauleistungen	573.000,00	431.302,74	80.518,26	622.300,00	683.479,00
Prämien und Bilanzgelder	873.126,00	868.642,13	4.483,87	500.648,00	500.648,00
nicht konsumierte Urlaube	437.541,00	437.541,00	0,00	465.141,00	465.141,00
nicht ausbezahlte Überstunden	195.770,00	195.770,00	0,00	221.074,00	221.074,00
	5.526.944,00	2.028.244,87	123.569,13	2.198.677,00	5.573.807,00

Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft weist Verbindlichkeiten mit folgender Restlaufzeit aus:

	Stand 01.01.2019 €	bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis fünf Jahre €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gg Kreditinstitute	6.304.264,45	2.721.915,00	2.097.076,00	1.485.273,45
erhaltene Anzahlungen	1.682.524,68	1.682.524,68	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Lieferungen u Leistungen	8.146.173,66	8.130.820,63	15.353,03	0,00
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	648.554,84	648.554,84	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	1.301.036,63	1.301.036,63	0,00	0,00
	18.082.554,26	14.484.851,78	2.112.429,03	1.485.273,45

Im Vorjahr hatten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 33.121,70 eine Laufzeit von 1 – 5 Jahren.

Unter der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe € 1.112.408,80 (im VJ: € 1.075.616,63) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam sind.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2019 €	gegenüber verbundenen Unternehmen €	2018 €	gegenüber verbundenen Unternehmen €
Garantien	81.080,00	0,00	81.080,00	0,00
	81.080,00	0,00	81.080,00	0,00

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen folgende Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

	des folgenden Geschäftsjahres €	der folgenden fünf Geschäftsjahre €	im Vorjahr	des folgenden Geschäftsjahres €	der folgenden fünf Geschäftsjahre €
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	26.450,00	90.613,00		21.168,00	82.268,00
Verpflichtungen aus Pachtverträgen	215.090,00	1.104.010,00		208.298,00	1.063.519,00
	241.540,00	1.194.623,00		229.466,00	1.145.787,00

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden wie folgt aufgegliedert:

	2019 €	2018 €
Dienstleistungen (AVIATION-Erlöse)	51.580.504,02	53.902.068,61
Erlöse aus Vermietung und Verpachtung (NON-AVIATION)	11.097.606,52	11.740.304,41
Sonstige Erlöse (NON-AVIATION)	1.160.257,91	955.777,91
	63.838.368,45	66.598.150,93

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Unter den Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen sind im Wesentlichen Kosten für Sicherheitsdienstleistungen iHv € 3.790.470,06 (im VJ: € 3.898.164,08) sowie Kosten für den Winterdienst, Treib- und Schmierstoffe sowie für die Durchführung des Traffic-Handlings ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

	2019 in €	2018 in €
Werbeaufwand	8.010.811,88	8.849.599,40
Instandhaltungen	6.274.223,20	5.148.796,32
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	3.682.867,80	3.650.633,16

Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Dienstnehmerzahl betrug im laufenden Geschäftsjahr zu Vollzeitäquivalenten:

	2019	2018
Arbeiter durchschnittlich	127	132
Angestellte durchschnittlich	242	237
Lehrlinge gewerblich durchschnittlich	1	2
	370	371

Im Personalaufwand sind enthalten:

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen betragen € 681.727,33 (im VJ: € 638.930,58). Davon entfallen auf Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen € 262.797,27 (im VJ: € 248.023,41) und auf Abfertigungen € 418.930,06 (im VJ: € 390.907,17). Aufwendungen für Pensionen sind in Höhe von € 58.703,55 (im VJ: € 534.564,34) enthalten. Aufwendungen für Jubiläumsgeldrückstellungen betragen für Arbeiter € -4.787,00 (im VJ: € 43.494,00) und für Angestellte € 332.495,62 (im VJ: € 183.608,57).

In den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sind enthalten:

Die Auflösungen für Jubiläumsgeldrückstellungen betragen € 38.567,00 (im VJ: € 82.523,00).

Konzernzugehörigkeit

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen stellt die Land Salzburg Beteiligungen GmbH, Salzburg, zum Bilanzstichtag 31.12.2019 auf. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Salzburg hinterlegt.

Die Salzburger Flughafen GmbH stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis auf.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen mit einem Betrag von mindestens 20 % der Anteile

Gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Sitz	Anteilshöhe in €	Anteilshöhe in %	Eigenkapital 31.12.2019	Jahresergebnis 2019
Salzburg Airport Services GmbH	Salzburg	100.000,00	100,00	569.204,52	-115.779,61
Secport Security Services GmbH	Salzburg	100.000,00	100,00	3.778.442,44	1.797.601,41
Carport Parkmanagement GmbH	Salzburg	85.000,00	85,00	630.351,84	190.209,45

Seit 2009 sind die Salzburger Flughafen GmbH sowie sämtliche Tochtergesellschaften in die Beteiligungsgemeinschaft der Land Salzburg Beteiligungen GmbH und der Stadt Salzburg Beteiligungen GmbH eingebunden. Laut Steuerumlagenvereinbarung sind körperschaftsteuerliche Verbindlichkeiten abzuführen. Verluste des Gruppenmitglieds führen zu keinem automatisierten Steuerausgleich. Dieser wird für die Zukunft zur Verrechnung evident gehalten.

Umsatzsteuerlich besteht zwischen der Salzburger Flughafen GmbH, der Salzburg Airport Services GmbH sowie der Secport Security Services GmbH ein Organschaftsverhältnis.

Aufwendungen für Prüfungs- und Beratungsleistungen

Im Geschäftsjahr 2019 sind seitens des Abschlussprüfers für Prüfungsleistungen für den Einzel- und Konzernabschluss Aufwendungen in Höhe von € 40.289,80 (im VJ: € 37.600,00) angefallen.

Namen der Mitglieder der Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen der Geschäftsleitung an: Bettina Ganghofer, MA, Salzburg
Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 242 Abs. 4 UGB.

Namen und Mitglieder des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Eigentümerversreter:

- Landeshauptmann-Stv. Mag. Dr. Christian Stöckl, Vorsitzender, Salzburg
 - Bernhard Auinger, Salzburg, ab 08.06.2019
 - Mag. Dr. Martin Floss, 1. Stv. Vorsitzender, Salzburg, bis 08.06.2019
 - Dr. Christoph Fuchs, Salzburg, ab 08.06.2019
 - Mag. Elisabeth Kislinger-Ziegler, Salzburg
 - Friedrich Lixl, Kuchl,
 - Günter Oblasser, Salzburg
 - Ing. Hubert Palfinger, Salzburg, bis 08.06.2019
 - Christine H. Seemann, MTD, Salzburg
 - Andrea Stifter, Zell am See
 - Mag. (FH) Johannes Vetter, Wien
- ### Arbeitnehmervertreter:
- Harald Frauenlob, Seekirchen bis 12.10.2019
 - Norbert Gruber, Siezenheim

- Stefan Schnedhuber, Salzburg
- Claudia Typelt, Salzburg, ab 12.10.2019
- Thomas Untersteiner, Salzburg
- Adolf Winkler, Oberndorf

Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsräte erhielten Vergütungen in Höhe von € 9.840,00 (im VJ: € 10.752,14) sowie Sitzungsgelder in Höhe von € 15.500,00 (im VJ: € 22.250,00).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres kam durch die Ausbreitung der COVID 19 Lungenkrankheit der Flugverkehr am Flughafen Salzburg zum Stillstand. Mit 4.4.2020 wurde ein Aussetzen der Betriebszeit beantragt und mit den Mitarbeitern Kurzarbeit vereinbart. Neben Kostenreduktionsmaßnahmen wurden Maßnahmen zur Liquiditätssicherung getroffen.

Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführerin schlägt vor den Bilanzgewinn der Salzburger Flughafen GmbH, Einzelabschluss, auf neue Rechnung vorzutragen.

Salzburg, 23. April 2020



Die Geschäftsführerin:
Bettina Ganghofer, MA
Salzburger Flughafen GmbH

Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihre Entwicklung

	Stammkapital €	gesetzliche Gewinnrücklage €	satzungsmäßige Rücklage €	andere (freie) Rücklage €	Bilanzgewinn €	Anteil fremde Gesellschafter €	Summe €
01.01.2019	22.000.000,00	2.200.000,00	32.621.665,23	29.665.984,72	11.063.296,27	126.021,35	97.676.967,57
Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.400.000,00	-60.000,00	-2.460.000,00
Konzernjahresgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00	2.854.125,85	0,00	2.854.125,85
Anteil fremde Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	-28.531,42	28.531,42	0,00
Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	0,00	-135.059,71	135.059,71	0,00	0,00
Dotierung Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.12.2019	22.000.000,00	2.200.000,00	32.621.665,23	29.530.925,01	11.623.950,41	94.552,77	98.071.093,42

Konzerngeldflussrechnung

	Veränderung zum Vorjahr			
	2019/T€	2018/T€	in %	absolut
Ergebnis vor Steuern	3.848	8.477	-54,6	-4.629
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	8.586	7.397	16,1	1.189
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	122	-6	-2.133,3	128
Geldfluss aus dem Ergebnis	12.556	15.868	-20,9	-3.312
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	-838	-104	705,8	-734
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	174	1.078	-83,9	-904
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-700	-763	-8,3	63
Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	11.192	16.079	-30,4	-4.887
-/+ Zahlungen für Ertragsteuern	-2.127	-2.168	-1,9	41
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	9.065	13.911	-34,8	-4.846
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	18	25	-28,0	-7
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-19.705	-7.624	158,5	-12.081
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-19.687	-7.599	159,1	-12.088
- Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	-2.460	-2.483	-0,9	23
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	4.002	0	0,0	4.002
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.542	-2.483	-162,1	4.025
= zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-9.080	3.829	-337,1	-12.909
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	17.569	13.740	27,9	3.829
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.489	17.569	-51,7	-9.080

Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2019
Salzburger Flughafen GmbH Konzern

Anschaffungskosten / Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2019/€	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2019/€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.830.463,93	223.034,83	40.275,66	0,00	3.013.223,10
2. geleistete Anzahlungen	33.182,00	51.963,75	0,00	0,00	85.145,75
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.863.645,93	274.998,58	40.275,66	0,00	3.098.368,85
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	227.917.502,71	20.694.811,11	13.205.831,43	5.620.495,02	241.026.977,41
2. technische Anlagen und Maschinen	24.917.403,50	1.116.289,17	62.629,77	267.385,88	26.238.448,78
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.911.048,94	838.764,13	670.392,92	213.165,60	28.292.585,75
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.808.784,53	468.755,29	196.368,89	-6.101.046,50	980.124,43
Summe Sachanlagen	287.554.739,68	23.118.619,70	14.135.223,01	0,00	296.538.136,37
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	534.947,74	0,00	0,00	0,00	534.947,74
Summe Finanzanlagen	534.947,74	0,00	0,00	0,00	534.947,74
Summe Anlagevermögen	290.953.333,35	23.393.618,28	14.175.498,67	0,00	300.171.452,96

				Abschreibungen	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwerte	
Stand 01.01.2019/€	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019/€	€	Stand 31.12.2019/€	Stand 31.12.2018/€	
2.552.122,24	237.371,41	40.275,66	2.749.217,99	0,00	264.005,11	278.341,69	
24.230,00	0,00	0,00	24.230,00	0,00	60.915,75	8.952,00	
2.576.352,24	237.371,41	40.275,66	2.773.447,99	0,00	324.920,86	287.293,69	
133.969.338,04	5.736.115,24	13.076.482,27	126.628.971,01	0,00	114.398.006,40	93.948.164,67	
20.671.560,65	1.353.074,95	60.829,77	21.963.805,83	0,00	4.274.642,95	4.245.842,85	
24.395.268,37	1.257.642,90	644.747,58	25.008.163,69	0,00	3.284.422,06	3.515.780,57	
514.417,80	3.705,08	143.630,39	374.492,49	0,00	605.631,94	6.294.366,73	
179.550.584,86	8.350.538,17	13.925.690,01	173.975.433,02	0,00	122.562.703,35	108.004.154,82	
28.504,71	8.700,00	0,00	37.204,71	10.550,02	508.293,05	506.443,03	
28.504,71	8.700,00	0,00	37.204,71	10.550,02	508.293,05	506.443,03	
182.155.441,81	8.596.609,58	13.965.965,67	176.786.085,72	10.550,02	123.395.917,26	108.797.891,54	

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Salzburger Flughafen GmbH, Salzburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und der Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür,

dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von

Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen

oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschrif-

ten darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf abgeben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind, und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Salzburg, den 23. April 2020

PwC Salzburg
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

gez.:
Mag. Dr. Anton Pichler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung und Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

7. ANHANG

Weiterführende Informationen

Der Anhang des Berichtes umfasst die Angaben zum Nachhaltigkeitsbericht, die Nachhaltigkeitsziele und –maßnahmen, sowie nichtfinanzielle Daten und den GRI-Content-Index. Die externe Verifizierung inklusive EMAS-Gültigkeitserklärung findet sich am Ende dieses Kapitels.





7.1 ANGABEN ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT

Der erste Nachhaltigkeitsbericht des Salzburger Flughafens wurde 2015, gemeinsam mit der Umwelterklärung für die Jahre 2015-2017, veröffentlicht. Kennzahlen und Maßnahmen wurden jährlich aktualisiert.

Ab dem Jahr 2017 werden die Themen der Nachhaltigkeit in den Geschäftsbericht integriert und unterliegen damit einem jährlichen Berichtszyklus. Im Vergleich zum Vorgängerbericht gibt es keine signifikanten Änderungen bei den wesentlichen Themen.

Die Berichterstattung der Kernoptionen erfolgt konform den Vorgaben des GRI-Standards 2016.

7.2 NACHHALTIGKEITZIELE UND MASSNAHMEN

Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Projektstart	Zieltermin	„zuständiger Bereich“	Ist-Zustand
Altersgerechtes Arbeiten	Erarbeitung der Maßnahmen	2017	2018	Human Resources	laufender Prozess
Betriebliche Gesundheitsförderung	Wiedererlangung Gütesiegel	2019	2021	Human Resources	laufender Prozess
Betriebliche Gesundheitsförderung	6. Airportlauf	2020	2020	Human Resources	in Planung
Code of Conduct	Verweis in den Ausschreibungsunterlagen auf die Vorgaben des SFG-Code of Conduct	2020	2020	IKS / Recht	in Planung
Familie und Beruf	Projekt zur Umsetzung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	2016	offen	Human Resources	laufende Maßnahmen
Familie und Beruf	Ferienbetreuung für Kinder	2020	offen	HR	laufender Prozess
Lieferantenbewertung	Einführung einer IT-gestützten Lieferantenbewertung	2018	2020	„Infrastruktur / IKS / Umwelt“	laufender Prozess
Mitarbeiterbefragung	Erstellung einer Zufriedenheitsanalyse	2016	Ende 2018	Human Resources	verlängert bis 2020
Personalentwicklung	Übergangs- und Wissensmanagement	2020	offen	HR	in Planung
Personalentwicklung	Stärkung der Arbeitgebermarke	2020	offen	HR	in Planung

7.3 NICHTFINANZIELLE DATEN

Statusbericht Umweltprogramm

Umweltziel	Maßnahme	Projektstart	Zieltermin	zuständiger Bereich	Ist-Zustand
Dokumentation					
Bescheidaufgaben	IT-gestützte Einpflegung aller Auflagen aus Bescheiden und Zuordnung der Verantwortlichkeiten	2017	2019	Infrastruktur/Technik	umgesetzt
Energiebedarf, Energieeffizienz					
Energiemanagement	laufende Verbesserungen	2013	laufend	Infrastruktur	Prozess läuft
Energiemanagement	Beleuchtung: Ersatz von bestehenden Leuchtkörpern durch energieeffizientere Leuchtmittel (Rollweg)	2019	laufend	Infrastruktur	Prozess läuft
Energiemanagement	Ausführung Unterflurbefeuern in LED	2017	2019	Infrastruktur/Technik	umgesetzt
Energiemanagement	52 % Anteil erneuerbare Energie am Gesamtverbrauch auf Basis 2017	2018	2020	Infrastruktur	Prozess läuft
Energiemanagement	Umstellung der ISO 50001 auf die neue Kapitelstruktur	2018	2020	Infrastruktur/Umwelt	Prozess läuft
Energiemanagement	Umstellung der Wärmeversorgung im Bürotrakt des Frachtgebäudes	2019	2020	Infrastruktur	Prozess läuft
Energiemanagement	Errichtung Photovoltaikanlage auf dem Frachtgebäude, 100 - 120 kWp	2019	2020	Infrastruktur	Prozess läuft
Energiemanagement	Stromleitungsnetzoptimierung auf gemeinsame Ertragsnutzung der PV-Anlage Fracht für Frachtgebäude und Büro- und Logistikgebäude	2019	2020	Infrastruktur	Prozess läuft
Energiemanagement	Umstellung der bestehenden Energiedatenerfassung auf Echtzeitbetrieb als Basis für das Energie-Lastenmanagement	2020	2021	Infrastruktur	Prozess läuft
Energiemanagement	Einführung eines Energie-Lastenmanagementteilbereich (Strom und Wärme)- Start mit den Ladeparkplätzen	2020	2021	Infrastruktur	Prozess läuft
Energiemanagement	Aufbau von Energiespeicher für Energie-Lastenmanagement- Start mit Wärmespeicher bei der Einnahmehalle Mitte	2020	2022	Infrastruktur	Prozess läuft
Beleuchtung	Optimierung der Beleuchtungsdauer am Standort vor und nach Betriebsschluss	2013	laufend	Infrastruktur	laufender Prozess
E-Mobilität	Ausbau der bestehenden E-Ladestationen im Parkhaus	2018	laufend	Infrastruktur	laufender Prozess - 2020 Errichtung von 20 Ladestationen
Abfallwirtschaft					
Luftseitige Entwässerung	Baumaßnahmen in 3 Bauetappen	2011	2022	Technik	in Planung
Luftseitige Entwässerung	Testfelder für alternative Entwässerung inkl. Auswertung der Messergebnisse und Entscheidung über Projektumsetzung	2018	2022	Technik	Testfelder wurden 2018 eingerichtet, Messungen laufen
Lärm und Emissionen					
Förderprogramm für Schallschutzfenster	Neuaufgabe der Förderkriterien	2012	laufend	Geschäftsführung	Förderprogramm wurde erweitert und verlängert
Fuhrpark	Evaluierung bei Neuanschaffung von Fahrzeugen: Elektro- versus Bezin- bzw. Dieselbetrieb	2013	laufend	Infrastruktur	laufender Prozess
Reduzierung von Treibhausgasen am Standort	Teilnahme am Airport Carbon Accreditation Programm, Reduktion ohne Zukauf von CO ² Zertifikaten	2019	2022	Umwelt	Planung läuft
Biodiversität					
Ansiedelung Bienenvölker	Aufbau Biomonitoring mittels Honig	2018	laufend	Umwelt	umgesetzt
Erhöhung der Artenvielfalt	gezielte Mahdtermine und Einschränkung der Düngung der Grünflächen	2019	laufend	Umwelt/Airside Operation	Planung läuft
Kommunikation und Projekte					
Kommunikation mit Anrainern	Informationskampagne über Sanierungsarbeiten am Flughafen	2014	laufend	Medien/Technik	laufender Prozess
Kommunikation mit Anrainern	Aufbau eines Monitorings der Ergebnisse aus dem BBFS	2018	laufend	Umwelt	laufender Prozess

Umweltkennzahlen

Jährlicher Verbrauch				Branchenspezifische Kennzahlen: pro Verkehrseinheit		
Elektrische Energie	Einheit: MWh			Einheit: kWh		
	Gesamt	davon SFG			Gesamt	davon SFG
2015	6.399	4.642		2015	3,52	2,60
2016	6.505	4.656		2016	3,74	2,70
2017	6.597	4.732		2017	3,49	2,50
2018	6.778	4.986		2018	3,68	2,71
2019	6.570	4.729		2019	3,82	2,75
Heizöl und Erdgas	Einheit: MWh			Einheit: kWh		
	Heizöl	Erdgas			Heizöl	Erdgas
2015	-	5.436		2015	0	3,0
2016	-	5.889		2016	0	3,4
2017	143	5.732		2017	0,1	3,0
2018	-	4.923		2018	0,0	2,7
2019	-	5.141		2019	0,0	3,0
Treibstoff	Einheit: Liter			Einheit: Liter		
	Euro Super	Diesel			Euro Super	Diesel
2015	9.742	208.107		2015	0,005	0,114
2016	9.242	187.742		2016	0,005	0,108
2017	9.270	246.224		2017	0,005	0,130
2018	9.591	215.934		2018	0,005	0,117
2019	9.146	205.351		2019	0,005	0,119
Wärmeverbrauch	Einheit: MWh			Einheit: MWh		
	Gesamt	davon SFG			Gesamt	davon SFG
2015	5.464	3.229		2015	3,01	1,78
2016	5.910	3.629		2016	3,40	2,09
2017	5.913	3.548		2017	3,13	1,88
2018	5.003	3.044		2018	2,71	1,65
2019	5.338	3.489		2019	3,11	2,03
Trinkwasser	Einheit: m³			Einheit: Liter		
	Gesamt	davon SFG			Gesamt	davon SFG
2015	25.940	17.493		2015	14,3	9,6
2016	20.206	13.963		2016	11,6	8,0
2017	21.242	14.567		2017	11,2	7,7
2018	21.560	13.524		2018	11,7	7,3
2019	19.935	13.967		2019	11,6	8,1
Nutzwasser	Einheit: m³			Einheit: Liter		
	Gesamt	davon SFG			Gesamt	davon SFG
2015	260.933	200.241		2015	144,0	110,0
2016	192.619	118.698		2016	111,0	68,0
2017	210.627	165.779		2017	111,5	87,7
2018*	323.695	240.284		2018	175,6	130,4
2019	334.381	231.320		2019	194,6	134,6
Wertstoffaufkommen	Einheit: Tonnen			Einheit: Gramm		
	Altglas	Kunststofffolien	Altpapier	Gesamtes Wertstoffaufkommen		
2015	6	3	109	2015	65	
2016	7	2	132	2016	81	
2017	7	1	124	2017	70	
2018**	19	1	127	2018	80	
2019	19	1	117	2019	80	

* Erhöhte Nutzung der Wärmepumpe und erhöhter Bedarf für Kühlung

** Altglas von Veranstaltungen T2 wird seit 2018 über SFG entsorgt

Restmüll und Kartonagen	Einheit: Tonnen		Einheit: Gramm	
	Restmüll	Kartonagen	Restmüll	Kartonagen
2015	206	29	113	16
2016	201	31	116	18
2017	235	36	124	19
2018	213	37	116	20
2019	197	37	115	22

Streumittel

Wintersaison	Harnstoff in kg	Safeway KA-Hot in Liter	Safeway KA-Hot in kg	Salz in kg
Winter 2014/2015	39.950	124.156	158.920	72.150
Winter 2015/2016	15.800	90.560	115.917	39.600
Winter 2016/2017	24.450	90.851	116.289	71.700
Winter 2017/2018	40.450	86.700	110.976	61.350
Winter 2018/2019	47.500	84.623	108.317	55.150

Enteisungsmittel

Wintersaison	Enteisungstage	Enteiste Flugzeuge	Enteisungsmittel in Liter
2015	103	540	126.308,5
2016	114	583	133.291,0
2017	104	821	200.144,0
2018	105	774	195.900,6
2019	87	646	190.469,2

Emissionen 2019

Verbrauchsstoff	Menge	NO _x (kg)	CO ₂ (kg)	SO ₂ (kg)	CxHy (kg)	Staub (kg)
Heizöl in Liter						
Erdgas in m ³	458.773	883,6	971.956,5	17,7	26,5	8,8
Emissionen Heizung	458.773	883,6	971.956,5	17,7	26,5	8,8

Verbrauchsstoff	Menge	NO _x (kg)	CO ₂ (kg)	SO ₂ (kg)	CxHy (kg)	ges. HC (kg)
PKW Benzin	9.146,0	67,9	21.394,4	0,2	7,1	7,5
PKW Diesel	20.535,0	152,5	53.255,3	0,3	16,0	16,8
LKW + sonstige Diesel	184.816,0	4.521,2	478.830,5	3,1	253,6	259,9
Emissionen Fuhrpark	214.497,0	4.741,6	553.480,2	3,6	276,7	284,2

CO ₂ Gesamtemission pro Verkehrseinheit (kg)	
2019	0,89
2018	0,82
2017	0,94
2016	0,93
2015	0,87

LTO-Zyklus 2018	NO _x (t)	CO ₂ (t)	CO (t)	SO _x (t)	HC (t)	PM10 (t)	Benzol (t)
LTO-Zyklus	49,09	12.724,00	106,22	3,23	6,97	0,51	0,14
APU's	1,80	1.093,00	3,55	0,28	1,34	0,28	0,03
Aufwirbelung und Abrieb						1,90	
Gesamtverbrauch	50,89	13.817,00	109,77	3,51	8,31	2,69	0,17

Gefährlicher Abfall

Flüssig	Tonnen				
	2015	2016	2017	2018	2019
Altöl (ÖN 54102)	5,7	2,64	4,68	5,53	5,1
Bremsflüssigkeit (ÖN 54120)	0,04				
Diesel-Wassergemisch/Kerosin (ÖN 54108)			4,25		
Enteisungsmittel (ÖN 52724)	25,3	42,88	24,26	19,18	31,8
Kaltreiniger (ÖN 55357)	0,11				
Kraftstoffe (ÖN 54104)	0,32				0,9
Lackschlamm (ÖN 55503)	0,4				
Lösemittelgemische halogenfrei (ÖN 55370)	0,05				
Ölabscheiderinhalte (ÖN 54702)	7,06	3,77	35,29	6,88	8,8
Öl-Wassergemisch (ÖN 54408)	0,13	4	6,97	2,82	8,5
Gesamt	39,11	53,29	75,45	34,41	55,1
kg pro Verkehrseinheit	0,022	0,031	0,040	0,019	0,032

Fest	Tonnen				
	2015	2016	2017	2018	2019
Alu FE/Blechsrott (ÖN 35304)		5,51	10,56	5,8	
Altreifen/Reifen mit Felge (ÖN 57502)			58 Stück	130 Stück	106 Stück
Bleiakkumulatoren (ÖN 35322)	1,34	2,56	4,21	2,7	6,37
Druckgaspackungen (ÖN 59803)					0,2
Elektrogeräte (ÖN 35220)		3,57	183 Stück	40 Stück	11 Stück
Elektroschrott (ÖN 35230)		2,61	0,11		
Kabel isoliert (ÖN 35314)		0,76	0,36	0,26	1,45
Leuchtstofflampen (ÖN 35339)	0,31	0,29	0,29	0,53	0,1
Sandfanginhalte (ÖN 54701)			9,67		5,96
Ölgebinde (ÖN 54929)	0,09				
Ölhältige Werkstättenabfälle und Ölbindemittel (ÖN 54930)	2,75	2,61	3,07	2,65	2,73
sonstiges (z. B. Eternitplatten) (ÖN 52724)		0,25			1,15
Gesamt	4,49	18,16	28,27	11,94	17,96
kg pro Verkehrseinheit	0,002	0,01	0,01	0,01	0,01

Anmerkungen 2016

GRI 401-1	Kopfanzahl Stammpersonal per 31.12.2016 Nicht enthalten: 8 Mitarbeiterinnen in Karenz und 2 Mitarbeiterinnen in Mutterschutz
GRI 405-1	Geschäftsführer, Bereichs- / Abteilungs- / Stabsstellenleiter / innen, operative Führungskräfte
GRI 403-2	Ø Krankenstunden mit und ohne Lohnfortzahlung 2016
GRI 401-1	Basis Ø Stammpersonal 2016 (Berechnung nach BDA-Formel)

Anmerkungen 2017

GRI 401-1	Kopfanzahl Stammpersonal per 31.12.2017 Nicht enthalten: 10 Mitarbeiterinnen in Karenz (davon eine Dienstnehmerin geringfügig beschäftigt) und 3 in Mutterschutz
GRI 405-1	Geschäftsführer, Bereichs- / Abteilungs- / Stabsstellenleiter / innen, operative Führungskräfte
GRI 403-2	Ø Krankenstunden mit und ohne Lohnfortzahlung 2017
GRI 401-1	Basis Ø Stammpersonal 2017 (Berechnung nach BDA-Formel) Leiharbeitskräfte 5 Bodenverkehrsdienst und 23 Reinigung

Struktur der MitarbeiterInnen

	MitarbeiterInnen		per 31.12.2016		per 31.12.2017		per 31.12.2018		per 31.12.2019	
			Anzahl abs.	Anzahl rel.	Anzahl abs.	Anzahl rel.	Anzahl abs.	Anzahl rel.	Anzahl abs.	Anzahl rel.
GRI 401-1	Gesamtanzahl (Kopfzahl)									
GRI 401-1	Arbeitsverhältnis	ArbeiterInnen	108	29,7 %	108	27,8 %	112	28,1 %	114	28,3 %
		Angestellte	253	69,5 %	251	64,7 %	261	65,4 %	269	66,7 %
		Lehrlinge	3	0,8 %	1	0,3 %	2	0,5 %	1	0,3 %
		Freie Dienstverträge								
		Leiharbeitskräfte			28	7,2 %	24	6,0 %	19	4,7 %
GRI 401-1	Geschlecht	Frauen	147	40,4 %	152	39,2 %	161	40,4 %	160	39,7 %
		Männer	217	59,6 %	236	60,8 %	238	59,6 %	243	60,3 %
GRI 405-1	Gender	Anteil Frauen in Führungspositionen	16	36,4 %	18	38,3 %	18	39,1 %	18	36,0 %
GRI 401-1	Durchschnittsalter		42,1		42,5		43,2		43,6	
freiwillig	Ausbildung	Hochschulabschluss	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
		Matura								
		Fachschulabschluss								
		Meister								
		Lehrabschluss								
		Sonstiges								
GRI 403-2	Krankenstunden pro Mitarbeiter		64,6	3,5 %	70,0	3,8 %	69,9	3,7 %	89,4	4,4 %
freiwillig	Durchschnittlicher Ausfall durch meldepflichtige Unfälle (> 3 Tage)	Ausfalltage	29		5		6		8	
freiwillig	Unternehmenszugehörigkeitsdauer		13,2		13,5		13,8		13,9	
GRI 401-1	Fluktuation	Austritte	14	3,8 %	26	7,0 %	22	5,8 %	29	7,6 %
GRI 404-1	Weiterbildungsstunden pro MitarbeiterIn (intern und extern)		k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Anmerkungen 2018

GRI 401-1	Kopfanzahl Stammpersonal per 31.12.2018 Nicht enthalten: 3 Mitarbeiterinnen ganzjährig in Karenz
GRI 405-1	Geschäftsführer, Bereichs- / Abteilungs- / Stabsstellenleiter / innen, operative Führungskräfte
GRI 403-2	Ø Krankenstunden mit und ohne Lohnfortzahlung 2018
GRI 401-1	Basis Ø Stammpersonal 2018 (Berechnung nach BDA-Formel) Personalbereitstellung Bodenverkehrsdienst und Reinigung

Anmerkungen 2019

GRI 401-1	Kopfanzahl Stammpersonal per 31.12.2019 Nicht enthalten: 4 Mitarbeiterinnen ganzjährig in Karenz
GRI 405-1	Geschäftsführerin, Bereichs-/Abteilungs-/Stabsstellenleiter/innen, operative Führungskräfte
GRI 403-2	Ø Krankenstunden mit und ohne Lohnfortzahlung 2019
GRI 401-1	Basis Ø Stammpersonal 2019 (Berechnung nach BDA-Formel) Personalbereitstellung Reinigung

7.4 GRI-INDEX

GRI Code	Beschreibung	Seite	Status	Begründung/Information
Strategie und Analyse				
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation	9	B	
GRI 102-15	Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen	16, 24, 45	B	
Organisationsprofil				
GRI 102-1	Name der Organisation	100	B	Impressum
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	15	B	
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	100	B	Impressum
GRI 102-4	Betriebsstätten	12-15	B	
GRI 102-5	Eigentümerstruktur und Rechtsform	13	B	
GRI 102-6	Märkte die bedient werden	17	B	
GRI 102-7	Größe der Organisation	91	B	
GRI 102-8	Gesamtzahl der Beschäftigten	91	B	
GRI 102-41	Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind	91	B	
GRI 102-9	Lieferkette der Organisation	16	B	
GRI 102-10	Wichtige Veränderungen während des Berichtszeitraumes	40	B	
GRI 102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	12, 30, 33-35, 45, 50, 52	B	
GRI 102-12	Unterstützung für extern entwickelte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Chartas, Prinzipien oder andere Initiativen		N	nicht relevant
GRI 102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und nationalen oder internationalen Interessensverbänden	27	B	
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen				
GRI 102-45	Unternehmen, die im konsolidierten Jahresabschluss oder in gleichwertigen Dokumenten aufgeführt sind	12	B	
GRI 102-46	Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und der Abgrenzung des Aspekts	12, 19	B	
GRI 102-47	Wesentliche Aspekte, die im Prozess zur Festlegung der Berichtsinhalte ermittelt wurden	19	B	
GRI 103-1	Wesentliche Themen und deren Abgrenzung	19	B	
GRI 102-48	Neuformulierung der Informationen		N	nicht relevant
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	86	B	
Einbindung von Stakeholdern				
GRI 102-40	Von der Organisation eingebundene Stakeholdergruppen	17	B	
GRI 102-42	Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder, die eingebunden werden sollten	17, 19	B	
GRI 102-43	Ansatz der Organisation zur Einbindung von Stakeholdern	17	B	
GRI 102-44	Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind	17, 19	B	

GRI Code	Beschreibung	Seite	Status	Begründung/ Information
Berichtsprofil				
GRI 102-50	Berichtszeitraum	Titelblatt, Bericht GF	B	
GRI 102-51	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts	Geschäfts- bericht 2018	B	
GRI 102-52	Berichtszyklus	jährlich, 86	B	
GRI 102-53	Kontaktstelle für Fragen bezüglich des Berichtes oder seiner Inhalte	Impressum	B	
GRI 102-54	Von der Organisation gewählte In-Übereinstimmungs-Option	Kernoption 86		
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	92-97	B	
GRI 102-56	Externe Prüfung	98-99	B	
Unternehmensführung				
GRI 102-18	Führungsstruktur der Organisation	15	B	
GRI 102-19	Vollmachten für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen vom höchsten Kontrollorgan an Führungskräfte		N	nicht relevant
GRI 102-20	Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	Bericht GF 15	B	
Ethik und Integrität				
GRI 102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	12, 49	B	
GRI 103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	19	B	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	12, 16, 30	B	
GRI 103-3	Prüfung des Managementansatzes	15, 16	B	
Wirtschaftlich				
Wirtschaftliche Leistung				
GRI 201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	54	B	
GRI 201-2	Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen		N	nicht relevant
GRI 201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten oder anderen Pensionsplänen		N	nicht relevant

GRI Code	Beschreibung	Seite	Status	Begründung/Information
Marktpräsenz				
GRI 202-1	Verhältnis der nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn	40	B	
GRI 202-2	Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte	91	B	
	Anzahl der Passagiere	21	B	
	Anzahl der Flugbewegungen	21	B	
	Beförderte Fracht	21	B	
GRI 203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	24	B	
GRI 203-2	Art und Umfang erheblicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	24	B	
Beschaffung				
GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	16	B	

Ökologisch

Energie				
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	88	B	
GRI 302-3	Energieintensität	88	B	
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	88	B	
Wasser				
GRI 303-1	Wasserentnahme nach Quelle	88	B	
GRI 303-2	Durch die Wasserentnahme erheblich beeinträchtigte Wasserquellen		N	nicht relevant
GRI 303-3	Prozentsatz und Gesamtvolumen des aufbereiteten und wiederverwendeten Wassers		N	nicht relevant
Bioversität				
GRI 304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität		N	nicht relevant
Emissionen				
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	89	B	
GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen		N	nicht relevant
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	89	B	
GRI 305-5	Reduzierung der THG-Emissionen	89	B	
GRI 305-6	Angaben zur Luftgüte	32	B	
GRI 305-7	NOx, SOx und andere signifikante Luftemissionen	89	B	
Abwasser und Abfall				
GRI 306-1	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	89	B	
GRI 306-2	Verbrauch von Flugzeug- und Flächenenteisungsmitteln	89	B	
GRI 306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	51	B	

GRI Code	Beschreibung	Seite	Status	Begründung/Information
Produkte und Dienstleistungen				
GRI 301-3	Prozentsatz der zurückgenommenen verkauften Produkte und deren Verpackungsmaterialien nach Kategorie		N	nicht relevant
Compliance				
GRI 307-1	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	49	B	
Beschwerdeverfahren hinsichtlich ökologischer Aspekte				
GRI 103-2	Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen	25	B	
Arbeitspraktiken und menschwürdige Beschäftigung				
Beschäftigung				
GRI 401-1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfuktuation	91	B	
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen die nur Vollzeitbeschäftigten gewährt werden	43	B	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				
GRI 403-2	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle	91	B	
GRI 403-3	Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen		N	nicht relevant
GRI 403-4	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	45	B	
Aus- und Weiterbildung				
GRI 404-1	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter	42	B	
GRI 404-3	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	42	B	
Vielfalt und Chancengleichheit				
GRI 405-1	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie	40, 91	B	
Gleicher Lohn für Frauen und Männer				
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen im Vergleich zu Männern		N	nicht relevant
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken				
GRI 414-1	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden	16	B	
GRI 414-2	Erhebliche negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	16	B	

GRI Code	Beschreibung	Seite	Status	Begründung/Information
Beschwerdeverfahren hinsichtlich Arbeitspraktiken				
GRI 103-2	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken		N	nicht relevant
Menschenrechte				
Gleichbehandlung				
GRI 406-1	Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	49	B	
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen				
GRI 407-1	Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen bedroht sein könnte	16, 49	B	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechte				
GRI 414-1	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden	16, 49	B	
Gesellschaft				
Lokale Gemeinschaften				
GRI 413-1	Prozentsatz der Geschäftsstandorte, bei denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt werden		N	nicht relevant
Korruptionsbekämpfung				
GRI 205-2	Information und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	49	B	
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	49	B	
Politik				
GRI 415-1	Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem		N	nicht relevant
Wettbewerbswidriges Verhalten				
GRI 206-1	Rechtsverfahren auf Grund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	49	B	
Compliance				
GRI 419-1	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	48, 49	B	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkung				
GRI 414-1	Prozentsatz neuer Lieferanten, die in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden	16	B	
GRI 414-2	Negativer soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	16	B	

GRI Code	Beschreibung	Seite	Status	Begründung/Information
Beschwerdeverfahren hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkung				
GRI 103-2	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft	25	B	
Produktverantwortung				
Kundengesundheit und -sicherheit				
GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	50	B	
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen				
GRI 417-1	Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die durch die Verfahren der Organisation für Informationen über und die Kennzeichnung von Produkten erforderlich sind		N	nicht relevant
GRI 417-2	Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über und die Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		N	nicht relevant
GRI 102-44	Schlüsselthemen und Anliegen die durch Stakeholdereinbeziehung aufkamen	19	B	
A09	Angaben zu Tierweltgefahren	51	B	
Marketing				
GRI 417-3	Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung		N	nicht relevant
Schutz der Privatsphäre von Kunden				
GRI 418-1	Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten		N	nicht relevant
Compliance				
GRI 419-1	Geldwert der erheblichen Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	49	B	

B vollständig berichtet/N nicht berichtet



Externe Prüfung der Nachhaltigkeitsangaben im Geschäftsbericht 2019

**Salzburger Flughafen GmbH
Innsbrucker Bundesstraße 95
5020 Salzburg**

Auftrag und Prüfgrundlagen:

Die TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH wurde beauftragt, die im Geschäftsbericht enthaltenen Nachhaltigkeitsangaben auf Übereinstimmung mit den in den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative genannten Grundsätzen sowie die GRI Anwendungsebene zu prüfen.

Verantwortlichkeiten:

Für Inhalt und die Auswahl der Themen des vorliegenden Berichts ist allein die Salzburger Flughafen GmbH verantwortlich. Aufgabe der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH war es, die Richtigkeit und Glaubwürdigkeit der vorliegenden Informationen zur Nachhaltigkeit zu prüfen und bei Erfüllung der Voraussetzungen zu bestätigen.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Nachhaltigkeitsangaben im Geschäftsbericht abzugeben. Wirtschaftliche und finanzielle Daten, die im Kapitel 6 dieses Berichts zusammengefasst sind, wurden nicht geprüft.

Ablauf der Prüfung und Prüftiefe:

Die Überprüfung wurde auf Basis der Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative) durchgeführt. Dabei wurden zusätzlich folgende Richtlinien und Standards berücksichtigt:

- ISO 14001:2015 – Anforderungen an Umweltmanagementsysteme,
- ISO 50001:2018 – Anforderungen an Energiemanagementsysteme,
- BS OHSAS 18001:2007 – Anforderungen an Arbeitsschutzmanagementsysteme
- EMAS – VO (EG) 1221:2009
- Die Methoden der Prüfung soweit Managementsystemaspekte betroffen sind, richten sich außerdem nach der ISO/IEC 17021:2015 – Anforderungen an Stellen, die Managementsysteme zertifizieren.

Die Prüfung des Berichtes umfasste sowohl die Bewertung von Dokumenten als auch die Durchführung von Interviews mit wesentlichen Funktionen und verschiedenen Unternehmensebenen wie z.B. Management, mittlerem Management, Mitarbeiterbene und Arbeitnehmervertretern.

Zielsetzung der Überprüfung:

- Bestätigung der Erfüllung der GSSB-Standards 2016 in Übereinstimmung mit Core („Kernoption“)
- Bestätigung der Selbsterklärung der Salzburger Flughafen GmbH in Übereinstimmung mit der „Kernoption“ der GSSB-Standards

Bei der Stichprobenprüfung wurden folgende Aspekte berücksichtigt und untersucht:

- Stakeholder Prozess und CSR Wesentlichkeitsmatrix
- Überprüfung der Berichterstattung zugrundeliegenden Daten und Aufzeichnungen inkl. Betrachtung des Risikos wesentlicher falscher Angaben
- Angemessene und ausgewogene Darstellung der Leistung bei Auswahl der Leistungsindikatoren
- Rolle der CSR-Leistungsindikatoren im Hinblick auf den Entscheidungsfindungsprozess

Es wurden dabei die Identifizierung der relevanten Interessengruppen, die Methode der Gewinnung und Aggregation der Daten für den vorliegenden Bericht sowie die vorhandenen Managementsysteme und die internen Kontroll- und Überwachungsfunktionen geprüft.



Landesgesellschaft
Österreich

Bestätigung

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden,

- die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsangaben im Geschäftsbericht der Salzburger Flughafen GmbH für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten Sustainability Reporting Standards (GSSB) der Global Reporting Initiative

aufgestellt worden sind.

Wien, den 19.06.2020

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH

Wolfgang Brandl
Auditor Corporate Social
Responsibility
Leitender Umweltgutachter

Alexander Langner
Koordinierungsstelle
Umweltgutachterorganisation

IMPRESSUM/HERAUSGEBER:

Salzburger Flughafen GmbH · Innsbrucker Bundesstraße 95 · 5020 Salzburg, Österreich

Tel. +43 662 8580-0 · Fax +43 662 8580-110

E-Mail: info@salzburg-airport.at · www.salzburg-airport.com

REDAKTION:

Salzburg Airport W. A. Mozart

KONZEPTION/DESIGN:

Bounty Communication Group GmbH · Flugplatz 21 · 44319 Dortmund · www.bountygroup.de

FOTOS:

Salzburger Flughafen GmbH, Pixabay und iStock